

splendid medien AG

GESCHÄFTSBERICHT 2021



Kennzahlen nach IFRS

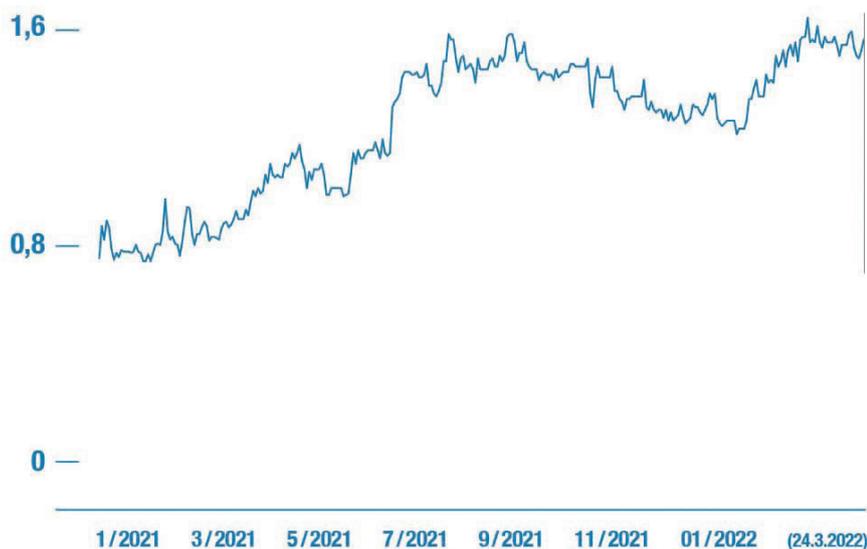
in Mio. EUR	2021	2020
Konzernumsatz	44,7	43,5
Segment Content	39,4	37,4
Segment Services	5,4	6,2
EBIT	3,0	1,6
EBT	2,4	0,1
Konzernjahresergebnis	2,4	-0,2
Ergebnis je Aktie in EUR	0,24	-0,02
	2021	2020
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	16,8	18,1
Investitionen in das Filmvermögen	8,0	9,4
Abschreibungen und Wertminderungen auf das Filmvermögen	12,0	12,2
Abschreibungsquote (vom Umsatz)	26,7%	28,1%
	per 31.12.2021	per 31.12.2020
Bilanzsumme	29,2	33,1
Filmvermögen	5,9	9,9
Liquide Mittel	6,9	7,3
Eigenkapital	5,1	2,7
Eigenkapitalquote	17,4%	8,2%
Anzahl der Mitarbeiter am Bilanzstichtag	148	151

Für den gesamten Bericht gilt:

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Bericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentzahlen nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Kursentwicklung der Splendid-Aktie 2021/2022

— Splendid Medien AG



VORWORT DES VORSTANDS	4
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	8
DIE AKTIE	14
ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT	18
KONZERN JAHRESABSCHLUSS	52

Grundlagen des Konzerns	18
Wirtschaftsbericht	22
Nachtragsbericht	31
Ergänzende Angaben für die Splendid Medien AG	31
Risikobericht	35
Chancen- und Prognosebericht	42
Übernahmerelevante Angaben	45
Erklärung zur Unternehmensführung	48
Vergütungsbericht	48
Konzernbilanz	52
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	54
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	55
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	55
Konzern-Kapitalflussrechnung	56
Konzernanhang	57
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	104
Bestätigungsvermerk	105

Vorwort des Vorstands

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Partner der Splendid Medien AG,**

unser Jahresabschluss 2021 hat das eingelöst, was sich mit dem starken Ergebnis des Halbjahrs bereits abgezeichnet hatte: Auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie ist es uns gelungen, ein deutlich positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von EUR 3,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1,6 Mio.) zu erwirtschaften und unsere Profitabilität zu steigern.

Unseren Umsatz konnten wir leicht um 2,8 % auf EUR 44,7 Mio. (Vorjahr: EUR 43,5 Mio.) verbessern.

Der Anteil unseres digitalen Geschäfts im Home Entertainment wächst dabei stetig. So stiegen die Umsatzerlöse im digitalen Vertrieb mit Video-on-Demand im Streaming oder als Download (VoD und EST) im Jahresvergleich erneut - um 4,4 % - auf jetzt EUR 9,3 Mio. In der Auswertungsstufe Home Entertainment liegt der Umsatzanteil des digitalen Vertriebs damit bei 46,5 % (Vorjahr: 46,0%).

Das VoD-Geschäft ist eine echte Marktchance, die wir weiter ausbauen wollen. Der Streaming-Abo-Markt ist mit den Angeboten der großen globalen Streaming-Dienstleister weitgehend gesättigt. Viele Kunden möchten aber schnell und einfach einzelne Filme oder Sendungen abrufen, ohne gleich ein Abo abschließen zu müssen. Genau diese Marktnische adressieren wir mit unserem VoD-Angebot, das wir mit der Übernahme des „maxdome“-Labels durch unser Tochterunternehmen Videociety im Geschäftsjahr 2021 deutlich stärken konnten. Auch die im November 2021



Dr. Dirk Schweitzer



Björn Siecken

gestartete Kooperation mit der Bauer Media Group für das neue Streamingportal MyTVMovie.de, das von unserer Tochtergesellschaft Videociety auf Basis der eigenen „meinVoD“-Plattform betrieben wird, ist ein positives Signal für den weiteren Ausbau unseres VoD-Geschäfts.

Gleichzeitig beliefern wir mit unserem Content auch die großen Streaming-Dienstleister, die ihren Kunden Inhalte als Abonnement-Modell (SVoD) anbieten und weitere, dritte VoD-Plattformen. Wir nutzen die digitalen Verwertungsrechte unserer Inhalte also auf sämtlichen Plattformen, die uns zur Verfügung stehen, ob eigen- oder fremdbetrieben. Im Februar 2022 schlossen wir einen neuen, zusätzlichen Vertrag mit Prime Video, dem Video-Streaming-Service von Amazon, über Filmrechte aus dem Portfolio der Splendid Film mit Auswertungsschwerpunkt in den Niederlanden. Für den deutschsprachigen Raum kooperieren wir bereits seit mehreren Jahren mit Amazon Prime.

Die wichtigste Botschaft aber ist, dass sich die operativen Erfolge dank unserer Kostendisziplin und sorgfältigen Risikosteuerung mit Fokus auf kleinere, weniger kostenintensive Programme

auch in unserem Ergebnis sehr positiv widerspiegeln. Der Turnaround ist geschafft. Wir konnten unsere Profitabilität mit einer EBIT-Marge von 6,6 % deutlich steigern – ein Plus von drei Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. Auch das Konzernjahresergebnis ist mit EUR 2,4 Mio. deutlich positiv. Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von EUR 0,24 – das beste Ergebnis seit 2015. Mit dem eingeschlagenen Pfad zielen wir auch darauf ab, die Dividendenfähigkeit wieder herzustellen.

Darüber hinaus hat sich unsere Bilanzstruktur gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Unsere Eigenkapitalquote lag zum Stichtag bei 17,4 % – mehr als doppelt so hoch wie noch zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 mit 8,2 %. Wir haben zudem unsere Bankverbindlichkeiten um EUR 6,0 Mio. im Vergleich zum Vorjahr reduziert bei einer weiterhin hohen Liquidität von EUR 6,9 Mio. (Vorjahr: EUR 7,3 Mio.).

Alles in allem eine starke Team-Leistung, auf die wir wirklich stolz sein können. Unser größter Dank gilt an dieser Stelle deshalb unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das ermöglicht haben!

Auf diesen Erfolgen können und wollen wir uns aber nicht ausruhen. Wir haben noch ein gutes Stück Weg vor uns, um den profitablen Wachstumskurs nicht nur langfristig zu stabilisieren, sondern Umsatz und Profitabilität weiter zu steigern.

Wir werden im laufenden Geschäftsjahr unsere Investitionen in unser Filmportfolio wieder erhöhen, damit wir von den Vermarktungsmöglichkeiten, die wir nun zusätzlich erschlossen haben, auch in vollem Maße profitieren können. Angesichts der weiter bestehenden Unsicherheiten im Hinblick auf die Pandemie rechnen wir für das Geschäftsjahr 2022 mit einem Umsatz zwischen EUR 42,0 Mio. und EUR 45,0 Mio. bei einer hohen Profitabilität. Wir planen mit einem EBIT zwischen EUR 2,0 Mio. und EUR 3,0 Mio..

Der Krieg in der Ukraine bewegt uns zutiefst, Nach unserer aktuellen Einschätzung gehen wir davon aus, dass diese Entwicklungen aber keinen wesentlichen Einfluss auf unsere diesjährige Prognose haben. Unser Geschäft ist Unterhaltung – für viele Menschen in der Ukraine aktuell ein Luxusgut vergangener Zeiten. Das ist uns sehr wohl bewusst. Unsere Gedanken sind bei diesen Menschen, aber auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei unseren Aktionärinnen und Aktionären und unseren Geschäftspartnern, die Freunde oder Verwandte in der Ukraine haben. Wir hoffen sehr, dass möglichst rasch eine friedliche Lösung gefunden wird, bei der Demokratie und Freiheit in der Ukraine gewahrt bleiben. Und wir sind zutiefst dankbar, dass wir hier Unterhaltung in Frieden und Freiheit genießen können.

Für unser Unternehmen – davon sind wir überzeugt – wird sich der eingeschlagene Digitalisierungskurs auszahlen. Wir gestalten erfolgreich die digitale Transformation, in der sich unsere Branche befindet. Das zeigt sich an den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2021 und davon werden die Splendid Gruppe und Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, genauso wie unsere Geschäftspartner, auch in Zukunft profitieren.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns weiter Ihr Vertrauen schenken.

Köln, den 25. März 2022



Dr. Dirk Schweitzer
Vorstandsvorsitzender



Björn Siecken
Vorstand Finanzen

Bericht des Aufsichtsrats

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2021 regelmäßig über den Verlauf der Geschäfte bei den Unternehmen des Splendid-Konzerns und zeitnah über Geschäftsvorfälle und Ereignisse von wesentlicher Bedeutung berichtet. Die gebotenen strategischen Konsequenzen wurden vor ihrer Umsetzung von Vorstand und Aufsichtsrat eingehend erörtert. Durch die Berichterstattung des Vorstands war der Aufsichtsrat jederzeit in der Lage, die wirtschaftlichen Verhältnisse der Splendid Medien AG und ihrer Tochtergesellschaften verlässlich einzuschätzen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorsitzende des Vorstandes standen während des gesamten Geschäftsjahrs 2021 in einem regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch. Soweit nach Gesetz, Satzung der Splendid Medien AG oder den Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat erforderlich, wirkte der Aufsichtsrat an den geschäftlichen Angelegenheiten des Unternehmens mit und fasste die notwendigen Beschlüsse.

Anhand der Monatsberichte des Vorstands, die die wesentlichen Kennzahlen der Splendid Medien AG und ihrer Beteiligungsgesellschaften darstellen, verschaffte sich der Aufsichtsrat laufend einen umfassenden Überblick über die Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätslage des Konzerns. Darüber hinaus erhielt der Aufsichtsrat von dem Vorstand fundierte Planungen zu der Geschäftsentwicklung im laufenden und den folgenden Geschäftsjahren. Diese Planungen wurden vom Vorstand regelmäßig aktualisiert. Rückfragen des Aufsichtsrats beantwortete der Vorstand umgehend und umfassend. Der Vorstand legte dem Aufsichtsrat ferner sämtliche Unterlagen vor und erteilte alle Informationen, die der Aufsichtsrat anforderte, um sich zu bestimmten Vorgängen oder Ereignissen ein vollständigeres Bild zu machen. Der Aufsichtsrat konnte daher stets seine Aufgaben der Beratung und Überwachung des Vorstands effizient wahrnehmen. Die Entscheidungen des Aufsichtsrats wurden von dem Vorstand ordnungsgemäß umgesetzt. Sonderausschüsse sind von dem Aufsichtsrat nicht gebildet worden.

Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2021 fanden keine Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat statt.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat in dem Geschäftsjahr 2021 vier ordentliche Sitzungen abgehalten. Drei dieser Sitzungen wurden aufgrund der Corona-Pandemie per Videokonferenz durchgeführt. An den Sitzungen des Aufsichtsrats nahmen jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats und alle Mitglieder des Vorstands teil.

In der Sitzung am 25. März 2021 berichtete der Vorstand, dass im ersten Quartal des Jahres Umsätze und Ergebnisse in nahezu allen Bereichen über Plan lagen. Besonders gewürdigt wurde der erfolgreiche Geschäftsverlauf bei der Polyband Medien GmbH. Der Splendid Synchron GmbH war es, obwohl sie von dem Lockdown stark betroffen gewesen sei, nach Schilderung des Vorstands gelungen, sich als Anbieter hochwertiger Synchronisationen nicht nur national sondern auch zunehmend international zu etablieren. Mit Blick auf die anhaltende Corona-Pandemie teilte der Vorstand mit, dass in der näheren Zukunft Kinoveröffentlichungen nur noch in eingeschränktem Umfang und für bestimmte Zielgruppen erfolgen würden. Die weitere Entwicklung der Splendid Studios GmbH wurde auf der Grundlage einer vorangegangenen eingehenden Analyse des Vorstandes im Aufsichtsrat diskutiert. Da der Vorstand zum damaligen Zeitpunkt nicht sicher vorhersagen konnte, ob die bestehenden Finanzierungsvereinbarungen über den 31. Dezember 2021 hinaus fortbestehen würden, erörterten Vorstand und Aufsichtsrat die sich stellenden Alternativen. Der Vorstand teilte ferner mit, dass sich möglicherweise kurzfristig die Gelegenheit ergeben würde, die Maxdome-Plattform zu übernehmen. Risiken und Chancen dieser Transaktion wurden von Vorstand und Aufsichtsrat besprochen. Zu der strategischen Ausrichtung des Splendid-Konzerns in den kommenden Jahren hatte der Vorstand dem Aufsichtsrat ein Grundsatzpapier zukommen lassen. Dessen Inhalte nahm der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis. Vorgelegt wurde von dem Vorstand ferner der aktualisierte Bericht zum Risikomanagementsystem. Die Anregungen des Aufsichtsrates zu Ergänzungen dieses Berichtes wurden von dem Vorstand aufgenommen.

Die Sitzung am 29. Juni 2021 stand weitgehend im Licht der geplanten Übernahme der Maxdome-Plattform. Der Vorstand erläuterte dem Aufsichtsrat seine auf dieser Übernahme basierende Mehrjahresplanung. Risiken, die mit den bestehenden Maxdome-Lizenzverträgen und deren Fortführung durch die Videociety GmbH verbunden waren, wurden von Vorstand und Aufsichtsrat eingehend erörtert. Ferner tauschten sich Vorstand und Aufsichtsrat über die weiteren strategischen Optionen aus, die sich für die Videociety GmbH im Falle der Übernahme der Maxdome-Plattform er-

geben würden. Der Vorstand erläuterte, aus welchen Gründen er die Marke „Maxdome“ weiterhin als werthaltig ansehe und welche Marketingaufwendungen er für die Wiederbelebung der Marke als erforderlich erachtete. Einigkeit bestand zwischen Vorstand und Aufsichtsrat darüber, dass die Übernahme der Maxdome-Plattform aus dem Eigenkapital des Konzerns finanziert werden könne. Nach einer umfassenden Abwägung aller erkennbaren Risiken und Chancen sprach sich der Aufsichtsrat für eine Fortführung der Verhandlungen zur Übernahme der Maxdome-Plattform aus. Die Konsortialbanken hatten der Splendid Medien AG in der Zwischenzeit ihre Bedingungen für die Prolongation der bestehenden Finanzierungsvereinbarungen mitgeteilt. Diese Bedingungen wurden von Vorstand und Aufsichtsrat erörtert und akzeptiert.

In der Sitzung am 25. August 2021 befasste sich der Aufsichtsrat näher mit der Geschäftsentwicklung der WVG Medien GmbH. Erörtert wurden die Auswirkungen des Rückgangs des Geschäfts mit physischen Datenträgern ebenso wie der positive Einfluss der Umstellung auf Online-Verkauf bei diversen Kunden. Was das Lizenzgeschäft der Splendid Film GmbH betraf, berichtete der Vorstand, dass sich die Zusammenarbeit mit Amazon sehr erfreulich entwickelt hatte und sich weitere Geschäftsfelder für diese Zusammenarbeit abzeichneten. Gegenstand der weiteren Erörterungen waren der Geschäftsverlauf und die Aussicht auf neue Produktionen bei der Splendid Studios GmbH. Zu der Aufsichtsratssitzung hatte der Vorstand dem Aufsichtsrat den Halbjahresfinanzbericht des Konzerns vorgelegt. Auf Nachfrage des Aufsichtsrates erläuterte der Vorstand einige Positionen dieses Berichtes. Der Aufsichtsrat stimmte danach der Veröffentlichung dieses Berichtes in der von dem Vorstand vorgelegten Fassung zu. Der Vorstand berichtete sodann über die weiteren Verhandlungen, die zur Übernahme der Maxdome-Plattform geführt worden waren. Die mit der Übernahme verbundenen finanziellen Belastungen, insbesondere durch die Verpflichtung zur Abgabe von Minimum-Garantien gegenüber Lizenzgebern und die Erhöhung der Marketingaufwendungen, wurden eingehend erörtert. Auch unter Berücksichtigung dieser Belastungen bewertete der Aufsichtsrat die Übernahme der Maxdome-Plattform als positiv und sprach sich für eine Fortsetzung der Verhandlungen aus. Als ein neues erfolgversprechendes Geschäftsfeld bezeichnete der Vorstand Co-Produktionen mit internationalen Partnern. Der Aufsichtsrat ließ sich die von dem Vorstand hierzu bereits eingeleiteten Schritte erläutern. Als Gast hatte der Aufsichtsrat zu der Sitzung die Leiterin für Rechnungswesen und Personal Frau Schoemaker eingeladen. Frau Schoemaker schilderte, in welcher Weise die kaufmännischen Prozesse im Konzern verbessert worden waren und welche Maßnahmen zum weiteren Aufbau einer zentralen Personalabteilung unternommen worden waren. Im Anschluss hieran tauschten sich Vorstand und Aufsichtsrat über die Fortschritte bei den Verhandlungen über die Prolongation der Finanzierungsvereinbarungen aus. Der von dem Vorstand aktualisierte Bericht zum Risikomanagementsystem wurde diskutiert und in einigen Punkten weiter konkretisiert.

In der Sitzung am 09. Dezember 2021 schilderte der Vorstand seine Erwartungen an die Geschäftsentwicklung in den kommenden Monaten. Seine positive Einschätzung hierzu begründete der Vorstand insbesondere mit dem weiteren Ausbau der Zusammenarbeit mit Amazon. Zugute komme der Splendid Film GmbH, dass sie sich in den vergangenen Jahren als ein verlässlicher Vertriebspartner erwiesen habe und keine Output Deals eingegangen sei. Die Splendid Film GmbH habe sich damit die Möglichkeit offengehalten, vielversprechende Geschäftsbeziehungen mit neuen Partnern einzugehen. Der Vorstand berichtete über die Fortschritte, die zwischenzeitlich in Bezug auf die Vereinbarung von Co-Produktionen erzielt worden waren. Was die WVG Medien GmbH betraf, wurden die Herausforderungen, die sich bei dem Vertrieb physischer Datenträger stellten, und der Ausbau des Geschäftsbereichs Very Us vertieft diskutiert. Besprochen wurden ferner die nächsten Schritte für die Integration der Maxdome-Plattform. Die von dem Vorstand erstellte Mehrjahresplanung für den Konzern nahm der Aufsichtsrat ohne Beanstandungen entgegen. Das Budget für das Geschäftsjahr 2022 wurde von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam verabschiedet. Auf der Grundlage des Budgets vereinbarte der Aufsichtsrat mit den Mitgliedern des Vorstandes die Erfolgsziele für ihre variablen Vergütungen im Jahr 2022. Der Aufsichtsrat ließ sich ferner von dem Vorstand über die weiteren Verbesserungen in den kaufmännischen Prozessen innerhalb des Konzerns schildern. Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zur Einhaltung des Corporate Governments Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam verabschiedet.

Nach der Empfehlung des Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat einmal jährlich eine Effizienzprüfung vornehmen zu lassen oder selbst vorzunehmen. Der Aufsichtsrat nahm für das Berichtsjahr 2021 diese Effizienzprüfung in der Sitzung am 9. Dezember 2021 selbst vor. Die Prüfung führte zu folgenden Ergebnissen: Der Aufsichtsrat konnte im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der stets zeitnahen und umfassenden Unterrichtung des Vorstands über den Geschäftsverlauf und die wesentlichen Ereignisse im Konzern und den Konzernunternehmen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegende Überwachung des Vorstands ordnungsgemäß wahrnehmen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates verfügen über die Qualifikation und beruflichen Erfahrungen, die für die Überwachung des Vorstandes der Splendid Medien AG notwendig sind. Der Aufsichtsrat wurde bei Wahrnehmung seiner Aufgaben, durch geeignete Risikomanagement- und Compliance-Systeme unterstützt. Diese Systeme werden von dem Aufsichtsrat regelmäßig überprüft. Durch die Überwachung des Aufsichtsrates ist gewährleistet, dass der Splendid-Konzern in Einklang mit Gesetz und Satzung geführt wird und bestandsgefährdende Risiken für die Splendid Medien AG und den Konzern rechtzeitig erkannt werden. Der Aufsichtsrat hält weder in Bezug auf seine Zusammensetzung noch die Art seiner Aufgabenwahrnehmung Änderungen zum Zwecke der Effizienzsteigerung für geboten. Auch eine Änderung der vorhandenen Systeme ist nach Auffassung des Aufsichtsrates nicht veranlasst.

Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses

Die Hauptversammlung der Splendid Medien AG hatte am 30. Juni 2021 die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln (Mazars) zur Abschlussprüferin für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2021 gewählt. Mazars bestätigte, wie gesetzlich gefordert, mit Schreiben vom 14. Juli 2021 ihre Unabhängigkeit. Am 2. November 2021 erteilte der Aufsichtsrat Mazars den Auftrag zur Abschlussprüfung. Die Prüfungen des Jahresabschlusses der Splendid Medien AG, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts für den Konzern und die Splendid Medien AG zum 31. Dezember 2021 erfolgten durch Mazars nach den anwendbaren gesetzlichen Vorgaben. Auf der Grundlage dieser Prüfungen erteilte Mazars jeweils uneingeschränkte Bestätigungsvermerke. Der Jahresabschluss der Splendid Medien AG, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht sowie die Prüfungsberichte der Abschlussprüferin wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 24. März 2022 übersandt. Die verantwortlichen Vertreter der Abschlussprüferin, die an der Bilanzsitzung teilnahmen, schilderten dem Aufsichtsrat den Verlauf der Abschlussprüfung und deren wesentlichen Ergebnisse. Der Aufsichtsrat widmete sich insbesondere der Werthaltigkeit des Filmvermögens, der Periodenabgrenzung von Umsatzerlösen und der Werthaltigkeit von Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Die Fragen, die der Aufsichtsrat in diesem Zusammenhang sowie wie zu weiteren Aspekten der geprüften Abschlüsse und Lageberichte stellte, wurden von dem Vorstand und den Vertretern der Abschlussprüferin umfassend und aus Sicht des Aufsichtsrats plausibel beantwortet.

Aufgrund seiner eigenen Prüfungen der Unterlagen, die dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt worden waren, sowie unter Würdigung der erteilten Auskünfte kam der Aufsichtsrat zu dem Schluss, dass die Abschlüsse und die Lageberichte nicht zu beanstanden waren. Die Pflichtangaben des Vorstandes im Lagebericht der Splendid Medien AG und im Konzernlagebericht waren, wovon sich der Aufsichtsrat durch eingehende Prüfung überzeugte, vollständig und zutreffend.

Der Aufsichtsrat schloss sich den Prüfungsergebnissen der Abschlussprüferin an und billigte den Jahresabschluss der Splendid Medien AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021. Der Jahresabschluss der Splendid Medien AG zum 31. Dezember 2021 wurde damit festgestellt. Die vorgelegten Lageberichte und den darin enthaltenen Ausblick des Vorstandes auf die weitere Entwicklung der Splendid Medien AG und des Konzerns nahm der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis.

Compliance

Vorstand und Aufsichtsrat legen besonderes Gewicht darauf, dass das Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Splendid-Konzerns jederzeit im Einklang mit dem Gesetz und den Regeln steht, die von den Unternehmen zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Geschäftstätigkeit aufgestellt worden sind. Das von dem Vorstand eingerichtete Compliance-Systeme ist aus Sicht des Aufsichtsrates geeignet, um dieses Ziel sicherzustellen. Wenn dem Aufsichtsrat dennoch Verstöße gegen Gesetze, behördliche Verfügungen oder ethische Leitlinien für geschäftliches Verhalten bekannt werden, wird er dafür Sorge tragen, dass diese Verstöße von dem Vorstand streng geahndet werden. Soweit die Ahndung solcher Verstöße in den Verantwortungsbereich des Aufsichtsrats fällt, wird der Aufsichtsrat die entsprechenden Sanktionen unverzüglich selbst aussprechen.

Corporate Governance

Die Splendid Medien AG befolgt mit wenigen Ausnahmen die Empfehlungen und Anregungen des Corporate Governance Kodex. Soweit von dem Corporate Governance Kodex abgewichen wird, ist dies aus Sicht des Aufsichtsrates im Interesse des Unternehmens sachlich geboten. In der gemeinsamen Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG werden die Abweichungen von dem Corporate Governance Kodex benannt und näher begründet. Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie frühere Entsprechenserklärungen sind auf der Internetseite der Splendid Medien AG veröffentlicht. Im Übrigen wird auf den Bericht des Vorstandes zur Unternehmensführung verwiesen, der aus Sicht des Aufsichtsrates vollständig und zutreffend ist.

Risikofrüherkennungssystem

Der Konzern verfügt über ein Risikofrüherkennungssystem, das regelmäßig aktualisiert wird. Über diese Aktualisierung wird der Aufsichtsrat jeweils informiert. Anregungen des Aufsichtsrats zu Änderungen oder Erweiterungen dieses Systems wurden von dem Vorstand in der Vergangenheit stets zeitnah umgesetzt. Durch das Risikomanagementsystem ist sichergestellt, dass wesentliche Gefahren, die der Gesellschaft oder dem Konzern drohen, dem Vorstand so rechtzeitig bekannt werden, dass er hierauf effizient reagieren kann.

Der Aufsichtsrat dankt der Unternehmensleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Splendid-Konzerns für ihre engagierten Leistungen im Geschäftsjahr 2021.

Köln, den 24. März 2022

Dr. Ralph Drouven

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Die Aktien der Splendid Medien AG sind im Marktsegment General Standard an der deutschen Börse in Frankfurt gelistet (ISIN: DE0007279507).

Die Aktie der Splendid Medien AG

Entwicklung der Aktienmärkte

Die Kapitalmärkte zeigten sich im zweiten Jahr der Corona-Pandemie auffallend stabil, auch wenn es im Herbst 2021 zeitweise zu teils kräftigen Kursrückgängen vor allem aufgrund von Corona, zunehmenden Lieferengpässen und Ölpreisanstieg kam. Bei den Börsengängen kam es 2021 zu einem 20-Jahres-Hoch mit insgesamt 22 Transaktionen und einem Platzierungsvolumen von rund 10 Milliarden Euro. Auch im internationalen Umfeld suchten deutlich mehr Unternehmen den Weg an die Börse als im Vorjahr. Der DAX legte im Jahresverlauf 2021 um knapp 16% auf 15.885 Punkte zu, auch der MDAX, SDAX und TecDAX wuchsen zweistellig.¹

Zu Jahresbeginn 2022 gerieten die Aktienkurse zunehmend unter Druck. Insbesondere der Krieg in der Ukraine, verbunden mit großen Unsicherheiten an den Finanzmärkten sowie steigenden Preisen für Energie und Rohstoffe belasten Verbraucher wie Unternehmen. Am 24. März 2022 lag der DAX mit 14.274 Punkten unter Vorjahresschluss.

Entwicklung der Splendid-Aktie

Auch die Splendid-Aktie konnte 2021 von dem positiven Börsenumfeld profitieren und erreichte im Zuge der positiven Unternehmensnachrichten Ende August 2021 ein zwischenzeitliches Jahreshoch von EUR 1,61 (XETRA). Im Herbst verlor die Aktie wie der Gesamtmarkt leicht an Dynamik, schloss aber am 30. Dezember 2021 mit EUR 1,21 und einem Plus von 55% gegenüber dem Vorjahresschlusskurs (EUR 0,78). Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen stieg auf 13 T Stück (Vorjahr: 7 T). Der höchste durchschnittliche tägliche Handelswert (99 T Stück) wurde im Februar 2021 verzeichnet.

Im ersten Quartal 2022 entwickelte sich der Kursverlauf der Splendid Aktie weiter positiv. Am 24. März 2022 lag der Schlusskurs der Splendid Aktie bei EUR 1,57, ein Zuwachs um EUR 0,36 bzw. 30 % zum Schlusskurs am 30.12.2021 (EUR 1,21).

Stichtagskurse und Marktkapitalisierung*

Datum	Kurs in EUR	Marktkapitalisierung in Mio. EUR
30.12.2019	0,92	9,01
30.12.2020	0,78	7,64
30.12.2021	1,21	11,85

Termin Hauptversammlung 2022

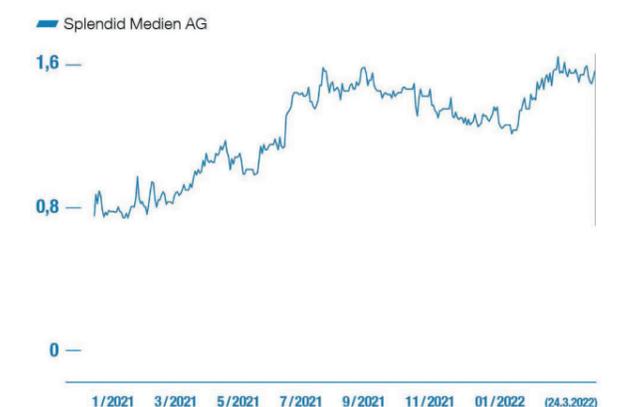
Die ordentliche Hauptversammlung 2021 findet als virtuelle Veranstaltung am 14. Juni 2022 statt.

Grundkapital und Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Splendid Medien AG ist unverändert auf 9.789.999 Inhaberaktien verteilt. Nach den zum 31. Dezember 2021 vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen und Mitteilungen über Geschäfte von Führungspersonen stellte sich die Aktionärsstruktur zum Ende des Berichtsjahres wie folgt dar:

Name	Anzahl der Aktien	% Anteil am Grundkapital	Anteils-eignerschaft
Andreas R. Klein	5.208.984	53,21	seit 1999
Josef Siepe	984.643	10,06	seit 2009
Familie Klein Beteiligungs GbR mbH	597.285	6,10	seit 1999
Streubesitz	2.999.087	30,63	

Kursentwicklung der Splendid-Aktie 2021/2022



Eine Darstellung zum Aktienbesitz der Organe enthält der Konzernanhang.

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT	18
--------------------------------------	-----------

Grundlagen des Konzerns	18
Wirtschaftsbericht	22
Nachtragsbericht	31
Ergänzende Angaben für die Splendid Medien AG	31
Risikobericht	35
Chancen- und Prognosebericht	42
Übernahmerelevante Angaben	45
Erklärung zur Unternehmensführung	48
Vergütungsbericht	48



I. Grundlagen des Konzerns

I.1 Geschäftsmodell

Die Splendid Medien AG ist ein mittelständisch geprägter, integrierter Medienkonzern, der vorwiegend im deutschsprachigen Europa und in den Benelux-Ländern agiert.

Die operative Geschäftstätigkeit der Splendid Gruppe unterteilt sich in die Segmente Content und Services. Das Segment **Content** umfasst den Lizenzhandel mit Filmrechten, Film- und Programmauswertungen im Kino und Home Entertainment (DVD, Blu-ray Disc, Video-on-Demand VoD, Electronic Sell-Through EST) sowie die Film- und TV-Produktion. Im Segment **Services** werden umfangreiche Dienstleistungen für die Film- und Fernsehindustrie mit Schwerpunkten bei der Digitalisierung und Synchronisation erbracht.

Die Konzernstruktur zum 31. Dezember 2021 im Überblick

Holding - Splendid Medien AG

Content		Services
Splendid Film GmbH 100%	WVG Medien GmbH 90%	Enteractive GmbH 85%
Splendid Film B.V. 100%	Splendid Entertainment GmbH 100%	Splendid Synchron GmbH 100%
Polyband Medien GmbH 100%	Splendid Studios GmbH 90%	
Videociety GmbH 100%		

Im Januar 2022 erwarb die Splendid Entertainment GmbH weitere 10% der Geschäftsanteile an der Splendid Studios GmbH, sodass deren Anteil an der Gesellschaft mit Wirkung ab 1.1.2022 100% beträgt.

Geschäftsbereich Content

Die Splendid Gruppe erwirbt Lizenzrechte an Spielfilmen, Serien, Dokumentationen sowie weiteren Unterhaltungsprogrammen aus verschiedenen Genres von vorwiegend ausländischen Produzenten. Daneben entwickelt und produziert die Splendid Gruppe Filme und Serienformate im Auftrag von TV-Sendern und SVoD-Plattformen (SVoD = Subscription Video-on-Demand = digitale Abonnement-Angebote).

Die Lizenzrechte für Spielfilme werden üblicherweise für einen Zeitraum von 15-20 Jahren erworben. Die Verträge beinhalten in der Regel die Zahlung von Minimumgarantien, die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert und entsprechend der Wertschöpfungskette erfolgswirksam abgeschrieben werden.

Bei den übrigen Formaten wird üblicherweise ein kürzerer Lizenzzeitraum (5 bis 7 Jahre) vereinbart. In der Regel werden auch für diese Programmbereiche Minimumgaranzialzahlungen vereinbart, die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert und entsprechend der Auswertungskette erfolgswirksam abgeschrieben werden. Daneben basieren die Lizenzmodelle auf umsatzabhängigen, quartalsweise abzurechnenden Lizenzvergütungen.

Die Filmbibliothek der Splendid Gruppe umfasst rund 1.700 Filmtitel und repräsentiert ein breites Spektrum aus den Genres Action, Dokumentation, Horror/Fantasy, TV-Serien, Komödie, Kinder- und Familienunterhaltung, Fitness/Wellness und Gesundheit sowie Drama und Arthouse.

Die Vermarktung der Filminhalte erfolgt entlang der gesamten Wertschöpfungskette (Kino, Home Entertainment und Lizenzen) schwerpunktmäßig im deutschsprachigen Raum sowie in den Benelux-Ländern.

Kino

Ausgewählte Spielfilme und Dokumentationen wertet die Splendid Gruppe im Kino aus. Der Kinoverleih in den Niederlanden wird über eine eigene Vertriebsgesellschaft vorgenommen. In Deutschland, Österreich und Belgien wird beim sogenannten „Booking & Billing“ mit verschiedenen Kooperationspartnern (Einhorn, 24 Bilder) zusammengearbeitet. Durch eine Kinoveröffentlichung erfährt ein Film eine erhöhte Aufmerksamkeit, was sich i.d.R. positiv auf die Vermarktung in den folgenden Auswertungsstufen auswirkt.

Home Entertainment

Etwa vier Monate nach dem Kinostart wird der Film üblicherweise im Home Entertainment ausgewertet. Diese umsatzstärkste Auswertungsstufe für die Splendid Gruppe umfasst die Bereiche Verleih und Verkauf über das Internet (Video-on-Demand VoD und Electronic Sell-Through EST) sowie den Verkauf und Verleih physischer Bildtonträger (Blu-ray und DVD).

Die Splendid Gruppe gehört zu den bedeutenden unabhängigen DVD/Blu-ray-Anbietern im deutschsprachigen Raum sowie zu den größten Lieferanten des Handels im Home Entertainment-Bereich. Es werden alle Vertriebskanäle bedient – insbesondere Online-Händler und stationärer Verkauf (Warenhausketten, Fachvertriebe, Einzelhandel). Neben der Vermarktung eigener Programme übernimmt die Splendid Gruppe auch die Vertriebsabwicklung für weitere Partner.

Im Bereich VoD/EST vermarktet die Splendid Gruppe ihre Inhalte über alle bedeutenden Internet-Plattformen sowie über die eigenen Portale videociety (www.videociety.de) und maxdome (www.maxdome.de – seit Oktober 2021). Unter dem Label „meinVoD“ stellen wir darüber hinaus Geschäftskunden aus unterschiedlichen Branchen (z.B. Telekommunikation, Industrie, Handel) unser VoD-Plattformkonzept zur Verfügung, das den B2B-Kunden ein Leistungsspektrum von Content, Entwicklung, Betrieb und Portalmanagement für ihre Endkunden bietet. Als Content-Aggregator für Amazon, Google, iTunes, Sky und andere Portale übernimmt die Splendid Gruppe zudem auch den Vertrieb sowie die technische Bereitstellung von Film-Inhalten für Drittanbieter.

Lizenzen

Zu den Kunden der Splendid Gruppe gehören alle wichtigen TV-Sender sowie SVoD (VoD im Abonnement)-Anbieter im deutschsprachigen Raum und in Benelux. Die Splendid Gruppe veräußert die Lizenzrechte für eine vertraglich festgelegte Zeitdauer bzw. für eine vertraglich festgelegte Anzahl von Ausstrahlungen in einer Zeitperiode. Etwa vier bis sechs Monate nach Auswertungsbeginn im

Home Entertainment beginnt die Auswertung des Produktes (Film oder Serie) auf den Streaming-Plattformen oder im TV. In der Regel wird der Film zunächst für das sogenannte „Pay1-Window“ an Pay-TV- oder Streaming-Anbieter lizenziert, meist für zwölf Monate. Im Anschluss folgt das Free-TV-Fenster, das zweite Pay1-Window oder die AVoD-Auswertung („Advertising“ VOD, mit werbefinanzierten Portalen anstelle von Abo-Modellen). Ebenfalls hinzu kommt das „Direct to Stream“, bei dem die Film- oder Serienpremiere beim Streaming-Dienst oder Pay-TV-Anbieter stattfindet. Nach Ablauf des Lizenzvertrages steht der Film für eine erneute Lizenzierung zur Verfügung (Folgeberwertung).

Auftragsproduktion

Die Konzerngesellschaft Splendid Studios produziert TV-Formate für Fernsehsender. In der Regel entwickelt Splendid Studios mit den Kunden Formatideen und produziert diese im Rahmen von Auftragsproduktionen.

Geschäftsbereich Services

Die Service-Gesellschaften der Splendid Gruppe erstellen Synchronisationen, tontechnische Nachbearbeitungen und erbringen Digitalisierungsdienstleistungen für die VoD- und EST-Vermarktung im Internet sowie für Blu-ray- und DVD-Produktionen. Die Synchronisation und Digitalisierung von Filmen und Serien im eigenen Hause garantiert nicht nur einen gleich bleibend hohen Qualitätsstandard für die eigene Filmbibliothek, sondern wird auch stark von externen Kunden nachgefragt.

I.2 Ziele und Strategien

Für die strategische Ausrichtung der Splendid Gruppe sind vor allem die nachfolgenden Rahmenbedingungen zu beachten:

Bereits vor der Corona-Pandemie gab es einen deutlichen Trend weg von physischen Medien hin zu Streaming-Angeboten. Die Corona-Pandemie hat diese Entwicklung noch einmal deutlich verstärkt. Inzwischen greifen auch in den fortgeschrittenen Altersgruppen immer mehr Menschen auf digitale Unterhaltungsmedien zu. Die Nutzung von digitalen Inhalten über das Internet als elektronisches Kaufmedium (EST) und Leihmedium (TVoD) repräsentiert mittlerweile mehr als 50% des Home Entertainment-Marktes. Der Umfang digitaler Abo-Angebote (SVoD) ist zwischenzeitlich auf das Zweieinhalbfache des klassischen Home Entertainments angewachsen.

Zahlreiche Online-Angebote werden über weiter steigende Bandbreiten insbesondere nach flächendeckender Verfügbarkeit des 5G Mobilfunkstandards künftig weiteren Aufwind erhalten und dadurch den Druck auf die analogen Unterhaltungsmedien wie Kino und TV erhöhen, digitale Angebote bereitzustellen.

Für die Anbieter von Postproduktionsleistungen stellt sich weiterhin und in zunehmendem Maße die Herausforderung, die Kundenaufträge unter Einhaltung der geforderten technischen und organisatorischen Prozesse zeiteffizient bereitzustellen.

Die Splendid Gruppe positioniert sich seit über 45 Jahren als Independent in der Medienbranche und verfolgt die Strategie einer nachhaltigen, ertragsorientierten Geschäftsentwicklung.

Die Strategie und Struktur im Geschäftsbereich Content des Konzerns ist an die zunehmende Entwicklungsdynamik der Märkte und die sich daraus ergebenden Erfordernisse in den Auswertungsstufen angepasst. Investitionen in ein breites Portfolio wenig kapitalintensiver Filmprojekte bilden dabei den Schwerpunkt. Einzelne Filme mit hohen Investitionskosten, die mit einem hohen Vermarktungsrisiko verbunden sind, werden nur selektiv akquiriert bzw. produziert.

Die Vermarktung von Titeln und Programmen erfolgt individualisiert auf Basis einer Einschätzung des konkreten Verwertungspotenzials in den verschiedenen Auswertungsstufen. Gleichzeitig konzentriert sich die Splendid Gruppe bei dem Einkauf von Fremdtiteln vorrangig auf den Streaming-Markt. Über die Konzerngesellschaft Videociety betreibt die Splendid Gruppe ein eigenes transaktionsbasiertes Streaming-Angebot, das im Geschäftsjahr 2021 mit dem von der ProSieben-sat.1-Tochtergesellschaft Joyn GmbH akquirierten „maxdome-store“ gestärkt wurde. Neben dem Privatkundengeschäft (B2C) bildet die Contentbereitstellung und das Portalmanagement für Geschäftskunden (B2B) einen weiteren Schwerpunkt. Im Geschäftsbereich Services positioniert sich die Splendid Gruppe als bedeutender Dienstleister für Synchronisation und digitale Postproduktion.

I.3 Steuerungssysteme

Die Splendid Medien AG bestimmt als Management-Holdinggesellschaft der Splendid Gruppe die Strategie der Unternehmensgruppe und übernimmt als Muttergesellschaft übergreifende Holdingfunktionen wie Rechnungswesen, Finanzierung, allgemeine Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, interne Kommunikation auf Konzernebene sowie Investor Relations. Die Geschäftsführer der operativ tätigen Tochtergesellschaften verantworten den Geschäftserfolg ihrer Gesellschaften in Abstimmung mit dem Vorstand eigenständig. Die Geschäftsführer bzw. wichtige Know-how-Träger der Enteractive GmbH, der WVG Medien GmbH sowie der Splendid Studios sind persönlich am jeweiligen Unternehmen beteiligt. Mit der Splendid Synchron GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag und mit der Polyband Medien GmbH ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Die Konzerngesellschaft Splendid Film GmbH ist mit der Splendid Entertainment GmbH und diese wiederum mit der Splendid Studios GmbH über Ergebnisabführungsverträge verbunden.

Die Splendid Gruppe wird nach den Grundsätzen eines wertorientierten Managements gesteuert. Wichtigstes Ziel ist die profitable Geschäftsentwicklung im Kerngeschäft eines jeden operativ tätigen Konzernunternehmens. Das Berichtssystem orientiert sich an den Segmenten Content und Services sowie an den in den Segmenten tätigen Konzerngesellschaften. Die zentralen Steuerungsgrößen sind dabei der Umsatz, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie das Investitionsvolumen in das Filmvermögen. Zudem werden - bezogen auf Einzelinvestitionen - Return on Investment-Analysen im Soll-/Ist-Vergleich durchgeführt. Die Liquiditäts- und Cashflow-Steuerung hat ebenso eine vorrangige Bedeutung. Die Steuerung der Konzernentwicklung anhand von EBIT, ROI-Analysen und Finanzierungsstruktur gibt nach Auffassung des Vorstands ein aussagekräftiges Bild über die Ertrags- und Finanzkraft des Konzerns wieder. Die wertorientierte Steuerung erfolgt anhand eines konzerninternen Planungs-, Berichts- und Kontrollsystems. Auf monatlicher Basis werden die aktuellen Umsatz-, Ergebnis-, sowie Cashflow- und Liquiditätsentwicklungen erfasst und mittels eines Soll-/Ist-Vergleichs analysiert. Bei Bedarf werden unmittelbar Maßnahmen zur Gegensteuerung eingeleitet.

I.4 Forschung und Entwicklung

Als Medienunternehmen mit dem Schwerpunkt auf der Filmvermarktung betreibt die Splendid Gruppe keine mit produzierenden Unternehmen der Industrie vergleichbare Forschung und Entwicklung.

II. Wirtschaftsbericht

II.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Wirtschaft hat sich leicht erholt, privater Verbrauch pandemiebedingt stagnierend

Im Jahr 2021 wuchs das reale Bruttoinlandsprodukt in Deutschland um 2,7% gegenüber dem Vorjahr. Damit konnte sich die Wirtschaft nach dem starken konjunkturellen Einbruch des Vorjahres wieder leicht erholen. Insgesamt wirkten die pandemiebedingten Rückschläge sowie angebotsseitige Engpässe jedoch dämpfend auf den Erholungsprozess. Der private Verbrauch litt weiter unter den Auswirkungen der Pandemie und stagnierte im jahresdurchschnittlichen Vergleich. In unseren Absatzmärkten Niederlande und Belgien kam es zu einer leichten Erholung der Konjunktur.

Branchenumfeld

Auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie war die Film- und Medienbranche durch die Auswirkungen der Corona-Maßnahmen zum Teil massiv betroffen. Die Entwicklungen in den Branchensektoren unserer Auswertungsstufen stellten sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt dar:

Die deutsche Kinobranche litt auch im Jahr 2021 unter zu wenig Publikum. Zwar konnten mit EUR 373 Mio. 17% mehr Kinoumsätze erzielt werden als im Vorjahreszeitraum (EUR 318 Mio.) und die Zahl der gelösten Tickets war mit knapp 11% ebenfalls auf 42,1 Mio. (Vorjahr: 38,1 Mio.) gestiegen. Gegenüber dem Vor-Corona-Vorjahr 2019 (Kinoumsätze EUR 1,02 Mrd.; Besucher: 118,6 Mio.) ist der Markt jedoch um fast zwei Drittel eingebrochen. Nachdem die Corona-bedingten Schließungen und Kapazitätseinschränkungen im ersten Halbjahr 2021 zu einem nahezu kompletten Umsatzausfall geführt hatten, kam es nach der Öffnung am 1. Juli zu einer Flut von Neuveröffentlichungen, die der Markt auch unter dem Eindruck nach wie vor bestehender Öffnungsrestriktionen in der Fülle nicht aufnehmen konnte. Der Kinomarkt in den Niederlanden war im Geschäftsjahr 2021 rückläufig, gegenüber 2019 war der Einbruch allerdings weniger stark als in Deutschland.

Die massiv eingeschränkten Auswertungsmöglichkeiten in der Kinostufe entfalteten 2021 ihre Auswirkung auch im nachgelagerten Home Entertainment-Geschäft, sodass der deutsche Videomarkt insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 19% auf EUR 825 Mio. (Vorjahr: EUR 1.022 Mio.) zurückfiel. Auch der digitale Videomarkt (Verkauf EST und Verleih TVoD) war von der Entwicklung betroffen (EUR 414 Mio. gegenüber EUR 474 Mio. im Vorjahr), verlor jedoch deutlich weniger als der physische Videomarkt (Verkauf und Verleih von Blu-ray und DVD), dessen Umsatz um 25% auf EUR 411 Mio. (Vorjahr: EUR 548 Mio.) sank. Der Umsatzanteil des digitalen Geschäfts am gesamten Videomarkt wuchs weiter auf mittlerweile 50,2 % (Vorjahr: 46,4%).

Die Angebote der digitalen Auswertungsstufe SVoD, die im Gegensatz zum Einzelabruf Abonnementmodelle (u.a. Amazon Prime, Netflix) darstellen, nahmen 2021 erneut stark zu - um 32% auf EUR 2,071 Mrd. (Vorjahr: EUR 1,570 Mrd.).

Wie im Vorjahr wurde auch 2021 mehr ferngesehen als vor der Corona-Pandemie. Zu den bedeutendsten TV-Programmen zählen die öffentlich-rechtlichen Sender (ZDF, Das Erste, Dritte Programme) sowie die großen Privatsender RTL, Vox (Mediengruppe RTL), RTL II und die Sender der ProSiebenSat.1-Gruppe. Die Mediatheken der großen TV-Sender verzeichnen mittlerweile einen hohen Bekanntheitsgrad und die Produktion eigener Programme wird weiter vorangetrieben.

Die Produktionswirtschaft sieht sich einem Auftragsboom gegenüber, den sie wegen des Fachkräftemangels und Engpässen in der Fördersituation kaum bedienen kann.

In unserem Geschäftsbereich Services mit Schwerpunkten im Bereich der audiovisuellen Postproduktion (Synchronisation und digitale Postproduktion) bestimmen die Marktveränderungen die Nachfrageentwicklung bezüglich der unterschiedlichen Dienstleistungsangebote. Die Branche ist in den vergangenen Jahren durch die Nachfrage der SVoD-Plattformen und Sender mit wachsendem Programmangebot positiv beeinflusst worden. Es besteht jedoch nach wie vor ein sehr wettbewerbsintensives Umfeld mit einem hohen Preisdruck bei gleichzeitig hohen Anforderungen der Kunden an die technischen und organisatorischen Abläufe in der Auftragsbearbeitung.

II.2 Geschäftsverlauf und Ertragslage des Konzerns

Gesamtbewertung des Berichtszeitraums:

Auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie ist es der Splendid Gruppe gelungen, ein deutlich positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von EUR 3,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1,6 Mio.) zu erwirtschaften und die Profitabilität auf Basis der EBIT-Marge weiter zu steigern (6,6%, Vorjahr: 3,6%). War der Vorstand in seiner ursprünglichen Prognose (kommuniziert im Prognosebericht des Jahresabschlusses 2020) von einem positiven EBIT auf Vorjahresniveau ausgegangen, so konnte er mit Ad hoc-Mitteilung vom 23.6.2021 die Prognosebandbreite auf ein EBIT zwischen EUR 2,5 Mio. und EUR 3,0 Mio. erhöhen. Der Geschäftsverlauf im Jahr 2021 zeichnete sich darüber hinaus durch Umsatzzuwächse aus, sodass der Vorstand, der in seiner ursprünglichen Prognose mit gegenüber dem Vorjahr verringerten Umsatzerlösen gerechnet hatte, mit Ad-hoc Mitteilung vom 15.11.2021 auch hier die Erwartung nach oben korrigieren konnte. Der Konzernumsatz erhöhte sich leicht auf EUR 44,7 Mio. (Vorjahr: EUR 43,5 Mio.). Zuwächse ergaben sich insbesondere im Home Entertainment sowie in der Auftragsproduktion. Auch der Kinobereich konnte trotz wiederholter Corona-bedingter Einschränkungen einen Mehrumsatz gegenüber dem Vorjahr erzielen.

Ursächlich für die Verbesserung des Konzern-EBIT ist neben dem Umsatzwachstum der Wegfall von Sondereffekten (Wertminderungsbedarf auf Firmenwerte). Das mit EUR 2,4 Mio. gegenüber dem Vorjahr (EUR -0,2 Mio.) deutlich verbesserte Konzernjahresergebnis resultiert im Wesentlichen aus einem verbesserten Finanzergebnis in Höhe von EUR -0,6, (Vorjahr: EUR -1,5 Mio.). Das Ergebnis je Aktie lag zum Bilanzstichtag bei EUR 0,24 (Vorjahr: EUR -0,02).

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich aufgrund des Konzernjahresergebnisses zum Stichtag auf EUR 5,1 Mio. (Vorjahr: EUR 2,7 Mio.). Damit erreichten wir eine deutliche Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 17,4% (Vorjahr: 8,2 %). Zum Bilanzstichtag verkürzte sich die Konzernbilanzsumme auf EUR 29,2 Mio., insbesondere aufgrund der Rückführung von Darlehensverbindlichkeiten und der verminderten Inanspruchnahme von Kreditlinien. Die liquiden Mittel sind mit EUR 6,9 Mio. (Vorjahr: EUR 7,3 Mio.) weiterhin auf einem hohen Niveau.

Per 31. Dezember 2021 verfügte die Splendid Gruppe über einen Gesamtfinanzierungsrahmen in Höhe von EUR 14,0 Mio. (bis zum 31.12.2021) bzw. EUR 9,4 Mio. (ab dem 31.12.2021) und EUR 8,5

Mio. (ab dem 30.6.2022), der mit EUR 2,8 Mio. in Anspruch genommen wurde. Die Finanzierungsvereinbarungen mit dem Bankenkonsortium wurden bis zum 31.12.2022 prolongiert.

Vorstand und Management ist es gelungen, weitere Schritte zu einer nachhaltigen Digitalisierung des Geschäfts voranzutreiben. In der zweiten Jahreshälfte 2021 vereinbarte die Splendid Gruppe mit der Joyn GmbH, München, die Übernahme und Weiterführung des „maxdome“-Labels mit Wirkung zum 1.10.2021. Mit dieser bekannten und seit mehr als 15 Jahren am Markt etablierten Streaming-Marke verfolgt die Splendid Gruppe insbesondere den weiteren Ausbau des VoD-Geschäfts. Die Splendid Gruppe führt das transaktionale VoD-Angebot von „maxdome“ unter gleichem Markennamen weiter und baut das Angebot auf der Basis der umfangreichen Filmbibliothek und Lizenzvereinbarungen mit nationalen und internationalen Content Partnern perspektivisch weiter aus. Neben der Stärkung des Privatkundengeschäfts durch den Erwerb des „maxdome“-Labels sowie den weiteren Ausbau unserer Programmvermarktung im VoD und EST auf allen weiteren relevanten Streaming-Plattformen wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der mobilcom-debitel GmbH, einer Tochtergesellschaft der freenet AG, verlängert. Dabei übernimmt die Splendid Gruppe die Bereitstellung von Filminhalten sowie die technischen Dienstleistungen für „freenet Video“, das VoD-Portal der freenet Group (www.freenet-video.de).

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Konzern-Gewinn und Verlustrechnung 2021

in TEUR	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	44.734	43.532	1.202
Herstellungskosten	-30.689	-28.723	-1.966
Bruttoergebnis vom Umsatz	14.045	14.809	-764
Vertriebskosten	-5.916	-5.372	-544
Verwaltungskosten	-6.772	-6.284	-488
Sonstige betriebliche Erträge	1.813	1.825	-12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-179	-3.367	3.188
Währungsergebnis	-19	-38	19
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.972	1.573	1.399
Finanzergebnis	-561	-1.495	934
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.411	78	2.333
Ertragsteuern	-58	-317	259
Konzernjahresergebnis	2.353	-239	2.592

Umsatzentwicklung

Die Splendid Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 einen Gesamtumsatz von EUR 44,7 Mio. (Vorjahr: EUR 43,5 Mio.). Damit hat sich wie zuletzt prognostiziert der Umsatz gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Insgesamt ergab sich gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzwachstum von EUR 1,2 Mio. bzw. 2,8 %.

In den einzelnen Geschäftsbereichen und Auswertungsstufen entwickelte sich der Umsatz wie folgt:

Segment Content

Im Geschäftsjahr 2021 wurde im Segment Content ein Umsatz von EUR 39,4 Mio. (Vorjahr: EUR 37,4 Mio.) erwirtschaftet, ein Umsatzwachstum von 5,4% gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil am Konzernumsatz liegt bei 88% (Vorjahr: 86%). Positiv beeinflusst wurde der Segmentumsatz im Wesentlichen durch Zuwächse in den Auswertungsstufen Home Entertainment und Auftragsproduktion.

In der Auswertungsstufe **Kinoverleih** erwirtschafteten wir mit der Veröffentlichung von Kinofilmen in Deutschland, Österreich und den Benelux-Staaten einen Umsatz von EUR 2,1 Mio. (EUR 1,9 Mio.) und konnten damit das Kinojahr trotz der Corona-bedingten Kinoschließungen und Minderauslastungen besser als erwartet abschließen. Unsere besucherstärkste Kinoveröffentlichung war die Familienkomödie „De Nog Grotere Slijmfilm“, die in Zusammenarbeit mit unserem niederländischen Produktionspartner NewBe produziert und von Splendid Film B.V. im Juli 2021 veröffentlicht wurde. Der Film knüpfte mit knapp 260.000 Zuschauern in den niederländischen und belgischen Kinos an den Erfolg des ersten Teils der „Slijmfilm“-Reihe an. Unsere weitere niederländische Koproduktion - „Liefde Zonder Grenzen“ blieb mit 125.000 Zuschauern unter dem Einfluss erneuerter Kinoschließungen und Kapazitätsbeschränkungen im Herbst unter unseren Erwartungen. In Deutschland und Österreich erreichten der Animationsfilm „Bigfoot Junior - Ein tierisch verrückter Familientrip (OT: Bigfoot Family)“ knapp 90.000 Zuschauer sowie die Arthouse-Komödie „Helden der Wahrscheinlichkeit“ (OT: „Riders of Justice“) mit Mads Mikkelsen knapp 65.000 Zuschauer. Mit einem limitierten Kinostart kurz vor Jahresschluss beendeten wir mit dem preisgekrönten Drama „Die Königin des Nordens“ (OT: „Margrete – Queen of the North“) das Kinojahr 2021.

In der Auswertungsstufe **Home Entertainment** erwirtschafteten wir mit der Veröffentlichung von Blu-ray, DVD, aus digitalem Vertrieb (VoD, EST) sowie aus Vertriebsdienstleistungen für nationale und internationale Vertriebspartner einen Umsatz von insgesamt EUR 20,0 Mio. (Vorjahr: EUR 19,4 Mio.), davon EUR 10,7 Mio. (Vorjahr EUR 10,5 Mio.) aus physischen Bildträgern (DVD, Blu-ray). Damit konnten wir trotz wiederholter Corona-bedingten Einschränkungen im stationären Einzelhandel und eines weiterhin rückläufigen physischen Home Entertainment-Markts einen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr erreichen.

Die Umsatzerlöse im digitalen Vertrieb (VoD und EST) stiegen um 4,4% auf EUR 9,3 Mio. (Vorjahr: EUR 8,9 Mio.). Der Anteil des digitalen Vertriebs am Gesamtumsatz der Auswertungsstufe Home Entertainment erhöhte sich damit auf 46,5 % (Vorjahr: 46,0%).

Neben den Umsatzbeiträgen aus der Auswertung unserer Programme im VoD und EST über alle relevanten Internet-Plattformen sind Umsätze unserer eigenen Portale videociety und maxdome (ab 1.10.2021) sowie aus unserem B2B-Portalgeschäft „meinVoD“, insbesondere aus der langfristige angelegten Zusammenarbeit mit der mobilcom-debitel GmbH, einer Tochtergesellschaft der freenet AG, im digitalen Vertrieb enthalten.

Der Umsatzbeitrag der Vermarktung und Veröffentlichung von Musik sowie des Merchandising-Geschäfts über unser Label VERY US war auch in 2021 gering.

In der Auswertungsstufe **Lizenzverkäufe** erzielte die Splendid Gruppe im Geschäftsjahr 2021 mit der Lizenzierung an TV-Sender und SVoD-Anbieter Umsatzerlöse von EUR 13,1 Mio. (Vorjahr: EUR 13,4 Mio.), erwartungsgemäß ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Neben Lizenzverkäufen an TV-Sender im deutschsprachigen Raum und in Benelux wurden wie im Vorjahr mehrheitlich

Umsätze aus Lizenzverträgen mit Pay-TV-Sendern und SVoD-Anbietern realisiert, darunter Amazon, freenet Video und Netflix. Im Berichtszeitraum wurden weitere Lizenzverträge mit TV-Sendern und SVoD-Anbietern verhandelt bzw. abgeschlossen, die ab 2022 umsatzwirksam werden.

Im Geschäftsfeld **Auftragsproduktion** konzentrierten wir uns planmäßig vorrangig auf die Herstellung von „Die Wollnys“ für RTLZWEI. Die Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 4,2 Mio. (Vorjahr: EUR 2,7 Mio.), erwartungsgemäß gegenüber dem Vorjahr erneut ein deutlicher Zuwachs.

Segment Services

Im Segment Services ging der Außenumsatz mit konzernfremden Auftraggebern im Geschäftsjahr 2021 von EUR 6,2 Mio. auf 5,4 Mio. zurück; der Anteil des Segments am Konzernumsatz betrug damit 12% (Vorjahr: 14%). Maßgeblich dafür war, dass Splendid Synchron im Berichtsjahr nicht an das außerordentlich umsatzstarke Vorjahr anknüpfen konnte. Im Servicebereich Digitalisierung wurde hingegen ein leichter Zuwachs des Umsatzes mit Dritten erwirtschaftet. Die Innenumsätze des Segments mit Konzerngesellschaften stiegen auf EUR 2,1 Mio. (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.).

Im Servicebereich Synchronisation wurde neben der Synchronisation von Spielfilmen und TV-Serien auch die Vertonung von Dokumentationen vorgenommen. Dabei konzentrierte sich die Splendid Synchron weiterhin vorwiegend auf die Auftragsbearbeitung für externe Kunden. Der Anteil des Außenumsatzes der Gesellschaft sank im Berichtsjahr auf ca. 85 % (Vorjahr: 90 %). Zu den Kunden zählten die u.a. internationalen Partner Warner Bros., Discovery Channel, BBC Worldwide, Amazon, RTL Television, DreamWorks, Disney Channel, Paramount, All3Media, Dynamic Television, ProSieben SAT1 Mediengruppe, Fremantle und Super RTL.

Auch im Servicebereich Digitalisierung lag der Anteil der Umsätze mit Dritten mit 50% leicht unterhalb des Vorjahreswertes (52 %) . Zum größten Teil wurden hier Aufträge aus VoD/EST-Digitalisierungen für Internet-Portale bearbeitet, daneben Premastering-Aufträge für DVD/Blu-ray sowie weitere Dienstleistungen - z.B. Materialabnahmen, Erstellung und Auslieferung digitaler Kinokopien (DCP) sowie Screening VoD-Portale (sogenannte Screening Rooms). Zu den externen Kunden zählen u.a. Warner Bros., Leonine, Koch Films sowie BBC Studios, Netflix und ZDF Enterprises GmbH.

Kostenentwicklung

Die Herstellungskosten erhöhten sich erwartungsgemäß im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf EUR 30,7 Mio. (Vorjahr: EUR 28,7 Mio.). Es wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 11,7 Mio. EUR (Vorjahr: 11,8 Mio.) verrechnet; die turnusmäßigen Impairment Tests für das Filmvermögen ergaben einen Wertminderungsbedarf von EUR 0,2 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.). Die Herausbringungskosten in der Kinostufe, im Home Entertainment und in der Auftragsproduktion waren mit EUR 9,3 Mio. (Vorjahr: EUR 8,3 Mio.) höher als im Vorjahr, ebenso der vertragliche Lizenzaufwand (Royalties) auf den Auswertungserfolg von Lizenzprodukten in Höhe von EUR 4,4 Mio. (Vorjahr: EUR 3,3 Mio.). Die Personalkosten betragen EUR 4,4 Mio. (Vorjahr: EUR 4,1 Mio.). Die Herstellungskostenquote des Geschäftsjahres stieg auf 68,6 % (Vorjahr: 66,0 %).

Die Vertriebskosten stiegen erwartungsgemäß auf EUR 5,9 Mio. (Vorjahr: EUR 5,4 Mio.), im Wesentlichen bedingt durch höhere Werbeausgaben und Provisionen für die Kino- und Home Entertainment-Veröffentlichungen. Demgegenüber sanken die Personalkosten leicht. Die Vertriebskostenquote erhöhte sich auf 13,2 % (Vorjahr: 12,3%).

Die Verwaltungskosten erhöhten sich auf EUR 6,8 Mio. (Vorjahr: EUR 6,3 Mio.). Hierfür waren vor allem höhere Rechts- und Beratungskosten maßgeblich, daneben stiegen auch die Kosten für Büroinfrastruktur sowie Betriebskosten. Die Personalkosten erhöhten sich leicht. Die Verwaltungskostenquote belief sich auf 15,1 % (Vorjahr: 14,4 %).

Die Sonstigen betrieblichen Erträge umfassten mit EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten, aus Vertragsnichterfüllung, Filmverleihförderungen sowie aus der Beendigung von Rechtsstreitigkeiten.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich auf EUR 0,2 Mio. (Vorjahr: TEUR 3,4). Im Vorjahr war in der Position eine Wertberichtigung in Höhe von EUR 3,0 Mio. auf den Firmenwert der Splendid Studios abgebildet.

Im Berichtszeitraum entstand erneut ein leicht negatives Währungsergebnis unterhalb des Vorjahreswertes. Die saldierten Nettogewinne umfassen sowohl realisierte als auch stichtagsbezogene Wechselkurseffekte aus US-Dollar-Termingeschäften.

Ergebnisentwicklung

Auf Gesamtjahressicht erreichten beide Segmente ein positives operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Das Segment Content erzielte mit EUR 5,1 Mio. ein deutlich höheres Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) als im Vorjahr (EUR 3,0 Mio.). Die EBIT-Marge des Segments lag im Berichtszeitraum bei 13,0 % (Vorjahr: 7,9 %).

Im Segment Services erreichte das EBIT mit EUR 0,3 Mio. nahezu den Vorjahreswert (EUR 0,4 Mio.). Die EBIT-Marge lag im Berichtszeitraum bei 6,0% (Vorjahr: 6,7%).

Auch nach Berücksichtigung des Holding-Ergebnisses verbesserte sich wie erwartet das Konzern-EBIT der Splendid Gruppe gegenüber dem Vorjahr und belief sich 2021 auf EUR 3,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1,6 Mio.), die EBIT-Marge erhöhte sich auf 6,6% (Vorjahr: 3,6%).

Die Finanzaufwendungen und damit das negative Finanzergebnis verringerten sich gegenüber dem Vorjahr auf EUR -0,6 Mio. (Vorjahr: EUR -1,5 Mio.), i.W. aufgrund der verringerten Zinsaufwendungen für die Inanspruchnahme von Finanzierungslinien.

Der Ertragsteueraufwand beläuft sich auf EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.). Latente Steuern im Zusammenhang mit bestehenden Verlustvorträgen wurden nicht angesetzt, da die diesbezüglichen formellen Ansatzkriterien weiterhin nicht als erfüllt angesehen werden.

Das Konzernjahresergebnis war mit EUR 2,4 Mio. deutlich positiv (Vorjahr: EUR -0,2 Mio.). Das Ergebnis je Aktie betrug im Geschäftsjahr EUR 0,24 (Vorjahr: EUR -0,02).

II.3 Vermögenslage des Konzerns

Konzernbilanz zum 31.12.2021

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte	11.923	14.402	-2.479
Kurzfristige Vermögenswerte	17.243	18.727	-1.484
Summe Aktiva	29.166	33.129	-3.963
Passiva			
Eigenkapital	5.086	2.733	2.353
Langfristige Verbindlichkeiten	618	2.318	-1.700
Kurzfristige Verbindlichkeiten	23.462	28.078	-4.616
Summe Passiva	29.166	33.129	-3.963

Die Konzernbilanzsumme der Splendid Gruppe verkürzte sich zum 31. Dezember 2021 auf EUR 29,2 Mio. (Vorjahr: EUR 33,1 Mio.), insbesondere durch Rückführung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten.

Die langfristigen Vermögenswerte verminderten sich auf EUR 11,9 Mio. (Vorjahr: EUR 14,4 Mio.). Dies liegt im Wesentlichen in der Entwicklung des Filmvermögens begründet, das sich auf EUR 5,9 Mio. (Vorjahr: EUR 9,9 Mio.) verringerte. Zu den Filminvestitionen verweisen wir auf die Erläuterungen unter Punkt II. 4. „Investitionen“ in diesem zusammengefassten Lagebericht. Die Nutzungsrechte aufgrund bestehender Leasingverhältnisse verringerten sich auf EUR 1,2 Mio. (Vorjahr EUR 2,0 Mio.). Demgegenüber erhöhten sich die Immateriellen Vermögenswerte auf EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.), im Wesentlichen aufgrund der Aktivierung der erworbenen Vermögenswerte (i.W. Markenrechte) im Zusammenhang mit dem Erwerb des „maxdome“-Labels. Erhöht haben sich auch die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (i.W. Lizenzforderungen) auf EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.)

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen zum Stichtag bei EUR 17,2 Mio. (Vorjahr: EUR 18,7 Mio.). Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden in Höhe von EUR 9,3 Mio. (Vorjahr: EUR 10,0 Mio.) ausgewiesen. Im Zusammenhang mit dem Abschluss einer Factoringvereinbarung, die nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam wird, sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 2,0 mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die liquiden Mittel beliefen sich auf EUR 6,9 Mio. (Vorjahr: EUR 7,3 Mio.).

Das Eigenkapital des Konzerns nahm zum Stichtag aufgrund des Konzernjahresergebnisses deutlich auf EUR 5,1 Mio. zu (Vorjahr: EUR 2,7 Mio.). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 17,4% (Vorjahr: 8,2%). Der Bilanzverlust 2020 der Konzernobergesellschaft wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich gegenüber dem Vorjahresende auf EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 2,3 Mio.), insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb der ausstehenden Anteile an der Splendid Studios GmbH sowie aufgrund rückläufiger Leasingverbindlichkeiten.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gingen auf EUR 23,4 Mio. zurück (Vorjahr: EUR 28,1 Mio.). Insbesondere wurden Darlehensverbindlichkeiten gegenüber dem finanzierenden Bankenkonsortium zurückgeführt und die Inanspruchnahme der Kreditlinien reduziert, sodass die Bankverbindlichkeiten um EUR 6,0 Mio. auf EUR 2,8 Mio. (Vorjahr: EUR 8,8 Mio.) stark sanken. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten (i. W. gegenüber Lizenz- und Vertriebspartnern) beliefen sich unverändert gegenüber dem Vorjahr auf EUR 8,6 Mio. (Vorjahr: EUR 8,5 Mio.). Die Vertragsverbindlichkeiten (erhaltene Anzahlungen) verminderten sich auf EUR 1,6 Mio. (Vorjahr: EUR 2,0 Mio.). Rückstellungen beliefen sich zum Stichtag auf EUR 9,5 Mio. (Vorjahr: EUR 7,8 Mio.). Hierin enthalten sind im Wesentlichen Rückstellungen für pandemiebedingt erwartete Remissionen aus dem physischen Home Entertainment-Geschäft sowie Verpflichtungen aus Lizenzverträgen (Royalties auf den Auswertungserfolg von Lizenzprodukten).

II.4 Finanzlage des Konzerns

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement des Konzerns stellt sicher, dass die Unternehmen der Splendid Gruppe dauerhaft liquide sind, überwacht finanzielle Risiken und steuert Finanzströme im Konzern. Die Splendid Medien AG erbringt diese Aufgaben zentral für den Gesamtkonzern. Ziel ist es, den Finanzbedarf der Gesellschaften kostengünstig und möglichst über die vorhandenen internen und externen Finanzierungsmöglichkeiten zu decken. Dies gilt sowohl für das operative Geschäft als auch für Investitionen. Bei der Auswahl der Finanzprodukte orientiert sich die Splendid Medien AG grundsätzlich an der Art sowie der voraussichtlichen Laufzeit des zugrunde liegenden Geschäfts. Grundlage für das Finanzmanagement ist die kontinuierliche Überwachung der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows sowie der Bankguthaben und der freien und in Anspruch genommenen Linien bei den finanzierenden Kreditinstituten.

Kapitalstruktur

Das Geschäftsmodell der Splendid Gruppe erfordert eine ausreichende Kapitalausstattung, insbesondere zur Finanzierung der erworbenen Filmlicenzen sowie zur Finanzierung der mit der Filmvermarktung verbundenen Betriebsmittel. Die Splendid Gruppe strebt hierfür ein angemessenes Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital an.

Die Kapitalstruktur zum Bilanzstichtag weist eine Eigenkapitalquote von 17,4% (Vorjahr: 8,2%) aus. Damit wurde die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahresstichtag mehr als verdoppelt. Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich in Relation zur Bilanzsumme auf 2,1 % (Vorjahr: 7,0%) reduziert. Auch der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten sank – im Wesentlichen aufgrund der Rückführung von Darlehensverbindlichkeiten und der verminderten Inanspruchnahme von Kreditlinien – auf 80,4% (Vorjahr: 84,8%).

In den Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag zinstragende Bankverbindlichkeiten in Höhe von EUR 2,8 Mio. (Vorjahr: EUR 8,8 Mio.) sowie Leasingverbindlichkeiten von EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 2,0 Mio.) enthalten.

Auf der Fremdkapitalseite finanziert sich die Splendid Gruppe überwiegend über zwei Finanzierungsvereinbarungen mit einem Bankenconsortium unter Führung der NATIONAL-BANK AG. Per 31. Dezember 2021 verfügte die Splendid Gruppe aus diesen Vereinbarungen über einen Gesamtfinanzierungsrahmen von EUR 14,0 Mio. (bis zum 31.12.2021) bzw. EUR 9,4 Mio. (ab dem

31.12.2021) und EUR 8,5 Mio. (ab dem 30.6.2022), der mit EUR 2,8 Mio. durch Geldmarktkredite in Anspruch genommen wurde. Die auf den Gesamtfinanzierungsrahmen anzurechnenden Avalkreditinanspruchnahmen beliefen sich zum Stichtag auf EUR 0,3 Mio.; Rückdeckungen für Devisentermingeschäfte bestanden zum Stichtag nicht.

Die Finanzierungsvereinbarungen mit dem Bankenkonsortium wurden bis zum 31.12.2022 prolongiert.

Zu weiteren Details der bestehenden Fremdfinanzierung verweisen wir auf die Angaben unter V.4.1 Finanzierung und Liquidität in den Konzerngesellschaften.

Cashflow / Liquidität

Die Splendid Gruppe entwickelt ihren Cashflow nach der indirekten Methode ausgehend vom Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Dieses wird um nicht zahlungswirksame Vorgänge bereinigt. Ergänzend werden die Zahlungsströme berücksichtigt, die aus der Veränderung von Bilanzposten abgeleitet werden.

Die Entwicklung der Cashflows im Berichtszeitraum stellt sich wie folgt dar:

Konzern-Cashflow Rechnung 2021

in TEUR	2021	2020	Veränderung
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	16.769	18.094	-1.325
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9.929	-8.170	-1.759
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.216	-8.660	1.444
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-376	1.264	-1.640
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	7.281	6.017	1.264
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	6.905	7.281	-376

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit des Konzerns hat sich im Geschäftsjahr auf EUR 16,8 Mio. (Vorjahr: EUR 18,1 Mio.) verringert, im Wesentlichen bedingt durch Veränderungen im Working Capital. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR -9,9 Mio. (Vorjahr: -8,2 Mio.) umfasst im Wesentlichen Zahlungsabflüsse aus Investitionen in das Filmvermögen in Höhe von EUR 8,5 Mio. (Vorjahr: EUR 7,9 Mio.). Daneben sind Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des „maxdome“-Labels enthalten. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei EUR -7,2 Mio. (Vorjahr: EUR -8,7 Mio.). Im Berichtszeitraum wurden Nettorückführungen von Darlehen aus der Konzernfinanzierung in Höhe von EUR 6,0 Mio. (Vorjahr: 7,9 Mio.) sowie Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von netto EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: 0,8 Mio.) vorgenommen, daneben Auszahlungen für den Erwerb weiterer Gesellschafteranteile in Höhe von EUR 0,6 Mio.

Der Finanzmittelbestand der Splendid Gruppe umfasst den Kassenbestand und Bankguthaben. Insgesamt betrug der Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums EUR 6,9 Mio. (Vorjahr: EUR 7,3 Mio.).

Investitionen in das Filmvermögen

Im Geschäftsjahr 2021 investierte die Splendid Gruppe mit EUR 8,0 Mio. wie prognostiziert weniger in das Filmvermögen als im Vorjahr (EUR 9,4 Mio.). Unter Berücksichtigung von Auszahlungen für

Investitionen des Vorjahres wurden Investitionsauszahlungen in Höhe von EUR 8,5 Mio. (Vorjahr: EUR 7,9 Mio.) vorgenommen. Die Investitionen enthalten auch Anzahlungen für Filmrechte, die nach Vertragsabschluss bzw. zu Drehbeginn geleistet werden.

Es wurde vorwiegend in ein breites Portfolio von weniger kapitalintensiven Filmen insbesondere für die digitalen Plattformen investiert. Die Splendid Gruppe verhandelte bzw. schloss im Jahresverlauf weitere Einkaufsverträge für die Auswertung im deutschsprachigen Raum und Benelux, die ab 2022 investitionswirksam werden. Das Bestellobligo daraus liegt bei EUR 11,4 Mio. (Vorjahr: EUR 4,1 Mio.) (Vgl. dazu Kapitel 9 „Sonstige finanzielle Verpflichtungen“ im Konzernanhang).

II.5 Mitarbeiter

Die Gesamtzahl der angestellten Mitarbeiter (ohne Vorstand) betrug zum Jahresende 148 (Vorjahr 151). Zum Bilanzstichtag waren 3 Mitarbeiter (Vorjahr: 6) kurzfristig bzw. projektbezogen beschäftigt.

Zum Bilanzstichtag ergibt sich die Anzahl der angestellten Mitarbeiter in den Segmenten wie folgt:

	31.12.2021	31.12.2020
Content	71	71
Services	62	67
Holding (Splendid Medien AG)	15	13
Gesamt	148	151

Die Mehrzahl der Konzernmitarbeiter verfügt über langjährige Branchenerfahrung bzw. Konzernzugehörigkeit. Mitarbeiter in Schlüsselpositionen, insbesondere die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften, sind über Bonussysteme und/oder Beteiligungen am Geschäftserfolg beteiligt.

III. Nachtragsbericht

Die Berichterstattung über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind, erfolgt gemäß § 314 Nr. 25 HGB im Konzernanhang. Auf die dortigen Ausführungen wird verwiesen.

IV. Ergänzende Angaben für die Splendid Medien AG (handelsrechtlicher Einzelabschluss der Konzern-Muttergesellschaft)

Überblick über das Geschäftsjahr 2021 und Prognose der Splendid Medien AG (Muttergesellschaft)

Die Splendid Medien AG (Muttergesellschaft) ist als Managementholding der Splendid Gruppe hinsichtlich des Geschäftsverlaufs, der Lage sowie der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken maßgeblich von der Entwicklung der operativen Gesellschaften in der Splendid Gruppe abhängig.

Ergänzend zu der konzernweiten Betrachtung ist das handelsrechtliche Jahresergebnis die wichtigste Steuerungsgröße der Splendid Medien AG. Der Jahresabschluss der Splendid Medien AG nach handelsrechtlichen Vorschriften dient als Bemessungsgrundlage für die Dividendenausschüttung an die Aktionäre der Gesellschaft.

Ergänzend zu der konzernweiten Betrachtung ist der handelsrechtliche Jahresüberschuss die wichtigste Steuerungsgröße der Splendid Medien AG. Der Jahresabschluss der Splendid Medien AG nach handelsrechtlichen Vorschriften dient als Bemessungsgrundlage für die Dividendenausschüttung an die Aktionäre der Gesellschaft.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die Splendid Medien AG erzielt Umsatzerlöse im Wesentlichen aus Verwaltungskostenumlagen und Mietumlagen. Daneben vereinnahmt die Gesellschaft Zinserträge aus der Finanzierung der Konzerntöchter sowie Beteiligungsergebnisse aus Ergebnisabführungsverträgen mit Tochtergesellschaften. Der Geschäftsverlauf der Splendid Medien AG ist damit wesentlich geprägt von der Geschäftsentwicklung und dem Ausschüttungsverhalten ihrer Beteiligungen.

Im Folgenden sind die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz der Splendid Medien AG nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) dargestellt.

Gewinn und Verlustrechnung 2021 der Splendid Medien AG nach HGB

in TEUR	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	1.254	1.257	-3
Sonstige betriebliche Erträge	259	41	218
Personalaufwand	-1.746	-1.461	-285
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-53	-49	-4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.213	-1.830	-383
Beteiligungsergebnis	1.249	1.204	45
Finanzergebnis	8	32	-24
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	9	-9
Ergebnis nach Steuern	-1.242	-797	-445
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-1.242	-797	-445
Verlustvortrag	-4.312	-3.514	-797
Bilanzverlust	-5.554	-4.312	-1.242

Die Splendid Medien AG hat im Geschäftsjahr 2021 unverändert zu Vorjahren zentrale Servicefunktionen im Verwaltungsbereich der Splendid Gruppe ausgeübt. Aus den im Wege von Verwaltungskostenumlagen weiterbelasteten Aufwendungen aus Serviceleistungen sowie der Untervermietung von Geschäftsräumen an die Tochtergesellschaften erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1,3 Mio.).

Die operativen Kosten stiegen insbesondere durch die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Rechts- und Beratungskosten und die in den Personalkosten enthaltenen Tantiemen, daneben durch höhere Betriebskosten.

Das Beteiligungsergebnis (Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen mit den Tochtergesellschaften) lag bei EUR 1,2 Mio. (Vorjahr: EUR 1,2 Mio.).

Das Finanzergebnis resultiert aus Zinserträgen für Ausleihungen an Tochtergesellschaften sowie aus Zinsaufwand für Bankkredite. Beide Positionen sind rückläufig.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -1,2 Mio. (Vorjahr: EUR -0,8 Mio.) soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Hauptversammlung findet als virtuelle Veranstaltung am 14. Juni 2022 statt.

Vermögenslage der Splendid Medien AG

Bilanz der Splendid Medien AG zum 31.12.2021 (HGB)

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	49	29	20
Sachanlagen	120	133	-13
Finanzanlagen	23.102	28.146	-5.044
	23.271	28.308	-5.037
Umlaufvermögen			
Forderungen gegenüber verbunden Unternehmen	784	2.067	-1.283
Sonstige Vermögensgegenstände	2	4	-2
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	252	839	-587
	1.038	2.910	-1.872
Rechnungsabgrenzungsposten	25	6	19
Summe Aktiva	24.334	31.224	-6.890
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	9.790	9.790	0
Kapitalrücklage	2.752	2.752	0
Gewinnrücklagen	15.748	15.748	0
Bilanzverlust	-5.554	-4.312	-1.242
	22.736	23.978	-1.242
Rückstellungen	813	419	394
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	5.700	-5.700
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	162	137	25
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36	232	-196
Sonstige Verbindlichkeiten	587	758	-171
	785	6.827	-6.042
Summe Passiva	24.334	31.224	-6.890

Die Bilanzsumme der Splendid Medien AG hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 6,9 Mio. verringert, im Wesentlichen aufgrund der Rückführung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Finanzanlagen enthalten mit EUR 23,1 Mio. (Vorjahr: EUR 28,1 Mio.) im Wesentlichen Ausleihungen an verbundene Unternehmen zur Finanzierung des Geschäftsbetriebes. Diese wurden im Berichtsjahr teilweise zurückgeführt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr auf EUR 0,8 Mio. (Vorjahr: EUR 2,1 Mio.). Hierin enthalten sind im Wesentlichen Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen.

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Tantiemen sowie Abschluss- und Prüfungskosten. Sie erhöhten sich auf EUR 0,8 Mio. (Vorjahr: 0,4 Mio.)

Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber dem finanzierenden Bankenconsortium wurden vollständig zurückgeführt. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die Verpflichtung zur Verlustübernahme aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen mit Tochtergesellschaften. Die Position ging um EUR 0,2 Mio. gegenüber dem Vorjahr ebenfalls zurück.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen ein Gesellschafterdarlehen des Mehrheitsaktionärs in Höhe von TEUR 500, sowie Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer enthalten.

Finanzlage der Splendid Medien AG

Zahlungsmittel

Zahlungsmittel in Form von Guthaben bei Kreditinstituten bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.)

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital hat sich durch den Jahresfehlbetrag auf EUR 22,7 Mio. (Vorjahr: EUR 24,0 Mio.) verringert, jedoch wurden die Verbindlichkeiten, insbesondere gegenüber den Kreditinstituten vollständig zurückgefahren, sodass die Kapitalstruktur der Splendid Medien AG zum Bilanzstichtag eine gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserte Eigenkapitalquote in Höhe von 93,4 % (Vorjahr: 76,8 %) ausweist. Der Bilanzverlust 2020 in Höhe von TEUR 4.312 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Nachtragsbericht der Splendid Medien AG

Die Berichterstattung über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind, erfolgt gemäß § 285 Nr. 33 HGB im Anhang. Auf die dortigen Ausführungen wird verwiesen.

Risiken der Splendid Medien AG

Die Splendid Medien AG ist u.a. durch Finanzierungen, durch mittelbare und unmittelbare Investitionen in die Beteiligungsunternehmen sowie durch Ergebnisabführungsverträge mit Tochterge-

sellschaften weitgehend mit den Unternehmen der Splendid Gruppe verbunden. Daher ist die Risikosituation der Splendid Medien AG wesentlich von der Risikosituation der Splendid Gruppe abhängig. Die Aussagen zur Gesamtbewertung der Risikosituation der Splendid Gruppe gelten damit auch für die Risikosituation der Splendid Medien AG.

Prognose und wesentliche Chancen der künftigen Entwicklung der Splendid Medien AG

Die Ertragslage der Splendid Medien AG wird durch Beteiligungsergebnisse, Zinszahlungen der Tochtergesellschaften für von der AG gewährte Darlehen sowie eine umsatzabhängige Verwaltungskostenumlage bestimmt. Die Beteiligungsergebnisse resultieren aus Ergebnisabführungsverträgen mit den Tochtergesellschaften Polyband Medien GmbH und Splendid Synchron GmbH und spiegeln damit insoweit unmittelbar den Geschäftserfolg dieser Tochtergesellschaften wider.

Auch im Übrigen werden die Chancen der künftigen Entwicklung der Splendid Medien AG maßgeblich bestimmt durch die Entwicklung aller Unternehmen der Splendid Gruppe. Auf die Ausführungen unter VI. Prognosebericht mit den wesentlichen Chancen der künftigen Entwicklung wird verwiesen.

Die Splendid Medien AG plant, die Konzerngesellschaften auch im Geschäftsjahr 2022 über Ausleihungen zu unterstützen.

Auf Basis der Gruppenprognose und unter Berücksichtigung der für das Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen stetig geplanten Serviceleistungen und Umlagen sowie der Kostenplanungen erwarten wir für den Einzelabschluss der Splendid Medien AG für das Geschäftsjahr 2022 einen gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Jahresfehlbetrag. Die Prognose der Geschäftsentwicklung ist weiterhin durch die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie sowie die Ereignisse und Auswirkungen aus dem Krieg in der Ukraine erschwert. Auf die diesbezüglichen Ausführungen unter Punkt V.4.1 im nachfolgenden Risikobericht wird verwiesen.

V. Risikobericht der Splendid Gruppe

V.1 Ziele des Risikomanagementsystems

Wie jedes Unternehmen ist die Splendid Gruppe einer Vielzahl potenzieller Risiken ausgesetzt. Die bewusste Auseinandersetzung mit diesen Risiken stärkt die Wettbewerbsfähigkeit und bildet einen wichtigen Grundstein für den nachhaltigen Erfolg und die Entwicklung des Unternehmenswertes.

Die Splendid Medien AG betreibt daher ein Risikomanagementsystem, mit dessen Hilfe regelmäßig potenzielle Risiken in Form von Ereignissen, Handlungen oder Versäumnissen, welche den Erfolg oder die Existenz der Unternehmensgruppe gefährden können, über alle Konzernunternehmen und -funktionen hinweg identifiziert, analysiert, einzeln sowie in deren ggf. aggregierten Auswirkungen bewertet, gesteuert und überwacht werden.

V.2 Organisation des Risikomanagementsystems

Im Rahmen des Risikomanagementsystems werden Einzelrisiken auf der Ebene von Funktionen und Konzernunternehmen identifiziert und transparent aufbereitet. Daraus abgeleitet werden an-

gemessene Steuerungsmaßnahmen, die Integration von geeigneten Vorsorgemaßnahmen in die Entscheidungen und Geschäftsprozesse sowie die kontinuierliche Anpassung, Weiterentwicklung und Optimierung dieser Maßnahmen. Konkrete Einzelrisiken, die bereits vollständig im Abschluss bzw. Lagebericht oder Budget abgebildet sind, werden nicht bewertet, da sie bereits eingetreten sind bzw. als eingetreten gelten.

Chancen werden im Wesentlichen außerhalb des Risikomanagementsystems erfasst. Eine Schilderung der wesentlichen Chancen findet sich unter VI. Prognosebericht mit den wesentlichen Chancen der künftigen Entwicklung.

Eine frühestmögliche und vollständige Erfassung der bestehenden und potenziellen wesentlichen Risiken erfolgt kontinuierlich durch den Vorstand, die Geschäftsführer sowie das erweiterte Management. Die wesentlichen Risiken der Gruppe werden in einem Risikokatalog zusammengestellt und anhand der Kriterien „Wirtschaftliches Verlustpotenzial/Schadenshöhe“ und „Eintrittswahrscheinlichkeit“ bewertet. Angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken werden bewusst eingegangen, wenn sie gleichzeitig einen angemessenen Ertrag erwarten lassen oder unvermeidbar sind. Risiken aufgrund von Fremdverschulden oder durch höhere Gewalt werden nach Möglichkeit versichert. Für alle anderen Risiken werden geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen festgelegt und dokumentiert. Die Wirksamkeit der Steuerungsmaßnahmen sowie die Risikosituation insgesamt werden mindestens zweimal jährlich umfassend beurteilt.

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement trägt der Vorstand. Er gibt die Risikopolitik vor und entscheidet über die Gesamtheit der von der Splendid Gruppe zu tragenden Risiken sowie über die Steuerungsmaßnahmen zur Risikovermeidung bzw. -reduzierung. Der Vorstand veranlasst die Pflege des zentralen Risikokatalogs, in dem alle wesentlichen Risiken, die entsprechenden Risikobewertungen sowie die Gegenmaßnahmen zusammengeführt sind. Im Rahmen dieser Gesamtverantwortung wird der aktualisierte Risikokatalog auch auf Risikointerdependenzen, Risikoaggregationen und die Gesamtrisikolage durchgesehen bzw. angepasst. Auf Basis des Risikokatalogs wird mindestens zweimal jährlich ein Bericht für den Vorstand erstellt. Treten zwischenzeitlich Risiken auf, die einen wesentlichen Einfluss auf die Risikolage der Gruppe haben oder zu einer bestandsgefährdenden Entwicklung führen können, werden Vorstand und Aufsichtsrat umgehend informiert. Der Aufsichtsrat erhält grundsätzlich zweimal jährlich einen ausführlichen Bericht über das Risikomanagement der Splendid Gruppe.

Das nach §91 Abs. 2 AktG eingerichtete Risikofrüherkennungssystem ist Gegenstand der Konzernabschlussprüfung.

V.3 Risikobewertung, Ableitung des Handlungsbedarfs und Risikotragfähigkeit

Die Risikobewertung erfolgt in einem ersten Schritt in einer Bruttobetrachtung, also vor Berücksichtigung von kompensierenden oder minimierenden Maßnahmen, entsprechend der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und des erwarteten Schadensausmaßes. Gegenstand der Risikobewertung ist auch die Analyse, ob aus einzelnen Risiken, von denen in isolierter Betrachtung keine Bestandsgefährdung ausgeht, im Zusammenwirken mit anderen Risiken eine Bestandsgefährdung erwachsen kann (Risikointerdependenzen/Aggregation).

Das Verlustpotenzial/die Schadenshöhe soll eine realistische Einschätzung der Auswirkung auf die relevanten Steuerungsgrößen des Konzerns, insbesondere das Konzernergebnis (EBIT) sowie den Cashflow, darstellen. Je nach Höhe des potenziellen Schadens erfolgt die Eingruppierung in eine

von drei Schadensklassen. Wenn eine Quantifizierung nicht oder nur schwer möglich ist, erfolgt die Zuordnung anhand von qualitativen Merkmalen. Die Risiken werden zudem einer von drei Wahrscheinlichkeitsklassen zugeordnet. Die Klassifizierung eines Risikos als hohes (Klasse 1), mittleres (Klasse 2) oder geringes Risiko (Klasse 3) ergibt sich aus den Kombinationen von erwarteter Schadenshöhe und geschätzter Eintrittswahrscheinlichkeit gemäß folgender Risikomatrix:

Bewertungsschema für die Risikobewertung

		Eintrittswahrscheinlichkeit		
		Niedrig <25%	Mittel 25%–75%	Hoch >75%
Wirtschaftliches Verlustpotenzial/ Schadenshöhe	Niedrig < TEUR 200	3	3	3
	Mittel EUR 1,5 Mio. bis TEUR 200	3	2	2
	Hoch > EUR 1,5 Mio.	2	1	1

Aus der Einordnung der Risiken in die o.g. Risikomatrix ergibt sich der Handlungsbedarf in Form von Maßnahmen zur Risikobehandlung und -überwachung sowie die Festlegung von Verantwortlichkeiten und Berichtsintervallen. Im Rahmen der regelmäßig durchgeführten Risikoinventur wird eine Aktualisierung der identifizierten Risiken hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit, Schadenshöhe und Gegenmaßnahmen durch Vorstand, Geschäftsführer und Management durchgeführt. Auf der Grundlage der zusammengetragenen Rückläufe erfolgt die Risikobewertung nach Maßnahmen (Nettobetrachtung).

Bestandteil des Risikofrüherkennungssystems der Splendid Gruppe ist auch die Bestimmung der Risikotragfähigkeit. Als Risikotragfähigkeit wird das maximale Risikoausmaß bezeichnet, welches das Unternehmen innerhalb des Risikoprognosezeitraums ohne Gefährdung seines Fortbestandes tragen kann. Die Überprüfung, ob und inwieweit ein Unternehmen zur Deckung wesentlicher identifizierter Risiken (einzeln oder aggregiert) in der Lage ist, erfolgt ausgehend von der Netto-Betrachtung (Bewertung nach Maßnahmen).

V.4 Darstellung der wesentlichen Einzelrisiken

Potenziell bedeutende Risiken ergeben sich für die Splendid Gruppe in den Risikofeldern „Unternehmen“ (Finanzen, Liquidität, Prozesse, Personal, Management) und „Markt“ (Branche, Kunden, Lieferanten, Wettbewerb, Produkt/Leistungen). Gegenstand dieses externen Risikoberichts sind solche Risiken, die auch nach Berücksichtigung aller Maßnahmen zur Risikoreduzierung bzw. -vermeidung und damit nach Durchführung der Nettobewertung einzeln oder aggregiert weiterhin als bedeutende Risiken klassifiziert werden. Als Ergebnis der Risikobewertung werden diese Risiken in untenstehendem Bericht entweder einzeln oder mit aggregierten Bewertungen ausgewiesen.

V.4.1 Unternehmensrisiken (Finanzen, Liquidität, Prozesse, Personal, Management)

Finanzierung und Liquidität in den Konzerngesellschaften

Die Ausstattung mit ausreichendem Kapital und Liquidität für den Erwerb und die Vermarktung von Filmlicenzen ist für die Splendid Gruppe von entscheidender Bedeutung.

Auf der Fremdkapitalseite finanziert sich die Splendid Gruppe über zwei Finanzierungsvereinbarungen mit einem Bankenkonsortium unter Führung der NATIONAL-BANK AG. Per 31. Dezember 2021 verfügte die Splendid Gruppe aus diesen Vereinbarungen über einen Gesamtfinanzierungsrahmen von EUR 14,0 Mio. (bis zum 31.12.2021) bzw. EUR 9,4 Mio. (ab dem 31.12.2021) und EUR 8,5 Mio. (ab dem 30.6.2022), der mit EUR 2,8 Mio. durch Geldmarktkredite in Anspruch genommen wurde. Die auf den Gesamtfinanzierungsrahmen anzurechnenden Avalkreditinanspruchnahmen beliefen sich zum Stichtag auf EUR 0,3 Mio.; Rückdeckungen für Devisentermingeschäfte bestanden zum Stichtag nicht. Die Finanzierungsvereinbarungen mit dem Bankenkonsortium wurden bis zum 31.12.2022 prolongiert.

Daneben hat der Mehrheitsaktionär der Splendid Medien AG Darlehensverträge mit der Splendid Medien AG über ein Volumen von EUR 0,5 Mio. (bis 31.12.2021) sowie ab 1.1.2022 über insgesamt EUR 2,5 Mio. geschlossen. Die Darlehen sind unbesichert und haben eine feste Laufzeit bis zum 31.12.2022.

Im Rahmen der aktuellen Finanzierungsvereinbarungen hat sich die Splendid Gruppe zur Einhaltung bestimmter Financial Covenants verpflichtet, die über die Vorlage von Jahresabschlüssen sowie anhand regelmäßiger unterjähriger Berichterstattungen an die finanzierenden Institute überwacht werden. Sämtliche Covenants wurden im Geschäftsjahr 2021 eingehalten. Die Vertragsbedingungen sehen für den Fall der Nichteinhaltung von Covenants weiterhin unter anderem ein außerordentliches Kündigungsrecht vor.

Eine außerordentliche Kündigung der bestehenden Finanzierungsvereinbarungen aufgrund einer etwaigen Nichteinhaltung der vereinbarten Covenants stellt ein Risiko für die Splendid Gruppe dar, welches diese in ihrer Entwicklung wesentlich beeinträchtigen kann. Ein ebensolches Risiko könnte eintreten, wenn es dem Vorstand nicht gelänge, eine Finanzierungsvereinbarung über den 31.12.2022 hinaus abzuschließen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken ergibt sich weiterhin im Wesentlichen in Abhängigkeit von der weiteren Geschäftsentwicklung der Splendid Gruppe, welche in hohem Maße von den nachhaltigen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf unsere Geschäftsfelder beeinflusst ist. Obwohl die Prognose der Geschäftsentwicklung durch anhaltende Unsicherheiten im Zuge der COVID-19-Pandemie weiterhin erschwert ist, erwartet der Vorstand – nicht zuletzt aufgrund der ausgesprochen erfreulichen Geschäftsentwicklung in den beiden vorangegangenen Geschäftsjahren, in denen es der Gesellschaft gelungen ist, insbesondere die Ertrags- und Finanzlage deutlich zu verbessern – dass die aktuell vereinbarten Bedingungen der bis zum 31.12.2022 gültigen Finanzierungsvereinbarungen mit ganz überwiegender Wahrscheinlichkeit eingehalten werden. Des Weiteren geht der Vorstand auch davon aus, dass die Finanzierung der Gesellschaft über den 31.12.2022 hinaus sichergestellt werden kann.

Einzelrisiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten werden im Konzernanhang unter Ziffer 6 erläutert.

Weitere Risiken aus der COVID-19-Pandemie

Die Konzerngesellschaften sind in Abhängigkeit des jeweiligen Geschäftsmodells und ihrer Funktion innerhalb der Wertschöpfungskette der Filmvermarktung in unterschiedlichem Maße Umsatz-, Ertrags-, Finanz- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken werden im Rahmen des IKS, durch das monatliche Reporting sowie Liquiditätsplanungen in den Konzerngesellschaften und eine 13-Wochen-Liquiditätsvorschau auf Konzernebene überwacht. Mehrmals jährlich wird für alle Einzelgesellschaften sowie konsolidiert auf Konzernebene eine Prognoserechnung bzw. ein aktualisierter Forecast für das Gesamtjahr erstellt und dem Jahresbudget gegenübergestellt. Auf der Basis der aktuellen Liquiditätsplanung (unter Einbeziehung der bestehenden Finanzierungslinien und der bisher bekannten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie) ergibt sich eine jederzeit auskömmliche Liquiditätslage.

Im Jahresverlauf des Geschäftsjahres 2022 sind neue oder verlängerte behördliche Maßnahmen zur Eindämmung der Folgen aus der COVID-19-Pandemie (darunter Schließungen oder eingeschränkter Geschäftsbetrieb in den Kinos und im stationären Einzelhandel), Einschränkungen in den nachgefragten Serviceleistungen und programmliche Engpässe durch Verschiebung oder Absagen von Filmproduktionen in den relevanten Märkten trotz der aktuellen Entspannung in der Pandemielage über den Jahresverlauf nicht auszuschließen. Die Maßnahmen können Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Splendid Gruppe und damit Umsatz- und Ergebnisbelastungen zur Folge haben, deren Ausmaß derzeit nicht abschließend abgeschätzt werden kann. Die Entwicklungen werden in den kommenden Monaten weiterhin regelmäßig überprüft und deren Auswirkungen auf unser Geschäft kontinuierlich bewertet (vgl. dazu Kapitel VI. Prognosebericht mit den wesentlichen Chancen der künftigen Entwicklung).

V.4.2 Marktrisiken (Branche, Wettbewerb, Produkt/Leistungen)

Die Bewertung der im Folgenden geschilderten Marktrisiken in Risikoklasse 1 erfolgt auf aggregierter Basis.

Einkauf und Absatz von Filmlicenzen

Bei der Akquisition von Filmlicenzen im Segment Content wird das Vermarktungspotenzial aller Wertschöpfungsstufen geprüft. Die für den Filmeinkauf verantwortlichen Geschäftsführer der Tochtergesellschaften erstellen hierfür in Zusammenarbeit mit dem Vertrieb so genannte „Acquisition Proposals“, in denen neben einer projektbezogenen Analyse u.a. die Auswirkung auf die Rentabilität und Liquidität des Gesamtunternehmens analysiert wird. Dennoch verbleibt das Risiko, ob der jeweilige Film den Publikumsgeschmack trifft und somit letztlich der erwartete wirtschaftliche Erfolg eintritt. Des Weiteren können Verschiebungen von Projekten (Verschiebungen von Materiallieferungen, Änderung von Veröffentlichungszeitpunkten) zu Abweichungen von den planmäßigen Umsatz- und Ertragszeitpunkten führen. Dies gilt für alle Wertschöpfungsstufen.

Unabhängig von den wirtschaftlichen Risiken können sich zudem rechtliche Risiken aus den zum Teil komplexen Einkaufs- und Verkaufsverträgen ergeben. Die mit dem Einkauf von Filmlicenzen befassten Tochtergesellschaften der Splendid Medien AG holen daher regelmäßig juristischen Rat ein. Die Auswirkungen der jeweils aktuellen Auswertungsmöglichkeiten der akquirierten Filmrechte ist Gegenstand mehrfacher unterjähriger Prüfungen.

Die im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses sowie anlassbezogen unterjährig vorgenommenen Werthaltigkeitsprüfungen des Filmvermögens basieren auf Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf künftige Entwicklungen. Die tatsächlichen Verwertungsergebnisse können hiervon abweichen.

Marktveränderungen im Home Entertainment

Einen großen Teil der Gesamtumsätze erzielt die Splendid Gruppe im Segment Content mit der Auswertung von Filmrechten durch den Verkauf physischer Bildträgerformate (Blu-ray und DVD) in Deutschland.

Der Anteil physischer Bildträger in Deutschland geht weiter zurück und die Digitalisierung der Wertschöpfung in der Film- und Medienindustrie schreitet weiter voran. Die Unternehmen der Splendid Gruppe sehen sich der Herausforderung gegenüber, die digitalen Geschäftsmodelle konsequent weiter auszubauen und die Möglichkeiten des digitalen Vertriebs weiter zu intensivieren, um den Risiken aus sinkenden Marktanteilen des physischen Geschäftes und veränderter Marktbedingungen und Auswertungsmöglichkeiten zu begegnen und die sich ergebenden Chancen aus dem Digitalbereich zu nutzen.

Lizenz- und Formatvermarktung

Die Splendid Gruppe generiert im Segment Content Umsätze aus der Lizenzierung von Filmen an Anbieter im Bereich des Pay-TV, Free-TV und Subscriptional VoD (SVoD) sowie Umsätze aus der Produktion von Formaten für Fernsehsender. Veränderte Programmausrichtungen, Werbe- und Gebühreneinnahmen sowie die Anzahl der Abonnenten und die Zuschauerreichweiten beeinflussen in erheblichem Maße die Einkaufsbudgets sowie die Zahlungsmodalitäten der Fernsehsender und Streaminganbieter und können die Finanz- und Ertragslage der Splendid Gruppe negativ beeinflussen.

Mögliche Risiken aus dem Krieg in der Ukraine

Als Reaktion auf die russische Invasion in der Ukraine hatten die Europäische Union und die internationale Staatengemeinschaft umfangreiche Sanktionen gegen Russland verhängt. Betroffen davon ist insbesondere die Abwicklung des internationalen Zahlungsverkehrs mit russischen Geschäftspartnern. Die Splendid Gruppe erwirbt unter anderem Lizenzrechte von russischen Lizenzgebern. Aktuelle Vertragsbeziehungen und Auswertungen wurden zunächst ausgesetzt, mit geringfügigen Auswirkungen auf das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022. Je nach Dauer und Weiterentwicklung des Kriegsgeschehens und der Folgen daraus können sich jedoch potenzielle Auswirkungen auf das künftige Programmangebot ergeben. Der Vorstand und das Management der Tochtergesellschaften werden mögliche Risiken auf der Ebene einzelner Gesellschaften und der Gruppe regelmäßig analysieren. Das Risiko steht in direktem Zusammenhang zum Risiko „Einkauf und Absatz von Lizenzen“.

V.5 Gesamtbeurteilung der Risiken

Die Risiken in der Splendid Gruppe und deren Veränderung gegenüber dem Vorjahr lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Die Risikolage hat sich insbesondere mit Blick auf die Finanz- und Ertragslage des Konzerns zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 gegenüber dem Vorjahr verbessert. Zwar bestehen aufgrund der einzuhaltenden Covenants der aktuellen Finanzierung in der Gesamtbewertung des Risikoportfolios dem Grunde nach weiterhin potenziell entwicklungsbeeinträchtigende Risiken hinsichtlich der kurz- und mittelfristigen Finanzierung der Splendid Gruppe. Wir halten den Eintritt dieser Risiken zum aktuellen Zeitpunkt jedoch für unwahrscheinlich.

Sowohl die Einhaltung der Covenants der bis 31.12.2022 gültigen Finanzierungsvereinbarungen als auch die Sicherstellung der Finanzierung über den 31.12.2022 hinaus sind in hohem Maße von der Geschäftsentwicklung der Splendid Gruppe im laufenden Jahr abhängig. Obwohl die Prognose der Geschäftsentwicklung durch anhaltende Unsicherheiten im Zuge der COVID-19-Pandemie weiterhin erschwert ist, erwartet der Vorstand – nicht zuletzt aufgrund der ausgesprochen erfreulichen Geschäftsentwicklung in den beiden vorangegangenen Geschäftsjahren – dass die aktuell vereinbarten Bedingungen der bis zum 31.12.2022 gültigen Finanzierungsvereinbarungen mit ganz überwiegender Wahrscheinlichkeit eingehalten werden können. Des Weiteren geht der Vorstand mit überwiegender Wahrscheinlichkeit davon aus, dass die Finanzierung der Splendid-Gruppe über den 31.12.2022 hinaus sichergestellt werden kann.

Weitere potenzielle Risiken ergeben sich aus den anhaltenden Marktveränderungen auf die Geschäftsentwicklung im Einkauf und Absatz von Filmlicenzen, im Home Entertainment sowie auf die Lizenz- und Formatvermarktung an SVoD-Plattformen und Fernsehsender. Diese Risiken sind nach Einschätzung des Vorstands mit den in der Splendid Gruppe eingesetzten Instrumenten identifizierbar und beherrschbar.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass die Splendid Gruppe alle erforderlichen Voraussetzungen geschaffen hat, um mögliche Risikosituationen frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Vorstehend genannte Risiken aus der COVID-19-Pandemie werden engmaschig überwacht, um auf potenziell bestandsgefährdende Risiken unmittelbar und mit angemessenen Gegenmaßnahmen zu reagieren.

V.6 Internes Kontrollsystem (IKS)

Primäres Ziel des internen Kontrollsystems der Splendid Medien AG ist es, das Vermögen des Unternehmens zu sichern und die betriebliche Effizienz zu steigern. Die Überprüfung der Einhaltung interner Vorgaben (insbesondere betreffend die konzerninternen Steuerungsgrößen wie z.B. Umsatz und EBIT, Cashflow und Liquidität), gesetzlicher Vorschriften sowie eines ordnungsgemäßen Rechnungs- und Berichtswesens sind Maßnahmen im Rahmen des IKS. Diese dienen insbesondere dazu, die Risiken, denen sich die Splendid Gruppe in den Bereichen Finanzen, Liquidität und Markt gegenübergestellt sieht, zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern. Soll/Ist-Abweichungen werden zeitnah an den Vorstand berichtet. Der Aufsichtsrat wird zeitnah von den wichtigsten Entwicklungen innerhalb der Gruppe im Rahmen dieser Berichterstattung in Kenntnis gesetzt. Die Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung werden auf alle Funktionsbereiche der Gesellschaft bezogen.

Die folgenden Aktivitäten stehen exemplarisch für die internen Kontrollprozesse:

- Monatliches Berichtswesen, in dem interne Berichte und Auswertungen sowie externe Daten mit Soll/Ist-Analysen für die Entscheidungsträger erstellt werden
- Rollierende Liquiditätsplanung auf der Ebene der Konzerngesellschaften sowie zusammenfassend für die Splendid Gruppe
- Konzerneinheitliche Vorgaben zur Bilanzierung, Bewertung und Kontierung von wesentlichen Sachverhalten
- Organisatorische Maßnahmen in Verbindung mit der Definition und Zuweisung von Unterschriftskompetenzen, Zugriffsberechtigungen auf Rechnungslegungs- und Finanzsysteme sowie Schutzmaßnahmen für weitere vertrauliche Daten
- Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen und deren Wahrnehmung durch verschiedene Personen in wichtigen Funktionsbereichen
- Vier-Augen-Prinzip beim Berichtswesen sowie im Rahmen der Abschlussprozesse

Die Splendid Gruppe legt daneben in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat zusätzliche Prüfungsgegenstände im Rahmen von Revisionsprüfungen fest. Die Prüfungen werden in der Regel durch unabhängige Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften durchgeführt. Die der Revision unterzogenen Geschäftsprozesse werden - sofern erforderlich - optimiert.

Trotz dieser Bemühungen können weder das Interne Kontrollsystem noch das Risikomanagement-System eine vollständige Sicherheit bezüglich des Erreichens der damit verbundenen Ziele bieten. Wie alle Ermessensentscheidungen können sich auch solche bezüglich der Ausgestaltung angemessener Systeme im Nachhinein als nicht optimal, nicht effizient oder nicht angemessen herausstellen. Kontrollen können aufgrund von im Einzelfall auftretenden Fehlern oder Irrtümern in ihrer Funktionsfähigkeit versagen oder Veränderungen von Umgebungsvariablen können trotz entsprechender Überwachung im Einzelfall verspätet erkannt werden.

VI. Prognosebericht mit den wesentlichen Chancen der künftigen Entwicklung

Die leichte Erholung der Konjunktur im Jahr 2021 wurde durch die Lockerung der Corona-bedingten Eindämmungsmaßnahmen zu Beginn des Jahres 2022 grundsätzlich zunächst weiter gestützt. Hohe Energiepreise sowie Knappheiten in den Lieferketten trugen jedoch wesentlich zu einem Anstieg der Verbraucherpreise bei. Unter diesem Eindruck revidierte die Bundesregierung ihre Jahresprognose für das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts 2022 von 4,1% auf 3,6%. Der Krieg in der Ukraine und die Sanktionsmaßnahmen gegenüber Russland beeinflussen zunächst die Entwicklungen an den Finanzmärkten, den Rohstoffmärkten, der Logistik und der Industrie. Wie nachhaltig und folgenreich sich der Krieg auf die Weltwirtschaft und jeden einzelnen Verbraucher auswirken wird, bleibt abzuwarten.

Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass die Rückkehr zu den Umsatzniveaus der Vor-Coronazeit in großen Teilen der Film- und Fernsehbranche aufgrund der teils gravierenden Corona-bedingten Eingriffe mühsam ist. Die Aufbruchstimmung insbesondere in der Kinobranche aufgrund der sukzessiven Rücknahme der Auflagen könnten nun durch die Eintrübung des Konsumklimas aufgrund steigender Energiepreise und zunehmender Inflation konterkariert werden. Die aktuellen Ereignisse und Auswirkungen des Krieges in der Ukraine dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch die

Corona-Pandemie noch nicht vorüber ist. Neuerliche Infektionswellen sowie anhaltende Material- und Lieferengpässe hatten die Erholung in den ersten Wochen und Monaten 2022 unterbrochen. So bleibt die Prognose über die Geschäftsentwicklung der Splendid Gruppe vor dem Hintergrund der anhaltenden Unsicherheiten im Zuge der COVID-19-Pandemie weiterhin erschwert.

Die wesentlichen Grundlagen für die Umsatzplanungen der beiden operativen Segmente ergeben sich wie folgt:

Segment Content:

Auf der Grundlage unserer Kinoprogrammplanung rechnen wir für 2022 mit einem Umsatzwachstum aus der Veröffentlichung von Kinofilmen in Deutschland, Österreich und Benelux gegenüber dem Vorjahr.

In der Auswertungsstufe Home Entertainment wird sich die Erlösstruktur weiter und deutlich in Richtung digitaler Auswertung von Filminhalten fortentwickeln. Insgesamt erwarten wir ein Umsatzwachstum in der Auswertungsstufe Home Entertainment gegenüber dem Vorjahr.

Die Umsatzbeiträge in der Auswertungsstufe Lizenzen erzielen wir überwiegend aus Verträgen mit Pay-TV-Anbietern, SVoD-Portalen sowie Free-TV Sendern. Die Planung erfolgt in Abhängigkeit von in den Vorjahren getätigten Investitionen, die entlang der Wertschöpfungskette ausgewertet werden, der Auslieferung von kontrahierten Ko- und Eigenproduktionen an unsere Kunden sowie auf der Basis von Einzeltiteln und Programmkategorien. Verschiebungen von Programmzulieferungen wirken sich dabei wesentlich auf die Umsatzzeitpunkte im Lizenzbereich aus. Vor allem auf der Grundlage des in den vergangenen Jahren rückläufigen Investitionsvolumens erwarten wir im Bereich Lizenzen einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr.

Im Geschäftsfeld Auftragsproduktion werden wir uns auch im Jahr 2022 vorrangig auf die TV-Produktion von „Die Wollnys“ im Auftrag für RTLZWEI konzentrieren. Daneben wollen wir selektiv neue Formatentwicklungen vornehmen. Gegenüber dem Vorjahr erwarten wir für 2022 jedoch einen sinkenden Umsatz.

Segment Services:

Im Servicebereich Digitalisierung erwarten wir einen moderaten Umsatzzuwachs. Auch im Bereich Synchronisation kalkulieren wir mit einem leichten Umsatzwachstum auf der Basis der Marktentwicklung und der bestehenden Kundenstruktur. Für das Gesamtsegment Service erwarten wir einen leichten Umsatzzuwachs gegenüber 2021.

Gesamtausblick für die Splendid Gruppe

Auf der Grundlage der trotz der Corona-Pandemie überaus zufriedenstellenden Entwicklung unserer Unternehmensgruppe in den vergangenen zwei Geschäftsjahren blicken wir zuversichtlich auf das Geschäftsjahr 2022. Wir haben uns im digitalen Home Entertainment durch die Akquisition des „maxdome“-Labels und die fortgesetzte intensive Vermarktung unserer Filmbibliothek insbesondere auf den digitalen Plattformen weiter gestärkt und uns in allen Bereichen unserer Geschäftstätigkeit gegenüber unseren Kunden und Lieferanten als verlässlicher und kooperativer Partner erwiesen.

Unsere zurückhaltende Investitionspolitik der vergangenen beiden Geschäftsjahre wirkt sich jedoch insbesondere auf den Lizenzumsatz des kommenden Jahres voraussichtlich planmäßig dämpfend aus. In den Corona-Krisenjahren 2020 und 2021 war es uns gelungen, die Auswertung unseres umfangreichen Programmkatalogs effizient voranzutreiben. Nun gilt es, den Bestand unserer Filmlibrary mit neuen Lizenzen und Produktionen zu stärken, um auch in der Zukunft dauerhaft die Vermarktungsmöglichkeiten nutzen und ertragsorientiert wachsen zu können. Was die Corona-Pandemie angeht, sind wir angesichts der aktuellen behördlichen Öffnungsperspektiven verhalten optimistisch. Wir müssen die Entwicklungen in den kommenden Monaten regelmäßig überprüfen und die Auswirkungen auf unser Geschäft kontinuierlich bewerten. Unter Berücksichtigung der Segmentumsatzplanungen erwarten wir für 2022 einen Konzernumsatz in einer Bandbreite zwischen EUR 42,0 Mio. und EUR 45,0 Mio..

Die Herstellungskosten werden vor allem durch Abschreibungen auf das Filmvermögen beeinflusst, daneben durch Material- und Lizenzkosten sowie durch Personalkosten insbesondere im Servicesegment und in der Auftragsproduktion. Steigerungen in diesen Bereichen werden voraussichtlich durch verringerte Abschreibungen überkompensiert, sodass wir insgesamt mit niedrigeren Herstellungskosten rechnen als im Vorjahr. Die Vertriebskosten werden durch höhere Herausbringungskosten im Kino sowie Kosten im Zusammenhang mit dem Ausbau unserer VoD-Aktivitäten gegenüber 2021 voraussichtlich steigen. Bei den Verwaltungskosten erwarten wir eine moderate Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Auf der Basis der Umsatz- und Kostenplanungen erwartet der Vorstand für 2022 ein deutlich positives EBIT das vor allem unter dem Einfluss der rückläufigen Vermarktungsumsätze sowie höherer Vertriebskosten stehen wird. Wir rechnen mit einem Konzern-EBIT in der Bandbreite zwischen EUR 2,0 Mio. und EUR 3,0 Mio.

Auf der Grundlage der vorgesehenen Produktions- und Auslieferungszeitpunkte bereits kontrahierter Filme plant der Vorstand ein gegenüber 2021 deutlich höheres Investitionsvolumen in das Filmvermögen. Die Finanzierung erfolgt aus dem operativen Cashflow sowie aus dem bestehenden Finanzierungsrahmen. Daneben werden wir erneut die Möglichkeiten des Verkaufs von Teilen der Kundenforderungen (Factoring) prüfen.

Wesentliche operative Risiken bei dieser Prognose sind die termingerechte Produktion, Auslieferung und Veröffentlichung der erworbenen Programme sowie eine planmäßige Publikumsakzeptanz.

Die Prognose ist das Ergebnis von Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die zum Zeitpunkt der Prognoseerstellung getroffen werden. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen abweichen. Durch die Abhängigkeit vom US-Dollar auf der Beschaffungsseite können deutliche Änderungen bei den Wechselkursrelationen einen starken Einfluss auf diese Ergebnisprognose haben. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen unter „V.4 Darstellung der wesentlichen Einzelrisiken“ in diesem zusammengefassten Konzernlage- und Lagebericht.

Chancen der künftigen Entwicklung

Die Splendid Gruppe verfügt aufgrund ihres langjährigen Bestehens sowie der Expertise des Managements und der weiteren handelnden Personen über eine bedeutsame Marktstellung als unabhängiges Unternehmen im Home Entertainment-Bereich sowie über eine gute Branchenver-

netzung sowohl im Lizenzhandel als auch in den Servicebereichen. Auf Basis dieser Marktstellung verfolgt die Splendid Gruppe ihre Strategien im Bereich der digitalen Angebote und Services. Schwerpunkte der Konzernstrategie sind die kontinuierliche Ergänzung und Ausweitung unseres Inhalte- und Dienstleistungsangebotes mit besonderem Fokus auf die digitalen Angebote und Services. Chancen ergeben sich aus der Akquise und der Produktion neuer Programminhalte, aus erweiterten Auswertungsmöglichkeiten unserer umfangreichen Filmbibliothek sowie aus der Vermarktung des eigenen VoD-Angebotes für Privatkunden unter dem „maxdome“-Label und dem B2B-Label „meinVoD“ für Geschäftskunden. Wir gehen davon aus, dass sich die hohe Nachfrage nach attraktiven Inhalten insbesondere für die verschiedenen SVoD-Plattformen, aber auch durch klassische TV-Sender weiter fortsetzen wird. Mit unseren Investitionen in ein schwerpunktmäßig breites Portfolio von weniger kapitalintensiven Titeln, fallweisen Eigenproduktionen insbesondere für den Streaming-Markt sowie in Kooperation mit etablierten Produktionspartnern und Sendern und dem weiteren Ausbau der eigenen Streaming-Plattform richten wir uns strategisch auf diese Entwicklung aus.

VII. Übernahmerelevante Angaben nach §§ 289a Absatz 1 und 315a Absatz 1 HGB und erläuternder Bericht

Kapital- und Stimmrechtsstruktur

Das Grundkapital der Splendid Medien AG betrug zum 31. Dezember 2021 EUR 9.789.999,00 und ist auf 9.789.999 Inhaberaktien zu einem Nennwert von je EUR 1,00 je Aktie verteilt. Jede Aktie gewährt gemäß § 26 Abs. 1 der Satzung der Splendid Medien AG eine Stimme. Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Darüber hinaus gewähren die Aktien keine Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Nach den zum 31. Dezember 2021 vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen und Mitteilungen über Geschäfte von Führungspersonen stellte sich die Aktionärsstruktur zum Ende des Berichtsjahres wie folgt dar:

Name	Anzahl der Aktien	% Anteil am Grundkapital
Andreas R. Klein	5.208.984	53,21
Josef Siepe	984.643	10,06
Familie Klein Beteiligungs GbR mbH	597.285	6,10
Streubesitz	2.999.087	30,63

Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes

Der Vorstand der Splendid Medien AG besteht gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Sprecher oder Vorsitzenden des Vorstandes ernennen. Ferner können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden; diese haben in Bezug auf die Vertretung der Gesellschaft nach außen dieselben Rechte wie die ordentlichen Mitglieder des Vorstandes. Der Vorstand der Splendid Medien AG setzt sich zum

31. Dezember 2021 aus zwei Mitgliedern zusammen. Gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung erfolgen die Festlegung der Zahl der Mitglieder des Vorstandes, deren Bestellung und Abberufung sowie der Abschluss, die Änderung und Beendigung von Arbeitsverträgen mit Vorstandsmitgliedern durch den Aufsichtsrat.

Satzungsänderungen

Für die Änderung der Satzung ist grundsätzlich die Hauptversammlung zuständig (§ 179 Abs. 1 Satz 1 AktG). Gemäß § 22a der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

Wesentliche Vereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Bei einem Kontrollwechsel sieht die Finanzierungsvereinbarung mit einem Bankenkonsortium vor, dass beide Vertragsparteien über die Fortsetzung der Kreditvereinbarung zu ggfls. angepassten Konditionen Einigung erzielen. Im Übrigen hat die Splendid Medien AG keine wesentlichen Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels abgeschlossen. Dies betrifft auch eventuelle Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern.

Befugnisse des Vorstandes zur Ausgabe von Aktien

Die Befugnisse des Vorstandes, Aktien auszugeben, sind in § 5 Abs. 3 der Satzung geregelt.

Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital 2020

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. August 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum Ablauf des 12. August 2022 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals in Teilbeträgen gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 978.900,00 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden.

Die Gesellschaft hat bisher von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht. Weitere Einzelheiten sind im Konzernanhang dargestellt.

Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung der Splendid Medien AG vom 13. August 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 12. August 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder - falls dieser Betrag geringer ist - des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr nach den §§ 71 ff. Aktiengesetz zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft entfallen.

Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien genutzt werden; im Übrigen liegt die Bestimmung des Erwerbszwecks im Ermessen des Vorstands. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, durch die Splendid Medien AG oder durch mit ihr im Sinne von §§ 15 ff. Aktiengesetz verbundene Unternehmen oder für Rechnung der Gesellschaft oder durch mit ihr im Sinne von §§ 15 ff. Aktiengesetz verbundene Unternehmen handelnde Dritte ausgenutzt werden. Die einschränkenden Bestimmungen des § 71 Absatz 2 Aktiengesetz sind zu beachten.

Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder einer an die Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien der Splendid Medien AG, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot an alle Aktionäre zu veräußern. Die Aktien dürfen in den folgenden Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch in anderer Weise und damit unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre verwendet werden: Weiterveräußerung von Aktien im rechnerischen Betrag von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals, wenn der Veräußerungspreis den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet; Einführung von Aktien der Splendid Medien AG an Börsen, an denen sie bisher nicht zum Handel zugelassen sind; Angebot und Übertragung der Aktien gegen Sachleistungen, insbesondere im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim (auch mittelbaren) Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen oder sonstigen Vermögensgegenständen oder Ansprüchen auf den Erwerb von Vermögensgegenständen einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft oder mit ihr im Sinne der §§ 15 ff. Aktiengesetz verbundene Unternehmen; zur Bedienung von Bezugsrechten oder in Erfüllung von Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen und bei der darlehensweisen Überlassung von Wertpapieren; zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (scrip dividend) durch Veräußerung gegen vollständige oder teilweise Übertragung des Dividendenanspruchs des Aktionärs; Einziehung, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Darüber hinaus wird der Vorstand ermächtigt, im Fall der Veräußerung der Aktien über ein Veräußerungsangebot an alle Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge auszuschließen.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Konzernanhang.

VIII. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d i. V. m. § 289f HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung von Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG nach § 315d i. V. m. § 289f HGB wurde auf der Homepage der Splendid Medien AG veröffentlicht (www.splendidmedien.com -> Unternehmen -> Corporate Governance) und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

IX. Vergütungsbericht gem. § 162 AktG

Der Vergütungsbericht von Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG gem. § 162 AktG wird bis spätestens zur Einberufung der Hauptversammlung 2022 der Splendid Medien AG (voraussichtlich Anfang Mai 2022) auf der Homepage der Splendid Medien AG veröffentlicht (www.splendidmedien.com/de/hauptversammlung bzw. www.splendidmedien.com -> Unternehmen -> Corporate Governance) und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Köln, 25. März 2022

Splendid Medien AG
Vorstand



Dr. Dirk Schweitzer



Björn Siecken

KONZERN JAHRESABSCHLUSS

52

Konzernbilanz	52
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	54
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	55
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	55
Konzern-Kapitalflussrechnung	56
Konzernanhang	57
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	104
Bestätigungsvermerk	105

KONZERNBILANZ

Aktiva

in TEUR	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Sachanlagevermögen	4.1	826	950
II. Immaterielle Vermögenswerte	4.2	1.472	211
III. Nutzungsrechte	4.3	1.233	1.951
IV. Filmvermögen	4.4	5.855	9.854
V. Geschäfts- oder Firmenwert	4.5	872	872
VI. Latente Steueransprüche	5.9	412	270
VII. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4.7	1.253	294
		11.923	14.402
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.6	6.905	7.281
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4.7	9.314	10.015
III. Vertragsvermögenswerte	4.7	161	372
IV. Vorräte	4.8	863	1.036
V. Forderungen aus Ertragsteuern	5.9	0	23
		17.243	18.727
Summe Aktiva		29.166	33.129

Passiva

in TEUR	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	4.9	9.790	9.790
II. Kapitalrücklage	4.9	396	396
III. Gewinnrücklagen	4.9	15.748	15.748
IV. Konzernbilanzverlust	4.9	-20.882	-23.194
V. Minderheitenanteile	4.9	34	-7
		5.086	2.733
B. Langfristige Verbindlichkeiten			
I. Leasingverbindlichkeiten	4.11	618	1.310
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und II. sonstige Verbindlichkeiten	4.10	0	738
III. Latente Steuerschulden	5.9	0	270
		618	2.318
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
I. Bankverbindlichkeiten	4.10	2.852	8.792
II. Leasingverbindlichkeiten	4.11	655	681
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und III. sonstige Verbindlichkeiten	4.10	8.646	8.453
IV. Vertragsverbindlichkeiten	4.10	1.612	1.998
V. Rückstellungen	4.12	9.416	7.839
VI. Ertragsteuerschulden	4.10	281	315
		23.462	28.078
Summe Passiva		29.166	33.129

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	Anhang	2021	2020
1. Umsatzerlöse	5.1	44.734	43.532
2. Herstellungskosten	5.2	-30.689	-28.723
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		14.045	14.809
4. Vertriebskosten	5.3	-5.916	-5.372
5. Verwaltungskosten	5.4	-6.772	-6.284
6. Sonstige betriebliche Erträge	5.5	1.813	1.825
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.6	-179	-3.367
8. Währungsergebnis	5.7	-19	-38
9. Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		2.972	1.573
10. Finanzergebnis	5.8	-561	-1.495
11. Ergebnis vor Steuern		2.411	78
12. Ertragsteuern	5.9	-58	-317
13. Konzernjahresergebnis		2.353	-239
- davon entfallen auf Anteilseigner		2.312	-239
- davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		41	0
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	5.10	0,24	-0,02
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	5.10	0,24	-0,02
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)		9.789.999	9.789.999
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)		9.789.999	9.789.999

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	2021	2020
Konzernjahresergebnis	2.353	-239
Sonstiges Ergebnis	0	0
Konzerngesamtergebnis	2.353	-239
- davon entfallen auf Anteilseigner	2.312	-239
- davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	41	0
	2.353	-239

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

in TEUR	Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Konzern- bilanzverlust	Anteile nicht beherr- schender Ge- sellschafter	Gesamt
Stand 1.1.2021	9.790	396	15.748	-23.194	-7	2.733
Konzerngesamtergebnis				2.312	41	2.353
Einstellung in die Gewinnrücklagen			0	0		0
Stand 31.12.2021	9.790	396	15.748	-20.882	34	5.086

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

in TEUR	Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Konzern- bilanzverlust	Anteile nicht beherr- schender Ge- sellschafter	Gesamt
Stand 1.1.2020	9.790	396	15.748	-22.955	-7	2.972
Konzerngesamtergebnis				-239	0	-239
Einstellung in die Gewinnrücklagen			0	0		0
Stand 31.12.2020	9.790	396	15.748	-23.194	-7	2.733

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	Anhang	2021	2020
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		2.972	1.573
+ Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte		982	1.082
+ Abschreibungen und Wertminderungen auf Filmvermögen		11.962	12.246
+ Wertminderungen auf Firmenwert		0	3.000
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen		1.577	-5
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen		-1	-17
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		904	-4.270
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-615	5.532
+ Erhaltene Steuern		0	226
- Gezahlte Steuern		-503	-94
- Gezahlte Zinsen		-509	-1.179
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	7.	16.769	18.094
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte		-1.453	-308
- Auszahlungen für Investitionen in das Filmvermögen		-8.519	-7.904
+ Einzahlungen aus Rückerstattung geleisteter Anzahlungen		43	42
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	7.	-9.929	-8.170
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten		-8.979	-11.492
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten		3.039	3.609
- Auszahlung für Anteile an vollkonsolidierten Unternehmen		-600	0
- Tilgung Leasingverbindlichkeit		-676	-777
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	7.	-7.216	-8.660
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes			
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		-376	1.264
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.	7.281	6.017
		6.905	7.281

Konzernanhang

der Splendid Medien AG

1. Allgemeine Angaben

Die Splendid Medien AG ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft hat ihren Firmensitz in der Lichtstraße 25 in 50825 Köln und ist im Handelsregister unter Nummer HR B 31022 eingetragen. Die Gesellschaft ist im geregelten Markt (General Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Splendid Medien AG stellt als Muttergesellschaft der Splendid Gruppe nach § 315e HGB diesen Konzernabschluss auf.

Die Splendid Gruppe ist ein integrierter Medienkonzern, dessen operative Geschäftstätigkeit in die Segmente **Content** und **Services** unterteilt ist. Das Segment **Content** umfasst den Lizenzhandel mit Filmrechten, Film- und Programmauswertungen im Kino und Home Entertainment (DVD, Blu-ray Disc, Video-on-Demand VoD, Electronic Sell-Through EST) sowie die Film- und TV-Produktion. Im Segment **Services** werden umfangreiche Dienstleistungen für die Film- und Fernsehindustrie mit Schwerpunkten bei der Digitalisierung und Synchronisation erbracht.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 ist nach den zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2021 geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2021 geltenden Auslegungen und Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) wurden angewendet.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Angaben erfolgen, soweit nicht anders angegeben, in Tausend Euro (TEUR). Dabei werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännisch auf- oder abgerundet.

2.1 Änderungen der anzuwendenden Standards und Interpretationen

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewendeten Methoden mit folgenden Ausnahmen, die aus neuen bzw. überarbeiteten Standards resultieren.

Im Geschäftsjahr 2021 erstmals anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Für Jahresabschlüsse, welche am oder nach dem 01.01.2021 beginnen, traten die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen in Kraft und wurden von der Gesellschaft erstmalig angewandt:

Standard/Interpretation	Titel/Regelungsinhalt
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16	Interest Rate Benchmark Reform (Phase 2)
Änderungen an IFRS 16	Leasingverhältnisse: Covid-19- bezogene Mietkonzessionen nach dem 30.06.2021
Änderungen an IFRS 4	Versicherungsverträge - Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente mit IFRS 4 Versicherungsbeiträge

Aus den genannten Standards ergaben sich keinerlei Auswirkungen auf die Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns.

Vom IASB verabschiedete, aber noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2021 wurden folgende vom IASB bereits verabschiedeten neuen bzw. geänderten Rechnungslegungsnormen nicht berücksichtigt, weil eine Verpflichtung zur Anwendung noch nicht gegeben war. Die Anwendung dieser Standards setzt die zum Teil noch ausstehende Anerkennung durch die EU-Kommission voraus. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Vorschriften:

Standard/Interpretation	Titel/Regelungsinhalt	voraussichtlicher EU-Erstanwendungszeitpunkt
Änderungen an IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse - Verweis auf das Rahmenkonzept	1.1.2022 ¹⁾
Änderungen IAS 16	Sachanlagen - Erlöse vor der beabsichtigten Nutzung	1.1.2022 ¹⁾
Änderungen an IAS 37	Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen - Belastende Verträge - Vertragserfüllungskosten	1.1.2022 ¹⁾
Diverse Standards	Jährliche Verbesserungen (2018-2020)	1.1.2022 ¹⁾
IFRS 17, Änderungen IFRS 17	Versicherungsverträge	1.1.2023 ¹⁾
Änderungen an IAS 1	Darstellung des Abschlusses - Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	1.1.2023 ²⁾
Änderung IAS 1, IFRS Practice Statement 2	Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	1.1.2023 ¹⁾
Änderung IAS 8	Definitionen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1.1.2023 ²⁾
Änderung IAS 12	Latente Steuern - zusätzliche Rückausnahme der Erstanwendungsausnahme	1.1.2023 ¹⁾

1) EU-Endorsement bereits erfolgt.
2) EU-Endorsement steht noch aus.

Die Splendid Medien AG hat diese Regelungen nicht vorzeitig angewandt und wird diese voraussichtlich auch nicht vorzeitig anwenden.

Die Geschäftsleitung der Splendid Medien AG erwartet aus der künftigen Anwendung der genannten Standards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

2.2 Konsolidierung

Angaben zum Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden unverändert zum Vorjahr neben dem Mutterunternehmen Splendid Medien AG die folgenden Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

Verbundene Unternehmen	Sitz	Anteil in %
Splendid Film GmbH	Köln	100
Polyband Medien GmbH	München	100 ¹⁾
WVG Medien GmbH	Hamburg	90
eNterActive GmbH	Hamburg	85
Splendid Synchron GmbH	Köln	100 ²⁾
Videociety GmbH	Hamburg	100
Splendid Entertainment GmbH	Köln	100 ^{3) 4)}
Splendid Studios GmbH	Köln	90 ^{5) 6)}
Splendid Film B.V.	Amsterdam	100 ⁴⁾
Early Learning Group GmbH	Hamburg	100 ⁷⁾

1) Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Splendid Medien AG als herrschender Gesellschaft
2) Ergebnisabführungsvertrag mit der Splendid Medien AG als herrschender Gesellschaft
3) Ergebnisabführungsvertrag mit der Splendid Film GmbH als herrschender Gesellschaft
4) Anteile gehalten über Splendid Film GmbH
5) Ergebnisabführungsvertrag mit der Splendid Entertainment GmbH als herrschender Gesellschaft
6) Anteile gehalten über Splendid Entertainment GmbH (100%ige Tochtergesellschaft der Splendid Film GmbH)
7) inaktiv, seit 2021 in Liquidation

Die [Splendid Medien AG](#) übt als Holdinggesellschaft zentrale Servicefunktionen im Verwaltungsbereich der Splendid Gruppe aus, darunter Finanzen, Controlling, Organisation, EDV, Unternehmenskommunikation und Investor Relations.

Die [Splendid Film GmbH](#) erwirbt Filme auf dem Weltmarkt und vermarktet diese vornehmlich im deutschsprachigen Raum.

Die [Polyband Medien GmbH](#) erwirbt Programme im Bereich Dokumentationen, TV Serien und Family-Entertainment und wertet diese im deutschsprachigen Raum über die gesamte Wertschöpfungskette aus.

Die [WVG Medien GmbH, Hamburg](#), fungiert im Wesentlichen als Vertriebsgesellschaft für Splendid Film und Polyband sowie für konzernfremde Unternehmen (physischer Vertrieb von Blu-rays und DVDs).

Die [eNterActive GmbH](#) erbringt digitale Dienstleistungen für die nationale und internationale Medienindustrie, insbesondere die digitale Distribution von Video-on-Demand (VoD)-Daten an VoD-Provider, den Aufbau und Betrieb von VoD-Portalen, die Erstellung von Mastern für die Blu-ray- und DVD-Produktion sowie die Digitalisierung und Archivierung von Spielfilmen und TV-Programmen.

Die [Splendid Synchron GmbH](#) synchronisiert fremdsprachige Filme und TV-Serien und überarbeitet diese tontechnisch.

Die [Videociety GmbH](#) betreibt Video-On-Demand-Plattformen (www.videociety.de und www.maxdome.de; letztere seit dem 1.10.2021) für Endkunden und bietet VoD-Plattform-Lösungen mit umfassenden Serviceleistungen für Geschäftskunden.

Die [Splendid Entertainment GmbH](#) betreibt in gewissem Umfang Entwicklung, Herstellung sowie Verwertung und Vermarktung von TV-Unterhaltungsprogrammen, Kino- und Fernsehfilmen und fungiert darüber hinaus im Wesentlichen als Zwischenholding.

[Splendid Studios GmbH](#) entwickelt und realisiert TV-Serien und Filme mit Schwerpunkt im Bereich non-fiktionaler Formate. Im Januar 2022 erwarb die Splendid Entertainment GmbH die ausstehenden 10% der Geschäftsanteile an der Splendid Studios GmbH, sodass deren Anteil an der Gesellschaft seither 100% beträgt.

Die [Splendid Film B.V.](#) ist eine Vertriebsgesellschaft für den Kino- und Home Entertainment-Vertrieb in den Benelux-Staaten.

Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss werden gemäß IFRS 10 die Abschlüsse der Splendid Medien AG und ihrer Tochterunternehmen einbezogen. Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Gesellschaft die Beherrschung erlangt (in der Regel der Erwerbszeitpunkt), bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Gesellschaft endet, in den Konzernabschluss einbezogen. Der Bilanzstichtag ist für alle einbezogenen Unternehmen einheitlich der 31.12. eines Jahres.

Soweit Minderheitsgesellschafter infolge des Abschlusses von Ergebnisabführungsverträgen Anspruch auf Garantiedividende haben, werden die zu leistenden Ausgleichszahlungen als Verpflichtung erfasst und erhöhen den Zinsaufwand.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden Methoden anzugleichen.

Sämtliche konzerninternen Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen und Cashflows im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen zwischen Konzernunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert.

2.3 Währungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen werden mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles geltenden Wechselkurs erfasst. Für monetäre Vermögenswerte und Schulden, deren Wert in einer Fremdwährung angegeben wird, erfolgt die Währungsumrechnung zum Stichtagskurs. Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam berücksichtigt.

Folgende Kurse waren für die Währungsumrechnung im Konzern maßgebend:

	Stichtagskurs USD
31.12.2020	1,2271
31.12.2021	1,1326

Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung anzusetzen sind, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles bewertet.

2.4 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt. Die Bilanz ist nach kurz- und langfristigen Vermögenswerte und Schulden strukturiert. Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren.

Im Einzelnen stellen sich die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie folgt dar:

Sachanlagevermögen

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit ihren historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen (Wertminderungen) bilanziert.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Mietereinbauten	6 bis 14 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 5 Jahre

Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, wenn der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear im Falle begrenzter Nutzungsdauer. Für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer erfolgt mindestens einmal jährlich eine Werthaltigkeitsprüfung; ggf. wird ein außerplanmäßiger Wertminderungsaufwand erfasst.

Filmvermögen

Erworbene Rechte an Fremdproduktionen, geleistete Anzahlungen auf Filmrechte sowie Herstellungskosten für Filme, die innerhalb der Splendid Gruppe produziert wurden (Eigenproduktionen) werden in der Konzernbilanz in einem gesonderten Posten ausgewiesen.

Ansatz und Bewertung erfolgen in Ermangelung branchenspezifischer Vorschriften nach den allgemeinen Grundsätzen des IAS 38, wenn die betreffenden Vermögenswerte einen zukünftigen Nutzenzufluss erwarten lassen und deren Anschaffungs- und Herstellungskosten verlässlich ermittelt werden können.

Die im Filmvermögen ausgewiesenen, von Dritten erworbenen Filmrechte werden im Zeitpunkt des Lizenzbeginns mit ihren Anschaffungskosten aktiviert. Eigenproduktionen werden mit ihren Herstellungskosten angesetzt. Die Anschaffungs-/Herstellungskosten werden ggf. um gewährte Zuschüs-

se oder bedingt rückzahlbare Darlehen aus Projektförderungen gemindert. Soweit direkt zuordenbar werden Fremdkapitalkosten als Teil der Anschaffungs-/Herstellungskosten aktiviert, wenn sich die Anschaffung oder Herstellung des Vermögenswerts über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr erstreckt. Im Geschäftsjahr 2021 waren keine Fremdkapitalkosten zu aktivieren.

Die Abschreibung der Filmrechte erfolgt nach Maßgabe einer verwertungsabhängigen Abschreibungsmethode, die den Wertverzehr der genutzten Filmrechte im Zeitablauf in Abhängigkeit von den erzielbaren Verwertungsergebnissen darstellt. Die Bilanzierung beruht hierbei auf den Erfahrungen und Einschätzungen des Managements betreffend die Auswertungsmöglichkeiten der Lizenzen. Der Zeitraum der Erlösschätzung, welcher die Basis für die Berechnung der Abschreibung bildet, ist dabei in der Regel auf maximal zehn Jahre beschränkt.

Im Regelfall des Vollrechtserwerbs erfolgt über den Zeitraum der Auswertung der Filmrechte im Home Entertainment (DVD/Blu-ray sowie VoD und EST) eine Abschreibung in Höhe von 20% der Anschaffungskosten. Bei der nachfolgenden Veräußerung von Lizenzrechten in der Auswertungsstufe TV (Pay-TV/S-VoD, Free-TV sowie Folge- und Zweitverwertung TV) werden über den betreffenden Lizenzzeitraum in der Regel Abschreibungen in Höhe von 80% der Anschaffungskosten verrechnet.

Sofern zunächst eine Auswertung im Kino erfolgt, wird hierfür eine Abschreibung in Höhe von 10% der Anschaffungskosten berücksichtigt, welche das Abschreibungsvolumen der Auswertungsstufe „TV“ entsprechend mindert.

Abweichend hiervon entfallen bei niedrigpreisigen Filmen, welche nur einen verhältnismäßig geringen Erlös aus dem Lizenzverkauf erwarten lassen, auf den Zeitraum der Auswertung der Filmrechte im Home Entertainment (DVD/Blu-ray-Geschäft) ebenso wie auf die nachfolgende Veräußerung der Lizenzrechte jeweils Abschreibungen in Höhe von 50% der Anschaffungskosten.

Sofern eine Abschreibung nach den vorgenannten Regeln aufgrund der erwarteten Vermarktungspotentiale in der Auswertungsstufe Lizenzen erkennbar nicht zu einem sachgerechten Ergebnis führen würde, werden die Abschreibungsverläufe individuell festgelegt.

Der wirtschaftliche Erfolg der aktivierten Filmlicenzen ist abhängig von Vermarktungserfolgen in den einzelnen Wertschöpfungsstufen. Sofern sich die diesbezüglich getroffenen Annahmen (z. B. durch Wandel im Publikumsgeschmack) nicht realisieren lassen, kann dies zu Wertminderungen sowie geänderten Abschreibungsverläufen in den Folgejahren führen.

Wertminderungsaufwand wird erfasst, wenn der Buchwert des Filmrechts durch die geschätzten künftigen Gesamterlöse abzüglich noch anfallender Herausbringungskosten nicht gedeckt ist. In diesem Fall wird eine Abschreibung auf den unter Berücksichtigung noch erwarteter Vermarktungspotentiale voraussichtlich erzielbaren Wert (Nutzungswert) vorgenommen. Zu weiteren Informationen wird auf die Ausführungen unter Punkt 3. „Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen“ verwiesen.

Der Wertansatz des Filmvermögens wird halbjährlich vollumfänglich, sowie darüber hinaus im Rahmen regelmäßiger titelindividueller Wertminderungstests überprüft.

So wird die Validität der dem Abschreibungsverlauf zugrunde liegenden Verkaufsprognosen bei jedem Start in eine neue Lizenzbewertungsstufe anhand der bis zu diesem Zeitpunkt realisierten Vermarktungserfolge überprüft. Etwaigen sich hieraus ergebenden negativen Veränderungen der

Gesamtverkaufsprognose wird durch eine entsprechende Wertminderung sowie ggf. einen veränderten Abschreibungsverlauf Rechnung getragen.

Ergänzend werden für jede Lizenzbewertungsstufe bestimmte Zeitfenster definiert, innerhalb derer die für die jeweilige Auswertungsstufe geplanten Verwertungserfolge vollumfänglich eingetreten sein müssen. Wenn und soweit die geplanten Verwertungserfolge bis zum Ende des definierten Zeitfensters nicht oder nicht vollumfänglich eingetreten sind, wird das für diese Lizenzbewertungsstufe planmäßig vorgesehene verwertungsabhängige Abschreibungsvolumen als Wertminderung in voller Höhe als Aufwand erfasst. Darüber hinaus stellt diese Tatsache einen Anhaltspunkt für eine Prüfung auf Wertminderungsbedarf auch im Hinblick auf die weiteren Verwertungsstufen dar.

Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwerte ergeben sich aus Unternehmenszusammenschlüssen als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmens über die nach der Erwerbsmethode ermittelten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden. Die Splendid Medien AG testet zahlungsmittelgenerierende Einheiten, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, mindestens einmal jährlich oder dann auf Wertminderung, wenn Sachverhalte oder Umstände auf eine eventuelle Minderung des Buchwerts hindeuten.

Ist der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit niedriger als ihr Buchwert, so wird in Höhe der Differenz ein Wertminderungsaufwand erfasst, welcher zunächst dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wird. Jeglicher Wertminderungsaufwand betreffend den Geschäfts- oder Firmenwert wird direkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode. Latente Steuern werden angesetzt für zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden und deren Ansatz in der Konzernbilanz.

Passive latente Steuern werden für sämtliche zu versteuernden temporären Differenzen gebildet.

Aktive latente Steuern werden für abzugsfähige temporäre Differenzen in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die latenten Steueransprüche verwendet werden können, oder soweit mit passiven latenten Steuern aufgerechnet werden kann. Der Buchwert der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem eine künftige Verwendung nicht oder teilweise nicht (mehr) wahrscheinlich ist.

Die Bildung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt in Höhe der voraussichtlichen Steuerentlastung bzw. -belastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation erwarteten Steuersatzes.

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten, korrigiert um Wertminderungen am Bilanzstichtag bewertet. Der hierbei zu Grunde gelegte Nettoveräußerungswert ergibt sich als geschätzter Verkaufspreis abzüglich der voraussichtlich noch anfallenden Produktionskosten so-

wie geschätzter Vertriebskosten. Fallen die Gründe für die Wertminderung weg, so wird die vorgenommene Abschreibung ergebniswirksam rückgängig gemacht.

In die Herstellungskosten sind direkt zurechenbare Material- und Fertigungskosten eingeflossen, Fertigungsgemeinkosten sind regelmäßig von untergeordneter Bedeutung. Im Wertansatz der fertigen Erzeugnisse und Waren sind stufenweise Abwertungen unter Berücksichtigung der Lagerreichweiten enthalten.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die gleichzeitig bei einer Vertragspartei zu einem finanziellen Vermögenswert und bei der anderen Vertragspartei zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Sie werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn ein Konzernunternehmen Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen, es sei denn, es besteht das Recht und die Absicht zur Aufrechnung.

Die Bilanzierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Schulden (Finanzinstrumente) erfolgt abhängig vom zugrundeliegenden Geschäftsmodell und der Art der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme als:

- erfolgswirksam oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Schulden, oder
- zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Schulden

Die Splendid Medien AG verfügt zum Stichtag im Wesentlichen über originäre (nicht-derivative) finanzielle Vermögenswerte und Schulden, welche der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten“ zuzuordnen sind. Daneben bestehen sowohl Forderungen, die zum Verkauf bestimmt sind (Factoring), als auch – in geringem Umfang – derivate Finanzinstrumente, welche jeweils erfolgswirksam zum Fair Value angesetzt werden.

Bei den originären Vermögenswerten handelt es sich insbesondere um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Erstbewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, welcher in der Regel dem vereinbarten Transaktionspreis zuzüglich etwaiger direkt zurechenbarer Transaktionskosten entspricht. Die Folgebewertung erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Wertminderungen werden bereits ab dem erstmaligen Ansatz in Höhe der künftig erwarteten Forderungsausfälle erfasst. Die Höhe der erwarteten Verluste wird zu jedem Stichtag aktualisiert, um Veränderungen des Ausfallrisikos Rechnung zu tragen.

Bei der Bewertung von **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie von **Vertragsvermögenswerten** werden vereinfachend die über deren Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditausfälle zugrunde gelegt. Die Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle erfolgt mit Hilfe einer Wertberichtigungsmatrix, innerhalb derer auf finanzielle Vermögenswerte aufgrund bestimmter vordefinierter Risikokategorien jeweils einheitliche erwartete Verlustquoten angewandt werden.

Zu diesem Zweck werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte nach gemeinsamen Risikomerkmale, insbesondere Überfälligkeitstagen, zusam-

mengefasst. Vertragsvermögenswerte aus noch nicht fakturierten laufenden Arbeiten weisen im Wesentlichen die gleichen Risikomerkmale auf wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus den entsprechenden Vertragsarten. Vor diesem Hintergrund wird davon ausgegangen, dass die erwarteten Verlustquoten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen angemessenen Näherungswert für die Verlustquoten betreffend Vertragsvermögenswerte darstellen.

Die erwarteten Verlustquoten werden, ausgehend von historischen Ausfallquoten, ermittelt. Ergänzend fließen aktuelle und prognostische Informationen zu makroökonomischen Rahmenbedingungen (wie insbesondere die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der anhaltenden Covid-19-Pandemie) ein, welche potenziell einen Einfluss auf das Zahlungsverhalten der Kunden haben könnten.

Die Angaben zu erwarteten und erfassten Kreditverlusten finden sich unter Angabe 6.2.2 (Kreditrisiken).

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände und Kontokorrentguthaben sowie Termingelder mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten. Sie werden ebenfalls zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Ausländische Valuten werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsumrechnungen von monetären Posten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Anwendung des Modells der erwarteten Kreditverluste nach IFRS 9 auf diese Vermögenswerte ergab aufgrund der Bonitätsratings der Vertragspartner sowie aufgrund der kurzen Laufzeiten zum Stichtag keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung.

Originäre finanzielle Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen zum Stichtag kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige nicht derivative Verbindlichkeiten. Sie werden bei erstmaliger Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Nicht verzinsliche oder unterverzinsliche Verbindlichkeiten werden mit dem Barwert angesetzt und bis zu ihrer Fälligkeit periodengerecht aufgezinst.

Leasingverhältnisse

Die Splendid Medien AG und ihre Tochtergesellschaften mieten bzw. leasen verschiedene Büro- und Lagergebäude, Stellplätze sowie Büro-Equipment, Anlagen und Fahrzeuge. Die Miet- und Leasingkonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl unterschiedlicher Vertragskonditionen. Die Leasingverträge enthalten keine Kreditbedingungen. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume von ein bis fünf Jahren abgeschlossen, können jedoch im Sinne einer maximalen betrieblichen Flexibilität der Splendid-Gruppe Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen enthalten. Die bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen können in der Regel ausschließlich durch den Konzern, nicht jedoch durch den jeweiligen Vermieter/Leasinggeber ausgeübt werden.

Gemäß IFRS 16 werden grundsätzlich für sämtliche Miet- und Leasinggegenstände ab dem Zeitpunkt, zu dem diese dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung stehen, Nutzungsrechte sowie korrespondierend Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen.

Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz zum Barwert der vereinbarten festen Leasingzahlungen sowie etwaig erwarteter Zahlungen aufgrund von Restwertgarantien er-

fasst. Der nach der Effektivzinsmethode ermittelte Zinsanteil der vereinbarten Leasingraten wird über die Laufzeit des Leasingverhältnisses aufwandswirksam erfasst.

Leasingzahlungen werden mit dem internen Zinssatz des Leasingverhältnisses abgezinst, sofern dieser ohne weiteres verlässlich bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenz-fremdkapitalzinssatz, d.h. dem Zinssatz, der im Falle eines vollständig fremdfinanzierten Kaufs auf-gewendet werden müsste.

Für eine Vielzahl von Immobilien-Leasingverträgen des Konzerns bestehen Verlängerungs- und Kündigungsoptionen.

Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen berücksichtigt das Management sämt-liche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungs-optionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich ergebende Laufzeitände-rungen sowie Zahlungen im Zusammenhang mit der Ausübung von Verlängerungs-, Kauf- oder Kündigungsoptionen werden bei der Bilanzierung der betreffenden Leasingverpflichtungen nur berücksichtigt, wenn diese hinreichend sicher sind.

Die **Folgebewertung** der bilanzierten Leasingverpflichtungen erfolgt zu fortgeführten Anschaf-fungskosten durch Aufzinsung nach der Effektivzinsmethode unter Berücksichtigung der bereits gezahlten Leasingraten und der jeweils aktuellen Erkenntnisse zur voraussichtlichen Vertragslauf-zeit.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, welche bei erstmaligem Ansatz im We-sentlichen dem abgezinsten Wert der korrespondierenden Leasingverbindlichkeit entsprechen. Darüber hinaus werden – sofern wesentlich – folgende Posten in die Ermittlung der Anschaffungs-kosten einbezogen:

- Sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen
- Direkte Kosten im Zusammenhang mit dem Vertragsabschluss
- Ggf. geschätzte Kosten der Demontage, Wiederherstellung oder Rückversetzung in den verlangten Zustand

Nutzungsrechte werden in der Konzernbilanz in einem gesonderten Posten ausgewiesen. Die Zu-sammensetzung der Nutzungsrechte nach Gruppen von Vermögenswerten ist in Angabe 4.3. auf S. 74 enthalten.

Die Folgebewertung der Nutzungsrechte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Ab-schreibungen und Wertminderungen. Die Abschreibung der Nutzungsrechte erfolgt grundsätzlich linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses, es sei denn, die Nutzungsdauer des zugrunde-liegenden Vermögenswerts ist kürzer. Zur Prüfung der Notwendigkeit einer Wertminderung und deren Erfassung wird auf die Bilanzierungsgrundsätze für Anlagevermögen auf S. 6ff verwiesen.

Öffentliche Zuwendungen

Öffentliche Zuwendungen werden ertragswirksam erfasst, wenn mit ausreichender Sicherheit ge-währleistet ist, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbun-denen Bedingungen dauerhaft und abschließend erfüllt. Hierbei wird differenziert nach bedingt rückzahlbaren Darlehen sowie Investitions- und Ertragszuschüssen. Im Geschäftsjahr wurden Ver-leihförderungen in Höhe von TEUR 238 (i.Vj. TEUR 95) als Ertragszuschuss vereinnahmt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber einem Dritten aus einem vergangenen Ereignis hat, sofern ein künftiger Ressourcenabfluss zur Erfüllung dieser Verpflichtung überwiegend wahrscheinlich (>50%) ist und dessen Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Bewertung erfolgt mit dem bestmöglichen Schätzwert unter Berücksichtigung sämtlicher inhärenter Risiken und Unsicherheiten am Bilanz-stichtag.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Konzernunternehmen generieren Umsatzerlöse aus der Verwertung von Filmrechten sowie aus Auftragsproduktionen und Dienstleistungen für die Film- und Fernsehbranche. Im Rahmen der Verwertung von Filmrechten werden für einen zeitlich und/oder räumlich begrenzten Bereich Nut-zungsrechte an Abnehmer vorwiegend in Deutschland und im deutschsprachigen Europa erteilt. Die Konzernunternehmen erzielen hierbei Umsätze aus der Auswertung im Kino und im Home Entertainment (DVD/Blu-ray und TVoD/EST) sowie aus Lizenzen für Free-TV, Pay-TV und SVoD.

Die Zahlungskonditionen bei Lizenzierungen werden kundenindividuell vereinbart. Üblich sind so-wohl die Fälligkeit bei Materialabnahme oder Lizenzbeginn (mit oder ohne Vereinbarung von An-zahlungen) als auch ratierliche Zahlungen über die Lizenzlaufzeit ab Lizenzbeginn. Bei Auftrags-produktionen werden in der Regel Abschlagszahlungen entsprechend dem Leistungsfortschritt vereinbart, Schlusszahlungen werden bei Materialabnahme fällig. Wesentliche Finanzierungs-komponenten sind üblicherweise nicht vereinbart.

Umsatzerlöse werden realisiert, wenn und soweit die betreffende Leistungsverpflichtung aus dem Vertrag mit dem Kunden erfüllt ist. Dies ist nach IFRS 15 im Zeitpunkt des Übergangs der Kontrolle über die bezogenen Waren bzw. die in Anspruch genommenen Dienstleistungen auf den Kunden der Fall.

Für die von den Gesellschaften der Splendid Medien Gruppe erbrachten Leistungen gilt im Einzel-nen folgendes:

Bei der **Lizenzierung von Kinorechten** wird der Umsatz ab dem Kinostart des Films realisiert.

Im Rahmen der **DVD/Blu-ray-Auswertung** und der hiermit verbundenen physischen Auslieferung von Bildtonträgern erfolgt die Realisierung der Umsatzerlöse zeitpunktbezogen bei Lieferung an den Kunden bzw. abhängig von den vertraglichen Vereinbarungen nach Ablauf einer bestimmten Frist nach erfolgter Warenlieferung.

Im Bereich **TVoD/EST** erfolgt die Umsatzrealisierung zeitpunktbezogen bei Download des ent-sprechenden Inhaltes.

Bei **Lizenzlösen** ist der Lizenzbeginn der maßgebliche Zeitpunkt für die Umsatzrealisierung.

Umsatzerlöse im Bereich **Auftragsproduktion** werden zeitraumbezogen erfasst. Der Fertigstel-lungsgrad der Aufträge wird aufgrund der angefallenen Kosten zum Stichtag im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtprojektkosten ermittelt. Wenn das Ergebnis eines Fertigungsauftrages nicht ver-lässiglich bestimmt werden kann, werden Auftragslöse nur bis zur Höhe der angefallenen Auftrags-

kosten erfasst, soweit diese wahrscheinlich einbringlich sind. In Arbeit befindliche Auftragsproduktionen werden als Vertragsvermögenswerte erfasst.

Dienstleistungen im Bereich **Services** werden zeitraumbezogen anhand der Input-orientierten Methode erfasst. Der Leistungsfortschritt wird dabei auf der Grundlage der synchronisierten Programme bzw. der abgewickelten Teilaufträge ermittelt.

Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und gemindert um Retouren, Rabatte, Preisnachlässe und weitere Erlösminderungen (z.B. Werbekostenzuschüsse) ausgewiesen. Für Remissionsverpflichtungen aus DVD/Blu-ray Auswertungen werden Rückstellungen gebildet, die zu entsprechenden Umsatzminderungen führen.

Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst.

Finanzerträge und -aufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung des jeweils anzuwendenden Effektivzinssatzes abgegrenzt.

3. Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung von Konzernabschlüssen in Übereinstimmung mit den Regelungen des IFRS erfordert Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, welche Einfluss auf Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten und Schulden, ausgewiesene Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums haben.

Den Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Insbesondere wurden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt.

Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen, können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

Am Bilanzstichtag hat der Vorstand im Wesentlichen folgende zukunftsbezogenen Annahmen getroffen und/oder geändert, sowie wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten identifiziert, durch die ein signifikantes Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird.

Filmvermögen

Der wirtschaftliche Erfolg der aktivierten Filmlicenzen ist abhängig von den Vermarktungserfolgen in den einzelnen Wertschöpfungsstufen. Sofern sich die hierbei getroffenen Annahmen (z. B. durch Wandel im Publikumsgeschmack) nicht realisieren, kann dies zu Wertminderungen und geänderten Abschreibungsverläufen in Folgejahren führen. Der Buchwert des Filmvermögens beläuft sich zum Stichtag auf TEUR 5.855 (i. V. TEUR 9.854).

Geschäfts- oder Firmenwert

Für die Bestimmung des Vorliegens einer Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte ist es erforderlich, den Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher die Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet worden sind, zu ermitteln. Die Berechnung des Nutzungswertes bedarf der Schätzung künftiger Cashflows aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowie eines geeigneten Abzinsungssatzes für die Barwertberechnung.

Faktoren wie geringere als erwartete künftige Ergebnisse und daraus resultierende niedrigere Netozahlungsströme sowie Änderungen der Abzinsungssätze können zur Notwendigkeit der Anpassung des Buchwerts führen. Der Buchwert der zum 31.12.2021 ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte betrug TEUR 872.

Markenrechte

Für das Markenrecht wird von einer unbestimmten Nutzungsdauer ausgegangen. Die Berechnung des Markenrechts basiert auf den Cashflows, aus der Nutzung des Markenrechtes. Mindestens einmal jährlich wird eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt und ggf. wird ein außerplanmäßiger Wertminderungsaufwand erfasst. Der Buchwert des Markenrechtes beläuft sich zum Stichtag auf TEUR 1.100.

Rückstellungen

Des Weiteren waren umfangreiche Annahmen betreffend die im Bereich des physischen Home-Entertainments ausgewiesenen Remissionsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.444 von Bedeutung. Diese Annahmen beziehen sich insbesondere auf Zeitpunkt und Umfang der erwarteten Retouren und beruhen auf langjährigen Erfahrungswerten.

4. Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1 Sachanlagevermögen

Anschaffungs- und Herstellungskosten

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2021
	Stand 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	
Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.600	0	32	1.568
2. Technische Anlagen und Maschinen	714	8	1	721
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.122	78	77	2.123
4. Anlagen im Bau und Anzahlungen	0	5	0	5
Summe Sachanlagen	4.436	91	110	4.417

Abschreibungen und Wertminderungen

in TEUR	Abschreibungen und Wertminderungen			Restbuchwerte		
	Stand 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.067	79	32	1.114	454	533
2. Technische Anlagen und Maschinen	570	30	1	599	122	144
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.849	103	76	1.878	245	273
4. Anlagen im Bau und Anzahlungen	0	0	0	0	5	0
Summe Sachanlagen	3.486	212	109	3.591	826	950

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen sind mit TEUR 154 in den Herstellungskosten (i. V. TEUR 145) sowie mit TEUR 58 in den Verwaltungskosten (i. V. TEUR 87) enthalten. Soweit Zugänge zum Sachanlagevermögen noch nicht vollständig bezahlt wurden, unterliegen diese den handelsüblichen Eigentumsvorbehalten.

Die Entwicklung im Vorjahr war folgende:

Anschaffungs- und Herstellungskosten

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2020
	Stand 1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.665	0	65	0	1.600
2. Technische Anlagen und Maschinen	762	0	48	0	714
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.886	195	1.219	260	2.122
4. Anlagen im Bau und Anzahlungen	42	0	0	-42	0
Summe Sachanlagen	5.355	195	1.332	218	4.436

Abschreibungen und Wertminderungen

in TEUR	Abschreibungen und Wertminderungen				Restbuchwerte		
	Stand 1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
Sachanlagen							
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.046	81	60	0	1.067	533	619
2. Technische Anlagen und Maschinen	584	34	48	0	570	144	178
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.771	117	1.203	164	1.849	273	115
4. Anlagen im Bau und Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	42
Summe Sachanlagen	4.401	232	1.311	164	3.486	950	954

4.2 Immaterielle Vermögenswerte

Anschaffungs- und Herstellungskosten

in TEUR	Stand 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2021
Immaterielle Vermögenswerte				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.534	1.179	5	2.708
2. Kundenstamm	0	150	0	150
3. Geleistete Anzahlungen	82	34	0	116
Summe Immaterielle Vermögenswerte	1.616	1.363	5	2.974

Abschreibungen und Wertminderungen

Restbuchwerte

in TEUR	Stand 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.405	81	5	1.481	1.227	129
2. Kundenstamm	0	21	0	21	129	0
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	116	82
Summe Immaterielle Vermögenswerte	1.405	102	5	1.502	1.472	211

Bei den zu Anschaffungskosten bewerteten immateriellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 1.472 zum Bilanzstichtag handelt es sich im Wesentlichen um erworbene Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer, die nicht planmäßig abgeschrieben werden sowie um einen erworbenen Kundenstamm, dem eine begrenzte Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird. Daneben wird erworbene Software mit einer begrenzten Nutzungsdauer ausgewiesen.

Für das Markenrecht werden regelmäßig Impairment-Test unterzogen, die angesetzten Parameter haben sich zum Bilanzstichtag nicht verändert.

Die Abschreibungen sind in Höhe von TEUR 31 (i. V. TEUR 43) in den Verwaltungskosten sowie in Höhe von TEUR 70 (i. V. TEUR 40) in den Herstellungskosten enthalten.

Der Gesamtbetrag der planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte beträgt im Geschäftsjahr TEUR 314 (i. V. TEUR 315). Wertminderungen waren im Geschäftsjahr nicht erforderlich

Die Entwicklung im Vorjahr war folgende:

Anschaffungs- und Herstellungskosten

in TEUR	Stand 1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.954	33	453	1.534
2. Auftragsbestand	0	0	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	12	82	12	82
Summe Immaterielle Vermögenswerte	1.966	115	465	1.616

Abschreibungen und Wertminderungen

Restbuchwerte

in TEUR	Stand 1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
Immaterielle Vermögenswerte						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.775	83	453	1.405	129	179
2. Auftragsbestand	0	0	0	0	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	82	12
Summe Immaterielle Vermögenswerte	1.775	83	453	1.405	211	191

4.3 Nutzungsrechte

Die Nutzungsrechte im Zusammenhang mit bestehenden Miet- und Leasingverhältnissen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Restbuchwerte		
	Stand 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
Nutzungsrechte						
1. Immobilien	2.521	45	236	1.297	1.033	1.645
2. Technische Anlagen	509	0	0	421	88	192
3. Büro Equipment	21	0	0	14	7	12
4. Fahrzeuge	197	77	93	76	105	102
Summe Nutzungsrechte	3.248	122	329	1.808	1.233	1.951

Die Entwicklung im Vorjahr war folgende:

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen und Wertminderungen		
	Stand 1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
Nutzungsrechte						
1. Immobilien	2.256	482	217	876	1.645	1.697
2. Technische Anlagen	818	0	91	317	192	356
3. Büro Equipment	113	0	92	9	12	62
4. Fahrzeuge	202	79	84	95	102	99
Summe Nutzungsrechte	3.389	561	484	1.297	1.951	2.214

4.4 Filmvermögen

Anschaffungs- und Herstellungskosten

in TEUR	Stand 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2021
Filmvermögen					
1. Filmrechte	245.208	6.205	3.283	1.837	249.967
2. Geleistete Anzahlungen	1.918	1.939	164	-1.837	1.856
3. Eigenproduktionen	2.864	0	0	0	2.864
Summe Filmvermögen	249.990	8.144	3.447	0	254.687

Abschreibungen und Wertminderungen

in TEUR	Stand 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Zuschreibung	Restbuchwerte		
					Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
Filmvermögen							
1. Filmrechte	236.911	11.918	3.266	0	245.563	4.404	8.297
2. Geleistete Anzahlungen	473	0	0	0	473	1.383	1.445
3. Eigenproduktionen	2.752	44	0	0	2.796	68	112
Summe Filmvermögen	240.136	11.962	3.266	0	248.832	5.855	9.854

Im Geschäftsjahr 2021 wurden im Rahmen der vollständigen Inventur des Filmvermögens nicht mehr aktive Lizenzen (ausgelaufene Rechte), mit einem Anschaffungskostenvolumen von ursprünglich EUR 3,3 Mio. und einem Buchwert von TEUR 17) als Abgang erfasst.

Die Zugänge des Geschäftsjahres betreffen in voller Höhe von Dritten erworbene Filmrechte.

Die Entwicklung im Vorjahr war folgende:

Anschaffungs- und Herstellungskosten

in TEUR	Stand 1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2020
Filmvermögen					
1. Filmrechte	236.469	7.680	821	1.880	245.208
2. Geleistete Anzahlungen	2.094	1.772	68	-1.880	1.918
3. Eigenproduktionen	2.864	0	0	0	2.864
Summe Filmvermögen	241.427	9.452	889	0	249.990

Abschreibungen und Wertminderungen

in TEUR	Stand 1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Zuschreibung	Restbuchwerte		
					Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
Filmvermögen							
1. Filmrechte	225.566	12.166	821	0	236.911	8.297	10.903
2. Geleistete Anzahlungen	473	0	0	0	473	1.445	1.621
3. Eigenproduktionen	2.672	80	0	0	2.752	112	192
Summe Filmvermögen	228.711	12.246	821	0	240.136	9.854	12.716

Der Wertansatz des Filmvermögens wird zu jedem Bilanzstichtag oder unterjährig bei Vorliegen von Anhaltspunkten im Rahmen eines Wertminderungstests überprüft. Wertminderungsbedarf kann sich insbesondere aufgrund von mit verändertem Nutzerverhalten einhergehenden erhöhten Vermarktungsrisiken und den entsprechend möglichen Auswirkungen auf die künftige Ertrags-

situation in den Auswertungsstufen Kino, Home Entertainment, Lizenzen und TV-Produktionen ergeben. Die Überprüfung der vollumfänglich dem Segment Content zuzuordnenden Filmbibliothek zum Jahresende führte im Geschäftsjahr 2021 zu Wertminderungen auf das Filmvermögen von insgesamt TEUR 240 (i. V. TEUR 404).

Im Rahmen der Ermittlung des Nutzungswerts des Filmvermögens wurden geplante Zahlungsströme im Erwartungszeitraum von drei Jahren bewertet,

Es wird auf die Ausführungen unter Punkt 3. „Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen“ verwiesen.

Im Rahmen einer Bankfinanzierung wurden übertragbare Rechte am Filmvermögens als Sicherheit abgetreten.

4.5 Geschäfts- oder Firmenwert

Der in der Bilanz ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert setzt sich wie folgt zusammen:

Unternehmen	Restbuchwert Geschäfts- oder Firmenwert TEUR
Splendid Studios GmbH	546
Polyband Medien GmbH	308
WVG Medien GmbH	18
	872

Der Konzern überprüft gemäß IAS 36 jährlich jeweils zum Geschäftsjahresende die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte anhand des Nutzungswertes. Eine Überprüfung findet ebenfalls statt, wenn Ereignisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Die Höhe der Wertminderung ergibt sich als Differenz aus dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist.

Die Überprüfung des Goodwills „Splendid Studios GmbH“ erfolgte auf Basis prognostizierter Cashflows, welche aus der vom Management vorgelegten Mehrjahresplanung abgeleitet werden. Innerhalb des fünfjährigen Detailplanungszeitraums wurden die voraussichtlich erzielbaren Ergebnisse und die hieraus abgeleiteten Cashflows anhand quantifizierbarer (teils bereits kontrahierter) Einzelprojekte sowie weiterer Umsatzerwartungen und entsprechender Aufwandsschätzungen auf der Basis der künftigen Markteinschätzung abgeleitet.

Nach dem Detailplanungszeitraum werden gleichbleibende Cashflows mit einer nachhaltigen Wachstumsrate von 0,5% unterstellt. Der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wurde als Barwert der künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Vorsteuerzinssatzes von 12,07% (Vorjahr 12,5%) ermittelt.

Der auf dieser Basis geschätzte erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit übersteigt zum Stichtag deren Buchwert.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses geht der Vorstand nicht von einer wesentlichen Änderung der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen aus. Beseitigungen von

Schätzunsicherheiten werden nicht erwartet.

4.6 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die liquiden Mittel i. H. v. TEUR 6.905 (i. V. TEUR 7.281) bestehen aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten, deren Gesamtlaufzeit jeweils weniger als drei Monate beträgt. Sie sind zum Nennbetrag angesetzt. Ausländische Valuten sind zum Stichtagskurs umgerechnet (siehe auch unter Punkt 2.3. „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - Währungsumrechnung“).

4.7 Forderungen und Vertragsvermögenswerte

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.215	272
langfristige sonstige Forderungen	38	22
Gesamt langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistung und sonstige Forderungen	1.253	294
kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.853	9.706
kurzfristige sonstige Forderungen	461	309
Gesamt kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistung und sonstige Forderungen	9.314	10.015

Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen den nach Ablauf eines Jahres fälligen Anteil der Lizenzforderungen.

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Anspruch aus Filmförderung	85	50
Sonstige kurzfristige Finanzielle Vermögenswerte	298	259
Nicht-Finanzielle Vermögenswerte	77	0
Gesamt kurzfristige sonstige Forderungen	461	309

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vertragsvermögenswerte beinhalten zum Stichtag zeitraumbezogen erfasste Vermögenswerte aus TV-Auftragsproduktionen in Höhe von TEUR 156. Die aus den laufenden Produktionen erwarteten Umsatzerlöse übersteigen deren Buchwert und werden innerhalb eines Jahres realisiert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten keine wesentliche Finanzierungskomponente. Als kurzfristige Forderungen ausgewiesene Beträge sind in der Regel innerhalb von bis zu 90 Tagen fällig.

Die zum Stichtag ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen Ansprüche gegen Kunden sämtlicher Verwertungsstufen und Vertriebskanäle der Splendid Gruppe. Die Forderungen weisen unabhängig von der betroffenen Kundengruppe historisch ähnliche Verlustquoten auf, welche im Durchschnitt der letzten fünf Jahre bei lediglich rund 0,5% lagen.

Trotz Heterogenität der gegenüber den Kunden abgerechneten Leistungen ergeben sich im Hinblick auf zu erwartende Kreditausfälle auch darüber hinaus keine systematischen Differenzierungsmerkmale, so dass eine Klassifizierung nach individuellen Risikomerkmale nicht in Betracht kommt. Vor diesem Hintergrund werden Wertberichtigungen auf folgender Grundlage vorgenommen:

Für sämtliche Forderungen sowie für Vertragsvermögenswerte wird im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung eine einheitliche Risikovorsorge für während der Laufzeit erwartete Ausfälle mit Hilfe einer Wertberichtigungsmatrix gebildet. Von einer Einzelbetrachtung bei Entstehung der Forderungen bzw. des Vertragsvermögenswerts wird aufgrund der vorliegenden Erfahrungswerte sowie aus Wesentlichkeitsgründen abgesehen.

Der Verwendung einer gegenüber der durchschnittlichen historischen Verlustrate erhöhten Ausfallquote liegt die Annahme zugrunde, dass aufgrund der nach wie vor anhaltenden dynamischen Veränderung der Filmbranche historische Ausfallquoten gegebenenfalls kein zuverlässiger Indikator für künftige Ausfälle sein könnten, obwohl sich konkrete diesbezügliche Anhaltspunkte bis dato nicht ergeben haben.

Soweit sich ein Hinweis auf eine signifikante Verschlechterung der Bonität des Kunden und damit eine potenzielle Erhöhung des Ausfallrisikos ergibt, werden die betreffenden Forderungen einer Einzelfallbetrachtung unterzogen und individuell auf etwaigen (ergänzenden) Wertberichtigungsbedarf hin analysiert. Als Hinweis für ein potenziell erhöhtes Ausfallrisiko gilt stets eine im Rahmen regelmäßiger Überprüfungen festgestellte Überfälligkeit der Forderung von 60 Tagen.

Für die Beurteilung, ob das Ausfallrisiko seit der erstmaligen Erfassung signifikant gestiegen ist, sowie für die Schätzung erwarteter Verluste werden neben eigenen Analysen und Erfahrungswerten der Vergangenheit qualitative und quantitative, vergangenheitsbezogene und zukunftsgerichtete externe Informationen herangezogen (Kreditauskünfte, Informationen von Geschäftspartnern etc.) soweit diese ohne unangemessenen Zeit- und Kostenaufwand verfügbar sind.

Die Entwicklung der erfolgswirksam erfassten Wertberichtigungen von Forderungen und sonstigen Vertragsvermögenswerten stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Portfoliowertberichtigungen	Einzelwertberichtigungen Forderungen	Einzelwertberichtigungen Vertragsvermögenswerte
Stand 01.01.2021	101	321	0
Auflösung	21	110	0
Inanspruchnahme	0	63	0
Zuführung	61	94	0
Stand 31.12.2021	141	242	0
Stand 01.01.2020	100	145	24
Auflösung	31	68	24
Inanspruchnahme	0	21	0
Zuführung	32	265	0
Stand 31.12.2020	101	321	0

Im Rahmen einer Bankfinanzierung wurden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie künftige Forderungen aus Vertragsvermögenswerten im Wege einer Globalzession zur Sicherheit abgetreten.

4.8 Vorräte

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Fertige Erzeugnisse und Waren	581	675
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	282	241
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0	120
	863	1.036

Soweit Zugänge zu den Vorräten noch nicht vollständig bezahlt wurden, unterliegen diese den handelsüblichen Eigentumsvorbehalten.

4.9 Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf die „Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung“.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt EUR 9.789.999,00. Das Grundkapital ist eingeteilt in 9.789.999 auf den Inhaber lautende Stammaktien im Nennbetrag von je EUR 1,00.

Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital 2020

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. August 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum Ablauf des 12. August 2022 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals in Teilbeträgen gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 978.900,00 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats

a) das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt EUR 978.900,00 (10%-Grenze) auszuschließen, um die neuen Aktien zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet; für die Frage des Ausnutzens der 10%-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG mit zu berücksichtigen;

b) das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen auszuschließen, wenn die neuen Aktien der Gesellschaft im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Zweck des (auch mittelbaren) Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen oder Ansprüchen auf den Erwerb von Vermögensgegenständen durch die Gesellschaft als Gegenleistung eingesetzt werden sollen;

c) das Bezugsrecht der Aktionäre zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (scrip dividend), bei der den Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch vollständig oder teilweise als Sacheinlage gegen Gewährung neuer Aktien in die Gesellschaft einzubringen, auszuschießen.

Sofern der Vorstand von den vorgenannten Ermächtigungen zum Bezugsrechtsausschluss keinen Gebrauch macht, kann das Bezugsrecht der Aktionäre nur für Spitzenbeträge ausgeschlossen werden.

Von den vorstehend erteilten Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts darf der Vorstand insgesamt nur in einem solchen Umfang Gebrauch machen, dass der anteilige Betrag der insgesamt unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien 10% des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt der Beschlussfassung über diese Ermächtigung noch im Zeitpunkt ihrer Ausnutzung. Sofern während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals bis zu seiner Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte 10%-Grenze anzurechnen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe bei der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2020 festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2020 oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Die Gesellschaft hat bisher von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Minderheitenanteile

Anteile anderer Gesellschafter werden grundsätzlich zum Zeitpunkt des jeweiligen Unternehmenserwerbs mit dem den Minderheitsgesellschaftern zuzuordnenden Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der im Rahmen des Anteilserwerbs übernommenen Vermögenswerte und Schulden zuzüglich der jährlich auflaufenden anteiligen Ergebnisbeiträge – soweit verrechenbar – angesetzt.

Minderheitenanteile, für die eine vertraglich festgelegte feste Ausgleichsverpflichtung besteht (§ 304 AktG), werden als zusammengesetzte Finanzinstrumente bilanziert. Die vertraglich festgelegten künftigen Ausgleichsansprüche stellen eine finanzielle Verbindlichkeit gemäß IAS 32.16 (a)(i) dar. Angesetzt wird der zukünftige Erfüllungsbetrag, der unter Anwendung der Effektivzinsmethode, welcher sich als Barwert der künftigen Ausgleichszahlungen innerhalb der vertraglich festgelegten Mindest- bzw. Restlaufzeit ergibt. Die wiederkehrenden Ausgleichszahlungen werden im Finanzaufwand erfasst.

4.10 Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Betrag	davon über 1 Jahr	Gegebene Sicherheiten	Art
2021				
Leasingverbindlichkeiten	1.273	618		
Bankverbindlichkeiten	2.852	0	2.852	Globalzession auf Forderungen und Sicherungsabtretungen von Nutzungsrechten des Filmvermögens
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.907	0		
Vertragsverbindlichkeiten	1.612			
Ertragsteuerschulden	281			
Verbindlichkeiten gegen Minderheitsgesellschafter	54	0		
Sonstige Verbindlichkeiten	2.685			
	14.664	618	2.852	

In TEUR	Betrag	davon über 1 Jahr	Gegebene Sicherheiten	Art
2020				
Leasingverbindlichkeiten	1.991	1.310		
Bankverbindlichkeiten	8.792	0	8.792	Globalzession auf Forderungen und Sicherungsabtretungen von Nutzungsrechten des Filmvermögens
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.019	161		
Vertragsverbindlichkeiten	1.998			
Ertragsteuerschulden	315			
Latente Steuern	270	270		
Verbindlichkeiten gegen Minderheitsgesellschafter	905	577		
Sonstige Verbindlichkeiten	2.267			
	22.557	2.318	8.792	

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind nicht-finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 663 (i.V. TEUR 697) enthalten.

Unter den langfristigen Verbindlichkeiten wurde im Vorjahr mit TEUR 577 eine bedingte Kaufpreisverbindlichkeit gegenüber Minderheitsgesellschaftern im Zusammenhang mit einer diesen eingeräumten Put-Option für ihre Anteile an der Splendid Studios GmbH ausgewiesen. Mit Optionsvereinbarung vom Januar 2022 wurden der Splendid Medien AG die ausstehenden Anteile zum vereinbarten Ausübungspreis von TEUR 600 angedient. Die Verbindlichkeit war zum Stichtag durch Kreditierung des Kaufpreises und Aufrechnung beglichen.

Unter den Bankverbindlichkeiten werden zum Stichtag kurzfristige Bankkredite von TEUR 2.852 (i. V. TEUR 8.792) ausgewiesen. Wir verweisen auf Punkt 6. „Finanzielles Risikomanagement“.

Unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten wurde, die im Jahr 2010 geschlossene stille Beteiligung bei der Videociety GmbH bilanziert. Aufgrund der bislang entstandenen Anlaufverluste wurde die Einlage des stillen Gesellschafters durch das zugewiesene Ergebnis aufgezehrt. Der aus dieser Verlustübernahme resultierende Betrag wurde in Vorjahren unter den Finanzerträgen ausgewiesen. Weitergehende Forderungen gegen den stillen Gesellschafter wurden nicht aktiviert, da eine Nachschussvereinbarung vertraglich nicht fixiert ist. Der Buchwert der Verbindlichkeit gegenüber dem stillen Gesellschafter beträgt zum Abschlussstichtag TEUR 0.

4.11 Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	01.01.21	Zugang	Abgang	Tilgung	Umbuchung	31.12.21
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig	681	0	0	676	648	654
Leasingverbindlichkeiten langfristig	1.309	122	165	0	-648	618
	1.991	122	165	676	0	1.273

Für Verträge mit Verlängerungsoptionen, deren Ausübung als nicht wahrscheinlich angesehen worden ist, wurde eine mögliche Verpflichtung in Höhe von TEUR 474 ermittelt.

Im Vorjahr entwickelten sich die Leasingverbindlichkeiten wie folgt:

	01.01.20	Zugang	Abgang	Tilgung	Umbuchung	31.12.20
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig	628	269	0	777	561	681
Leasingverbindlichkeiten langfristig	1.577	293	0	0	-561	1.309
	2.205	563	0	777	0	1.991

4.12 Rückstellungen

In den Rückstellungen enthalten sind insbesondere Verpflichtungen aus Lizenzverträgen für fremdproduzierte Titel, Filmförderabgaben/GEMA und GVL, Kundenboni sowie Remissionsverbindlichkeiten.

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Rückstellungsspiegel in TEUR	Verpflichtungen aus Lizenzverträgen	Filmförderabgaben / GEMA / GVL	Remissionsverbindlichkeiten
Stand 01.01.2021	3.193	333	3.617
Zuführung	3.275	137	504
Verbrauch	1.636	110	460
Auflösung	56	55	218
Stand am 31.12.2021	4.776	305	3.444
	Boni	Sonstige	Gesamt
Stand 01.01.2021	639	57	7.839
Zuführung	603	20	4.539
Verbrauch	399	28	2.632
Auflösung	0	0	329
Stand am 31.12.2021	843	49	9.416

Die Rückstellungen werden in Höhe von TEUR 5.682 voraussichtlich innerhalb eines Jahres zu einem Abfluss führen, für die übrigen Beträge kann aufgrund rechtlicher Unsicherheiten der Abflusszeitpunkt nicht näher bestimmt werden. Sämtliche Rückstellungen werden insoweit als kurzfristig eingestuft.

Im Vorjahr war die Entwicklung folgende:

Rückstellungsspiegel in TEUR	Verpflichtungen aus Lizenzverträgen	Filmförderabgaben / GEMA / GVL	Remissionsverbindlichkeiten
Stand 01.01.2020	2.682	425	3.673
Zuführung	2.314	43	827
Verbrauch	1.801	130	876
Auflösung	3	5	7
Stand am 31.12.2020	3.193	333	3.617
	Boni	Sonstige	Gesamt
Stand 01.01.2020	964	100	7.844
Zuführung	444	0	3.627
Verbrauch	769	43	3.618
Auflösung	0	0	15
Stand am 31.12.2020	639	57	7.839

5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Die nachstehende Tabelle zeigt die wesentlichen Umsatzbestandteile nach Auswertungsstufen des Segments Content. Die Umsätze des Segments Services beinhalten ausschließlich Dienstleistungen.

In TEUR	2021	2020
Kino	2.057	1.937
TV-Auftragsproduktion	4.170	2.686
Lizenzen	13.116	13.396
Home Entertainment	20.027	19.350
<i>Summe Content</i>	<i>39.370</i>	<i>37.369</i>
Summe Services	5.364	6.163
Konzernumsatz	44.734	43.532

In den Umsatzerlösen sind TEUR 1.945 enthalten, die zum 1. Januar 2021 in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren.

5.2 Herstellungskosten

In den Herstellungskosten sind folgende Posten enthalten:

In TEUR	2021	2020
Abschreibungen auf Filmrechte	11.962	12.247
Bezogene Leistungen und Materialkosten	9.298	8.346
Lizenzaufwand / Royalties	4.391	3.334
Personalkosten	4.357	4.149
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	584	545
Bestandsveränderungen	23	35
Sonstiges	74	67
Gesamt	30.689	28.723

Die Abschreibungen auf Filmrechte beinhalten Wertminderungen in Höhe von TEUR 240 (i. V. TEUR 404).

5.3 Vertriebskosten

Die Vertriebskosten ergeben sich wie folgt:

In TEUR	2021	2020
Personalkosten	2.948	2.992
Werbung	1.405	1.210
Verkaufsprovisionen	672	441
GEMA / Filmförderabgabe	641	402
Reisekosten	61	84
Sonstiges	189	243
Gesamt	5.916	5.372

5.4 Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2021	2020
Personalkosten	2.690	2.625
Rechts- und Beratungskosten	1.947	1.686
Kommunikation, IT, Bürokosten	604	400
Mietneben- und Betriebskosten	480	388
Abschreibungen auf Anlagevermögen	398	546
Versicherungen, Beiträge	168	166
Public Relation, Investor Relations, HV	147	87
Kfz-Kosten	107	118
Sonstiges	231	268
Gesamt	6.772	6.284

5.5 Sonstige betriebliche Erträge

In TEUR	2021	2020
Auflösung von Rückstellungen	507	75
Vertragsnichterfüllung	291	1.188
Ertrag aus der Ausbuchung von Altverbindlichkeiten	257	91
Filmverleihförderungen	238	82
Erträge aus Rechtsstreitigkeiten	207	0
Herabsetzung von Wertberichtigungen / aus abgeschriebenen Forderungen	132	34
Erstattung Lohnfortzahlung	44	64
Schadenersatz / Erstattungen von Versicherungen	9	5
Sonstige	128	286
Gesamt	1.813	1.825

Erträge aus Vertragsnichterfüllung betreffen die Rückabwicklung erworbener Lizenzrechte für einen Filmtitel vor dem Hintergrund von Verschiebungen des Produktionsbeginns und der damit verbundenen Veränderung der Vermarktungschancen für die Splendid Gruppe.

5.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Vorjahresausweis war mit TEUR 3.000 Wertminderungsaufwand betreffend einen Geschäfts- oder Firmenwert enthalten. Es wird auf die Ausführungen unter Punkt 4.5. Geschäfts- oder Firmenwert verwiesen. Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 179 (im Vj. TEUR 367) betreffen im Wesentlichen Aufwand aus Wertberichtigungen (TEUR 151, im Vj. TEUR 299).

5.7 Währungsergebnis

Im Berichtsjahr ist ein saldierter Währungsverlust in Höhe von TEUR 19 (i. V. TEUR 38) angefallen. Der Saldo ergibt sich aus Währungsgewinnen von TEUR 60 und Währungsverlusten von TEUR 79. Aus der Bewertung der zu Handelszwecken gehaltenen derivativen finanziellen Vermögenswerte ergibt sich hierin im Geschäftsjahr ein Verlust in Höhe von TEUR 29 (i. V. TEUR 13).

5.8 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2021	2020
Finanzaufwendungen		
Bankverbindlichkeiten	346	611
Factoringverbindlichkeiten	136	298
Leasingverbindlichkeiten	46	75
Ausgleichsansprüche Minderheitengesellschafter	-85	138
Sonstige	116	372
Summe Finanzaufwendungen	560	1.494
Finanzergebnis	-560	-1.494

Zinsaufwendungen waren in Höhe von TEUR 509 (i. V. TEUR 1.179) liquiditätswirksam.

5.9 Ertragsteuern

Unter dieser Position werden die Körperschaftsteuer und die Gewerbesteuer einschließlich der nicht anrechenbaren ausländischen Quellensteuern sowie die latenten Steuern auf temporäre Differenzen ausgewiesen.

Die Ertragssteuern setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2021	2020
Körperschaftsteuer	290	168
Gewerbesteuer	180	158
Gewerbesteuer Vorjahre	0	-9
Latente Steuern auf temporäre Differenzen	-412	0
Gesamt	58	317

Für die Steuerabgrenzung werden die bei Auflösung der temporären Differenzen erwarteten, künftigen Steuersätze angewendet. Für Zwecke der latenten Steuern wurden die Körperschaftsteuer mit 15 % (zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5%) sowie die Gewerbesteuer mit 16,625 % (i. V. 16,625 %) angesetzt. Daraus ergibt sich unverändert gegenüber dem Vorjahr ein zukünftig erwarteter Ertragsteuersatz der Splendid Gruppe von 32,46 %.

Der Unterschied zwischen erwartetem und tatsächlichem Steueraufwand lässt sich wie folgt überleiten:

In TEUR	2021	2020
Steuern vom Einkommen und Ertrag auf Basis eines Steuersatzes von 32,46 % (i. V. 32,46 %)	783	25
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und steuerfreie Erträge	7	1.065
Abweichende ausländische Steuersätze	-30	-18
Steuerliche Auswirkungen aus der Nichtaktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge	0	267
Nutzung von bisher nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	-892	-826
Steuerliche Auswirkungen aus dem Ansatz von Wertberichtigungen aus aktiven latenten Steuern	190	-187
Periodenfremde Steuererträge/ -aufwendungen	0	-9
Tatsächlicher Steueraufwand	58	317

Die latenten Steuerabgrenzungen betreffen folgende Bilanzposten:

In TEUR	31.12.2021		31.12.2020	
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv
Filmvermögen		510		270
Forderungen	684		110	
Rückstellungen	42		64	
Erhaltene Anzahlungen	182		307	
Leasingverhältnisse (saldierter Ausweis)	13		11	
Summe	921	510	492	270
Nichtansatz von aktiven latenten Steuern	0		-222	
Saldierung	-510	-510		
Bilanzwert	412	0	270	270

Im Abschluss sind latente Steueransprüche auf abzugsfähige temporäre Differenzen lediglich insoweit gebildet worden, als diesen latente Steuern aus zu versteuernden temporären Differenzen gegenüberstehen.

Latente Steuern im Zusammenhang mit bestehenden Verlustvorträgen werden nicht angesetzt, da die diesbezüglichen formellen Ansatzkriterien des IAS 12 trotz der erfreulichen Ergebnisentwicklung weiterhin nicht als erfüllt angesehen werden. Danach bestehen im Konzern körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 122,5 Mio. sowie gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 111,3 Mio., für die kein latenter Steueranspruch bilanziert wurde.

5.10 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je durchschnittlich im Umlauf befindlicher Aktie beträgt EUR 0,24 (i. V. EUR -0,02). Bezüglich des Gewinnverwendungsvorschlages verweisen wir auf Punkt 15. „Gewinnverwendungsvorschlag“. Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden 9.789.999 (i. V. 9.789.999) Aktien zugrunde gelegt. Eine potentielle Verwässerung des Ergebnisses je Aktie könnte sich in Zukunft durch das genehmigte Kapital ergeben. Siehe hierzu 4.9 „Eigenkapital“.

Bezüglich der Bemessungsgrundlage des Ergebnisses je Aktie 2021 verweisen wir auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

5.11 Angaben zu Personal

Der Gesamtpersonalaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf TEUR 12.035 (i. V. TEUR 11.809). Darin sind soziale Abgaben in Höhe von TEUR 1.404 (i. V. TEUR 1.425) enthalten. Die sozialen Abgaben umfassen auch Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von TEUR 619 (i. V. TEUR 619).

Der Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr 2021 neben zwei (i. V. zwei) Vorstandsmitgliedern durchschnittlich 146 (i. V. 152) Angestellte und Geschäftsführer.

6. Finanzielles Risikomanagement

6.1 Einstufung der Finanzinstrumente und beizulegende Zeitwerte

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value Hierarchie.

Finanzielle Vermögenswerte in TEUR	Klasse	Buchwerte		Beizulegender Wert	
		31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	1	6.905	7.281	-	-
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	1	6.987	7.815	-	-
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Verkauf bestimmt	2	1.866	1.891	1.866	1.891
Vertragsvermögenswerte	1	161	372	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1	329	305	-	-
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	1.215	272	-	-
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	1	38	22	-	-

Finanzielle Verbindlichkeiten in TEUR	Klasse	Buchwerte		Beizulegender Wert	
		31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Bankverbindlichkeiten (kurzfristig)	1	2.852	8.792	-	-
Leasingverbindlichkeiten (langfristig)	1	618	1.310	-	-
Leasingverbindlichkeiten (kurzfristig)	1	655	681	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristig)	1	5.907	6.018	-	-
Derivative Finanzinstrumente	2	29	13	29	13
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1	1.840	1.069	-	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1	0	738	-	-

Klassen:

1. Schuldinstrumente, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
2. Schuldinstrumente, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet
3. Schuldinstrumente, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet
4. Eigenkapitalinstrumente

Bei Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Bankverbindlichkeiten sowie sonstige Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten unter einem Jahr stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Zu den Finanzerträgen/-aufwendungen für nicht erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Zinsen vgl. Ziffer 5.8.

6.2 Finanzielles Risikomanagement

Der Splendid Konzern ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus den Geschäftstätigkeiten und den Finanzierungstätigkeiten der Unternehmen der Splendid Gruppe ergeben. Diese finanziellen Risiken lassen sich in Liquiditätsrisiken, Kreditrisiken sowie Marktrisiken untergliedern.

Die finanziellen Risiken der Unternehmen der Splendid Gruppe werden zentral überprüft. Die Risikolage wird anhand einer für den gesamten Konzern geltenden Risikomanagement-Richtlinie vom Risikomanager in Risikoberichten erfasst und an den Vorstand der Splendid Medien AG berichtet. Die Identifikation, Beurteilung und Minimierung der finanziellen Risiken erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den operativen Unternehmen der Splendid Gruppe. Der Vorstand beschließt die Strategien und Verfahren zur Steuerung der einzelnen Risiken. Auf die Ausführungen zum Risikomanagement unter Tz. V. im zusammengefassten Konzernlage- und Lagebericht wird verwiesen.

6.2.1 Liquiditätsrisiken

Ein Liquiditätsrisiko besteht, wenn künftige Auszahlungsverpflichtungen im Konzern nicht aus vorhandener Liquidität oder entsprechende Kreditlinien gedeckt werden können.

Die Splendid Gruppe steuert Liquiditätsrisiken durch eine kontinuierliche Überwachung der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows, das Halten von angemessenen Guthaben sowie Kreditlinien bei Kreditinstituten.

Auf der Fremdkapitalseite finanziert sich die Splendid Gruppe über zwei Finanzierungsvereinbarungen mit einem Bankenkonsortium unter Führung der NATIONAL-BANK AG. Per 31. Dezember

2021 verfügte die Splendid Gruppe aus diesen Vereinbarungen über einen Gesamtfinanzierungsrahmen von EUR 14,0 Mio. (bis zum 31.12.2021) bzw. EUR 9,4 Mio. (ab dem 31.12.2021) bzw. EUR 8,5 Mio. (ab dem 30.06.2022), der mit EUR 2,8 Mio. durch Geldmarktkredite in Anspruch genommen wurde. Die auf den Gesamtfinanzierungsrahmen anzurechnenden Avalkreditinanspruchnahmen beliefen sich zum Stichtag auf EUR 0,3 Mio. Rückdeckungen für Devisentermingeschäfte bestanden zum Stichtag nicht. Die Finanzierungsvereinbarungen mit dem Bankenkonsortium wurden bis zum 31.12.2022 prolongiert.

Daneben hat der Mehrheitsaktionär der Splendid Medien AG Darlehensverträge mit der Splendid Medien AG über ein Volumen von EUR 0,5 Mio. (bis 31.12.2021) sowie ab 1.1.2022 über insgesamt EUR 2,5 Mio. geschlossen. Die Darlehen sind unbesichert und haben eine feste Laufzeit bis 31.12.2022.

Im Rahmen der aktuellen Finanzierungsvereinbarungen hat sich die Splendid Gruppe zur Einhaltung bestimmter Financial Covenants verpflichtet, die über die Vorlage von Jahresabschlüssen sowie anhand regelmäßiger unterjähriger Berichterstattungen an die finanzierenden Institute überwacht wird. Sämtliche Covenants wurden im Geschäftsjahr 2021 eingehalten. Die Vertragsbedingungen sehen für den Fall der Nichteinhaltung von Covenants weiterhin unter anderem ein außerordentliches Kündigungsrecht vor.

Eine außerordentliche Kündigung der bestehenden Finanzierungsvereinbarungen aufgrund der etwaigen Nichteinhaltung der vereinbarten Covenants stellt ein Risiko für die Splendid Gruppe dar, die diese in ihrer Entwicklung wesentlich beeinträchtigen kann. Ein ebensolches Risiko könnte eintreten, wenn es dem Vorstand nicht gelänge, eine neue Finanzierungsvereinbarung über den 31.12.2022 hinaus abzuschließen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken ergibt sich weiterhin im Wesentlichen in Abhängigkeit von der weiteren Geschäftsentwicklung der Splendid Gruppe, welche in hohem Maße von den nachhaltigen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf unsere Geschäftsfelder beeinflusst ist.

Obwohl die Prognose der Geschäftsentwicklung durch anhaltende Unsicherheiten im Zuge der COVID-19-Pandemie weiterhin erschwert ist und die Folgen des Krieges in der Ukraine und der Sanktionsmaßnahmen gegenüber Russland nicht abschließend beurteilt werden können, erwartet der Vorstand – nicht zuletzt aufgrund der ausgesprochen erfreulichen Geschäftsentwicklung in den beiden vorangegangenen Geschäftsjahren, in denen es der Gesellschaft gelungen ist, insbesondere die Ertrags- und Finanzlage deutlich zu verbessern – dass die aktuell vereinbarten Bedingungen der bis zum 31.12.2022 gültigen Finanzierungsvereinbarungen mit ganz überwiegender Wahrscheinlichkeit eingehalten werden. Des Weiteren geht der Vorstand auch davon aus, dass die Finanzierung der Gesellschaft über den 31.12.2022 hinaus sichergestellt werden kann. Vgl. hierzu auch die Ausführungen unter V.4.1 „Finanzierung und Liquidität in den Konzerngesellschaften“ und „V.5 Gesamtbeurteilung der Risiken“ im Risikobericht des zusammengefassten Konzern- und Lageberichts).

Im Geschäftsjahr 2022 werden Zahlungsabflüsse in Höhe der Buchwerte der in der Bilanzausgewiesenen Bankverbindlichkeiten sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten erwartet. Aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten wird für 2022 ein Zahlungsabfluss in Höhe von EUR 0,7 Mio. und für Folgejahre in Höhe von EUR 0,7 Mio. erwartet.

6.2.2 Kreditrisiken

Ein Kreditrisiko besteht, wenn ein Schuldner eine Forderung nicht oder nicht fristgerecht begleichen kann oder erhaltene Sicherheiten an Wert verlieren und damit einen finanziellen Verlust verursachen. Das Kreditrisiko umfasst sowohl das unmittelbare Adressenausfallrisiko als auch die Gefahr einer Bonitätsverschlechterung. Das gleiche Risiko besteht auch bei den Vertragsvermögenswerten. Des Weiteren bestehen Ausfallrisiken bei derivativen Finanzinstrumenten mit positivem Marktwert sowie für Guthaben bei Banken.

Die Splendid Gruppe unterhält ausschließlich Geschäftsverbindungen mit Banken und Kreditinstituten mit guter Bonität. Die wesentlichen Bankguthaben bestehen bei den Banken des Bankenkonsortiums, die auch die Finanzierungsmittel für die Splendid Gruppe bereitstellen. Zudem werden etwaige Risiken durch Verteilung der Bankguthaben auf mehrere Kreditinstitute minimiert.

Der Konzern ist bestrebt, Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten abzuschließen. Der überwiegende Teil der erworbenen Lizenzrechte wird im Home Entertainment sowie im Handel mit TV-Gesellschaften im deutschsprachigen Raum ausgewertet. Risiken aus Zahlungsausfall oder -verschiebungen begegnet der Konzern durch verschiedenste Maßnahmen entlang der gesamten Prozesskette des Forderungsmanagements (Einholung von Kreditauskünften bei Neukundenanlage, laufende Branchen- und Marktbeobachtung im Hinblick auf die fortgesetzte Solvenz von Bestandskunden, Überwachung des Zahlungsverhaltens/Mahnwesen, Lieferstopps). Ein wesentlicher Teil der Forderungen aus dem Bereich Home Entertainment ist über ein strukturiertes Abrechnungsverfahren gegenüber wichtigen Großkunden abgesichert.

Wertminderungen werden zukunftsgerichtet in Höhe der erwarteten Kreditverluste erfasst. Die Höhe der zu erfassenden Verluste erfolgt nach IFRS 9 grundsätzlich nach einem dreistufigen Verfahren. Bei der Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie von Vertragsvermögenswerten werden in der Splendid Gruppe vereinfachend die über deren Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditausfälle zugrunde gelegt. Bei Vorliegen von klaren objektiven Hinweisen für einen Kreditausfall werden Einzelwertberichtigungen von bis zu 100% auf die ausstehenden Kundenforderungen vorgenommen. Zum Stichtag 31.12.2021 bestehen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 242 (i.Vj. TEUR 321) sowie für Vertragsvermögenswerte in Höhe von TEUR 0 (i.Vj. TEUR 24).

Im Übrigen wird hinsichtlich der Entwicklung der Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte auf die Angaben unter Abschnitt 4.7 in diesem Anhang verwiesen.

6.2.3 Marktrisiken

Die Splendid Gruppe ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit insbesondere Risiken aus den Veränderungen an den Zins- und Devisenmärkten ausgesetzt, die im Nachstehenden erläutert werden. Über die geschilderten Risiken hinausgehende Marktrisiken (z. B. Börsenkursveränderungen) sind vor dem Hintergrund der Struktur der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aktuell nicht ersichtlich.

Zinsrisiken

Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, könnte sich überwiegend aus einer Erhöhung des EURIBOR Zinssatzes ergeben, da die wesentlichen kurzfristigen Bankverbindlichkeiten auf Basis des EURIBOR Zinssatzes zuzüglich einer vereinbarten Zinsmarge verzinst werden.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Zinsentwicklung wurden keine Zinsbegrenzungsengeschäfte abgeschlossen.

Währungsrisiken

Die Splendid Gruppe erwirbt Filmlicenzen u.a. in den USA und Fernost. Da diese Lizenzen vorwiegend in Ländern der Euro-Zone ausgewertet werden, kann sich durch Wechselkursschwankungen zwischen Euro/US-Dollar die Ertragslage des Unternehmens positiv oder negativ verändern. Die Splendid Gruppe kalkuliert Projekte und Investitionen auf der Grundlage von Plankursen. Eine deutliche Abweichung von Ist- zu Plankursen löst eine Prüfung geeigneter Sicherungsinstrumente aus.

Entsprechende Kurssicherungsmaßnahmen werden regelmäßig durchgeführt.

Die hierbei eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der generellen Absicherung bestehender Risiken und werden nicht zu Spekulationszwecken verwendet. Im Rahmen von geplanten Filmakquisitionen wurden US-Dollar mit dem zum Kaufzeitpunkt gültigen Dollarkurs erworben und für den Bezug der entsprechenden Filmrechte bevorratet, sodass ein Grundstock an Devisenbeständen auch bei Terminverschiebungen vorhanden ist.

Bei terminlich feststehenden Zahlungsverpflichtungen wird überwiegend auf Devisentermingeschäfte zurückgegriffen. Zum Bilanzstichtag gibt es offene Devisentermingeschäfte über TUSD 500.

	Jahr der Fälligkeit			Nominalvolumen	Marktwert
	2022	2023-2026	Ab 2027	zum 31.12.2021 in	zum 31.12.2021
	Tsd. USD	(1-5 Jahre)	(> 5 Jahre)	Tsd. USD	Tsd EUR
	(< 1 Jahr)				
Devisentermingeschäfte	500			500	408
Devisenoptionen					

Die nachfolgende Tabelle zeigt in einer Sensitivitätsanalyse die Auswirkungen einer zehnprozentigen Aufwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar:

	31.12.2021	Sensitivitätsauswirkung
Devisentermingeschäfte	408	-35
Devisenoptionen	0	0
Netto-Fremdwährungsexposure	251	-23
Brutto-Fremdwährungsexposure	659	-57

In die Berechnung der Fremdwährungssensitivität werden die zu den Stichtagen bestehenden finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in US-Dollar sowie die vereinbarten Devisentermingeschäfte einbezogen. Es ist unterstellt, dass der Bestand an Finanzinstrumenten in Fremdwährung am Abschlussstichtag als repräsentativ für das Gesamtjahr betrachtet werden kann. Die Berechnung wird für die gesicherte Nettoposition und für die Kurssicherungsmaßnahmen auf Basis einer angenommenen 10-prozentigen Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar vorgenommen. Somit beträgt das Gesamtrisiko aus Devisenkursen TEUR 57 (dieses würde bei einer gegenläufigen Entwicklung in etwa gleicher Größenordnung einer Chance entsprechen).

Das Netto-Fremdwährungsexposure setzt sich zusammen aus Liquiden Mitteln, Forderungen und Verbindlichkeiten in US-Dollar.

Zum 31. Dezember 2021 bestanden zudem Verpflichtungen aus noch nicht geleisteten Lizenzzahlungen in USD in Höhe von TUSD 10.685.

7. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung nach IFRS

Die Kapitalflussrechnung wird gemäß IAS 7 erstellt. Die Splendid Medien AG ermittelt den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode, indem der Gewinn oder Verlust der Periode um Veränderungen im Working Capital ergänzt sowie um Auswirkungen nicht zahlungswirksamer Transaktionen und Ertrags- oder Aufwandsposten, die dem Investitions- oder Finanzierungsbereich zuzurechnen sind, korrigiert wird.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten) mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten.

Im Folgenden wird die Veränderung der Verbindlichkeit aus Finanzierungstätigkeit unter Berücksichtigung sowohl zahlungswirksamer als auch zahlungsunwirksamer Transaktionen dargestellt:

in TEUR	Auszahlung für Anteile vollkonsolidierter Unternehmen	Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	Kurz- und langfristige Leasing- verbindlichkeiten	Ausweis Kapitalflussrechnung
Bilanzwert 1.1.2021	0	8.792	1.991	0
Aufnahmen	0	3.039	0	3.039
Tilgungen	0	-8.979	-676	-9.655
Sonstige Veränderungen/Neubewertung/ Abgang	-600		-42	-600
Bilanzwert 31.12.2021/ Cash-Flow aus Finanzierung	-600	2.852	1.273	-7.216

Im Zusammenhang mit dem Abschluss neuer Leasingverträge betreffend Nutzungsrechte an Gebäuden sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung ergaben sich nicht zahlungswirksame Investitionen in Höhe von TEUR 122. Ebenfalls nicht zahlungswirksam erfolgte eine entsprechende Aufnahme von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in dieser Höhe.

Für das Vorjahr ergaben sich folgende Werte:

in TEUR	langfristige Bank- verbindlichkeiten	Kurzfristige Bank- verbindlichkeiten	Kurz- und langfristige Leasing- verbindlichkeiten	Ausweis Kapitalflussrechnung
Bilanzwert 1.1.2020	145	16.527	2.205	0
Aufnahmen	0	3.609	0	3.609
Tilgungen	0	-11.492	-777	-12.269
Umgliederungen	-145	145	0	-
Sonstige Veränderungen/Neubewertung/ Abgang	0	3	0	-
Bilanzwert 31.12.2020/ Cash-Flow aus Finanzierung	0	8.792	1.428	-8.660

8. Segmentberichterstattung

Der Hauptentscheidungsträger der Splendid Gruppe betrachtet das Geschäft in erster Linie aus einer produktbezogenen Perspektive, wobei der Vermarktungserfolg des einzelnen Films bzw. Inhaltes über alle Auswertungsstufen im Mittelpunkt steht.

Die operative Geschäftstätigkeit der Splendid Gruppe unterteilt sich in die Segmente Content und Services. Das Segment **Content** umfasst den Lizenzhandel mit Filmrechten, Film- und Programmauswertungen im Kino und Home Entertainment (DVD, Blu-ray Disc, Video-on-Demand VoD, Electronic Sell-Through EST) sowie die Film- und TV-Produktion. Im Segment **Services** werden umfangreiche Dienstleistungen für die Film- und Fernsehindustrie mit Schwerpunkten bei der Digitalisierung und Synchronisation erbracht.

Bei der Darstellung der Segmente wurden nur solche Posten berücksichtigt, die einem Segment direkt zugeordnet bzw. auf vernünftiger Grundlage auf bestimmte Segmente aufgeteilt werden konnten. Innerhalb eines Segments anfallende Aufwendungen und Erträge wurden eliminiert. Die Segmentangaben beinhalten Gewinne aus Lieferungen und Leistungen an andere Segmente, etwaige Zwischengewinne hieraus werden in der Überleitungsspalte eliminiert.

Wesentliche Kennzahlen der Segmente sind:

Segmentberichterstattung 2021

in TEUR	Content	Services	Holding	Überleitung	Gesamt
2021					
Umsätze Gesamt	39.437	7.467	1.254		48.158
Konzerninterne Umsätze	-67	-2.103	-1.254		-3.424
Umsätze Konzern	39.370	5.364	0		44.734
EBITDA	17.890	802	-2.402	-375	15.915
Abschreibungen und Wertminderungen Filmvermögen	-12.378	0	0	416	-11.962
Abschreibungen und Wertminderungen Sachanlagen	-393	-482	-106		-981
EBIT	5.119	320	-2.508	41	2.972
Finanzergebnis					-561
Ertragsteuern					-58
Konzernjahresergebnis					2.353
Beschäftigte	71	62	14		147

Segmentberichterstattung 2020

in TEUR	Content	Services	Holding	Überleitung	Gesamt
2020					
Umsätze Gesamt	37.455	7.933	1.257		46.645
Konzerninterne Umsätze	-86	-1.770	-1.257		-3.113
Umsätze Konzern	37.369	6.163	0		43.532
EBITDA	19.259	857	-1.899	-316	17.901
Abschreibungen und Wertminderungen Filmvermögen	-12.795	0	0	549	-12.246
Abschreibungen und Wertminderungen Sachanlagen	-498	-444	-140		-1.082
EBIT	2.966	413	-2.039	233	1.573
Finanzergebnis					-1.495
Ertragsteuern					-317
Konzernjahresergebnis					-239
Beschäftigte	75	65	12		152

Wertminderungen im Filmvermögen betreffen in voller Höhe von TEUR 240 (i. V. TEUR 404) das Segment Content, ebenso die Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 3.000 im Vorjahr.

Die Erlöse nach geografischen Regionen (Sitz der Kunden bzw. Lizenzgebiet) stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	2021	2020
Deutschland	37.197	34.755
Übriges Europa	7.280	7.918
Übrige	257	859
Konzernumsatz	44.734	43.532

Mit einem Großkunden wurden im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 12.664 realisiert, diese Umsatzerlöse betreffen ausschließlich das Segment Content.

In TEUR	2021	2020
Kino	2.057	1.937
TV-Auftragsproduktion	4.170	2.686
Lizenzen	13.116	13.396
<i>davon PayTV, SVoD</i>	<i>10.998</i>	<i>10.211</i>
<i>davon Free-TV, AVoD</i>	<i>2.118</i>	<i>3.185</i>
Home Entertainment	20.029	19.349
<i>davon physisch (DVD, Blu-ray)</i>	<i>10.730</i>	<i>10.444</i>
<i>davon digital (TVoD, EST)</i>	<i>9.299</i>	<i>8.905</i>
Summe Content	39.370	37.368
Summe Services	5.364	6.163
Konzernumsatz	44.734	43.532

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Art der Verpflichtung in TEUR	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	Gesamt
Bestellobligo	7.088	4.318	11.406
Übrige	134		134
	7.222	4.318	11.540

Das Bestellobligo betrifft insbesondere Investitionen in das Filmvermögen (i. Vj. TEUR 4.142).

Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Serviceverträge im Zusammenhang mit der Anmietung von Büroflächen.

10. Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Mitglieder des Vorstands waren während des Geschäftsjahres 2021:

- Dr. Dirk Schweitzer, Vorsitzender
- Björn Siecken, Vorstand Finanzen

Die Gesamtvergütung des Vorstands betrug für das Geschäftsjahr EUR 809.802 (Vorjahr: EUR 623.102). Die Aufteilung auf die einzelnen Vergütungsbestandteile sowie eine individualisierte Darstellung kann dem Vergütungsbericht entnommen werden, der bis spätestens zur Einberufung der Hauptversammlung 2022 der Splendid Medien AG (voraussichtlich Anfang Mai) auf der Homepage der Splendid Medien AG veröffentlicht wird (www.splendidmedien.com/de/hauptversammlung bzw. www.splendidmedien.com -> Unternehmen -> Corporate Governance). Dort werden auch Einzelheiten des Vergütungssystems ausführlich dargestellt.

Ehemalige Vorstände

Ehemalige Mitglieder des Vorstandes erhielten in 2021 TEUR 8 aus mehrjährigen Tantiemen.

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

- Herr Dr. Ralph Drouven, Rechtsanwalt und Partner bei CMS Hasche Sigle Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Köln, Vorsitzender; weiteres Aufsichtsratsmandat: Joblinge gemeinnützige AG Rheinland, Köln
- Herr Bernd Kucera, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater und Gesellschafter der Kucera & Hüttner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bonn, stellvertretender Vorsitzender; weiteres Aufsichtsratsmandat: LUCOBIT Aktiengesellschaft, Wesseling (Vorsitzender)
- Frau Malisa Scott, Unternehmensberaterin, Gesellschafterin der LINKR GmbH, München; Gesellschafterin der OCG Holdings, UK; Gesellschafterin der Logical Golf Global Investments GmbH, Hamburg

Die Vergütung des Aufsichtsrates ist in der Satzung des Unternehmens festgelegt. Sie orientiert sich an der Größe des Unternehmens und des Konzerns, deren wirtschaftlicher Lage sowie an der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder. Eine variable Vergütung wird den Aufsichtsratsmitgliedern nicht gewährt.

Über die satzungsmäßige Vergütung hinaus erhalten die Aufsichtsratsmitglieder keine Nebenleis-

tungen. Das Unternehmen hat keinem Aufsichtsratsmitglied einen Kredit gewährt. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2021 und Eintrag der dort beschlossenen Satzungsänderung zur Aufsichtsratsvergütung ergibt sich die satzungsmäßige Vergütung wie folgt:

Dr. Ralph Drouven:	EUR 39.740
Bernd Kucera:	EUR 29.715
Malisa Scott:	EUR 19.740

Für das AR-Mitglied Malisa Scott werden Reisekosten abgerechnet.

Bezüglich der von Aufsichtsratsmitgliedern in Rechnung gestellten sonstigen Leistungen verweisen wir auf die Angaben unter Punkt 12. „Beziehungen zu nahestehenden Personen“.

Aktienbesitz der Organmitglieder

Das Grundkapital der Splendid Medien AG beträgt zum 31. Dezember 2021 EUR 9.789.999,00 und ist auf 9.789.999 Inhaber-Stammaktien verteilt.

Der Aktienbesitz der Organmitglieder umfasste zum 31. Dezember 2021:

	2021		2020	
	Anzahl	Anteile in %	Anzahl	Anteile in %
Aufsichtsrat				
Dr. Ralph Drouven	3.060	0,03	3.060	0,03

2021 lagen keine Mitteilungen über Geschäfte von Führungspersonen gem. Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung MAR/MMVO vor.

11. Beziehungen zu nahestehenden Personen

Als nahestehende Personen und Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für die Splendid Gruppe die Personen bzw. Unternehmen, die die Gruppe beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diese ausüben oder durch die Splendid Gruppe beherrscht bzw. maßgeblich beeinflusst werden. Der Mehrheitsaktionär Andreas R. Klein ist gem. IAS 24.13 als beherrschend einzustufen. Wir verweisen hierzu auch auf die Angaben unter Punkt VI. „Übernahmerelevante Angaben nach §§ 289a Absatz 1 und 315a Absatz 1 HGB und erläuternder Bericht“ im zusammengefassten Konzernlage und Lagebericht.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Splendid Medien AG sowie die durch diese beherrschten bzw. maßgeblich beeinflussten Unternehmen werden als nahestehende Personen definiert.

Geschäftsvorfälle mit wesentlichen Tochtergesellschaften werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und nicht weiter erläutert. Neben den Geschäftsbeziehungen zu den wesentlichen Tochtergesellschaften bestanden die folgenden Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen:

In TEUR	Betrag	davon Aufwand	davon offen	Art der Tätigkeit	Abrechnung
Andreas R. Klein	21	21	2	Darlehensgewährung*	Zinsen gem. Vertrag
Andreas R. Klein	380	380	63	Beratung inkl. Nebenkosten	gem. Vertrag
Kucera & Hüttner GmbH	1	1	1	Beratung	Abrechnung nach Stunden
Dr. Ralph Drouven (CMS Hasche Sigle Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB)	228	228	99	Beratung	Abrechnung nach Stunden

*Im Dezember 2019 hat Herr Andreas Klein der Gesellschaft ein Darlehen in Höhe von TEUR 500 mit einer Verzinsung von 4,25% p.a. zur Verfügung gestellt. Ab Januar 2022 hat das Darlehen eine feste Laufzeit bis 31.12.2022 und wird mit 6% p.a. verzinst.

12. Sonstige Angaben

Die Honorare des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfungen im Konzern betragen TEUR 133 (i. V. TEUR 120).

13. Angaben nach § 264 Abs. 3 HGB

Die nachfolgend aufgeführten Tochtergesellschaften, bei denen die Splendid Medien AG als Mutterunternehmen entweder direkt oder indirekt (durch einen lückenlose Kette von Beherrschungs- und/oder Ergebnisabführungsverträgen) zur Verlustübernahme verpflichtet ist, machen von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB bezüglich der Offenlegung ihrer Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2021 Gebrauch:

- Polyband Medien GmbH, München
- Splendid Synchron GmbH, Köln

14. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Januar 2022 erwarb die Splendid Entertainment GmbH die ausstehenden 10% der Geschäftsanteile an der Splendid Studios GmbH, sodass deren Anteil an der Gesellschaft nun 100% beträgt.

Im Januar 2022 hat Herr Andreas Klein der Gesellschaft ein zusätzliches Darlehen in Höhe von TEUR 2.000 zur Verfügung gestellt. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2022, ist unbesichert und wird mit 6 %p.a. verzinst.

Weitere als die im Risikobericht und im Prognosebericht des Zusammengefassten Lageberichts dargelegten möglichen Auswirkungen aus der Fortdauer der COVID-19-Pandemie sowie aus dem Krieg in der Ukraine und den Sanktionsmaßnahmen gegenüber Russland auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 sind derzeit nicht zu berichten; vgl. hierzu auch die Ausführungen unter V. „Risikobericht der Splendid Gruppe“ und „VI. Prognosebericht mit den wesentlichen Chancen der künftigen Entwicklung“ im Zusammengefassten Lagebericht.

15. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Splendid Medien AG weist in ihrem handelsrechtlichen Jahresabschluss einen Jahresfehlbetrag von EUR 1.242.220,61 aus. Der Jahresfehlbetrag der Konzernobergesellschaft wird auf neue Rechnung vorgetragen.

16. Erklärung nach § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde auf der Homepage der Splendid Medien AG veröffentlicht und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 24. März 2022 vom Vorstand an den Aufsichtsrat freigegeben.

Köln, 25. März 2022

Splendid Medien AG

Der Vorstand



Dr. Dirk Schweitzer



Björn Siecken

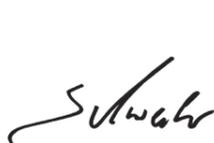
Versicherung

Der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss der Splendid Medien AG, Köln, zum 31.12.2021 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Konzernlage- und Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, den 25 März 2022

Der Vorstand



Dr. Dirk Schweitzer



Björn Siecken

Bestätigungsvermerk

Des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Splendid Medien AG, Köln

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Splendid Medien AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht (nachfolgend: zusammengefasster Lagebericht) der Splendid Medien AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die unter den sonstigen Informationen genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in den sonstigen Informationen genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben die folgenden zwei Sachverhalte als besonders wichtige Prüfungssachverhalte bestimmt:

Werthaltigkeit der Filmrechte

Zugehörige Informationen im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht

Die Angaben des Konzerns zu den unter der Position „Filmvermögen“ ausgewiesenen Filmrechten sind in den Abschnitten „2.4 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Filmvermögen“, „3. Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen“ und „4.4 Filmvermögen“, des Konzernanhangs enthalten.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Unter den langfristigen Vermögenswerten werden unter der Position „Filmvermögen“ Filmrechte in Höhe von € 5,9 Mio. ausgewiesen, die rund 20 % der Bilanzsumme ausmachen. Die Filmrechte bilden die Grundlage für die Geschäftstätigkeit der Splendid Gruppe. Die Anschaffungs- und Herstellkosten für die Filmrechte werden nach einer nettoerlösbasierten Methode abgeschrieben. Darüber hinaus werden die Filmrechte jährlich einem Werthaltigkeitstest (Wertminderungstest nach IAS 36) unterzogen. Hierzu werden die Planrechnungen betreffend Filmrechte mit hohen Restbuchwerten im Hinblick auf die erwartete Marktakzeptanz regelmäßig aktualisiert und der jeweils erzielbare Betrag aus den Filmrechten (Nutzungswert) mittels eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt.

Das Ergebnis dieser Bewertungen ist in hohem Maße davon abhängig, wie die gesetzlichen Vertreter die zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse aus den verschiedenen Auswertungsstufen einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund erachten wir die Werthaltigkeit der Filmrechte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests nachvollzogen und die Ermittlung der durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten auf Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 36 beurteilt.

Zudem haben wir uns davon überzeugt, dass die den Bewertungen zugrundeliegenden zukünftigen Nettoerlöse aus der Verwertung der Filmrechte sachgerecht ermittelt beziehungsweise geplant wurden. Hierzu haben wir in Stichproben die vertraglich vereinbarten Verwertungsentgelte mit den geplanten Nettoerlösen abgestimmt sowie die Angemessenheit der getroffenen Annahmen über künftige Erlöse aus weiteren Verwertungsmöglichkeiten gewürdigt. Da die Annahmen über künftige Erlöse, für die noch keine vertraglichen Vereinbarungen vorliegen, in hohem Maße ermessensbehaftet sind, haben wir diese intensiv mit den gesetzlichen Vertretern erörtert.

Daneben haben wir die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter validiert und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern der Muttergesellschaft durchgeführten Werthaltigkeitstests sowie die hierfür angewandten Bewertungsparameter und -annahmen sind aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Werthaltigkeit der Filmrechte zu ermitteln.

Periodengerechte Umsatzrealisierung

Zugehörige Informationen im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angaben der Gesellschaft im Konzernanhang unter Abschnitt 2.4 „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Ertrags- und Aufwandsrealisierung“ und 5.1 „Umsatzerlöse“.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Die Konzernumsatzerlöse belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf € 44,7 Mio.

Die Splendid Medien AG und ihre Tochtergesellschaften realisierten Umsatzerlöse, wenn und soweit die betreffende Leistungsverpflichtung aus dem Vertrag mit dem Kunden erfüllt ist. Dies ist nach IFRS 15 im Zeitpunkt des Übergangs der Kontrolle über die bezogenen Waren bzw. die in Anspruch genommenen Dienstleistungen auf den Kunden der Fall. Für die von den Gesellschaften der Splendid Medien Gruppe erbrachten Leistungen gilt im Einzelnen folgendes:

Bei der Lizenzierung von Kinorechten wird der Umsatz ab dem Kinostart des Films realisiert.

Im Rahmen der DVD/Blu-ray-Auswertung und der hiermit verbundenen physischen Auslieferung von Bildtonträgern erfolgt die Realisierung der Umsatzerlöse zeitpunktbezogen bei Lieferung an den Kunden bzw. abhängig von den vertraglichen Vereinbarungen nach Ablauf einer bestimmten Frist nach erfolgter Warenlieferung.

Im Bereich TV on Demand/Electronic Sell Through erfolgt die Umsatzrealisierung zeitpunktbezogen bei Download des entsprechenden Inhaltes.

Bei Lizenzzerlösen ist der Lizenzbeginn der maßgebliche Zeitpunkt für die Umsatzrealisierung.

Umsatzerlöse im Bereich Auftragsproduktion werden zeitraumbezogen erfasst. Der Fertigstellungsgrad der Aufträge wird aufgrund der angefallenen Kosten zum Stichtag im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtprojektkosten ermittelt. Wenn das Ergebnis eines Fertigungsauftrages nicht verlässlich bestimmt werden kann, werden Auftragszerlöse nur bis zur Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst, soweit diese wahrscheinlich einbringlich sind. In Arbeit befindliche Auftragsproduktionen werden als Vertragsvermögenswerte erfasst.

Dienstleistungen im Bereich Services werden zeitraumbezogen anhand der Output-orientierten Methode erfasst. Der Leistungsfortschritt wird dabei auf der Grundlage der synchronisierten Programme bzw. der abgewickelten Teilaufträge ermittelt.

Mit einzelnen Kunden werden zum Teil vertragliche Vereinbarungen mit komplexen Regelungen getroffen. Aufgrund dieser komplexen Regelungen und aufgrund der unterschiedlichen Realisierungsaspekte im Hinblick auf die verschiedenen Leistungsverpflichtungen besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Umsatzerlöse zum Bilanzstichtag nicht in richtiger Höhe abgegrenzt werden.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben auf Basis des von uns erlangten Prozessverständnisses die Ausgestaltung, Einrichtung und Funktionsfähigkeit identifizierter interner Kontrollen für die unterschiedlichen Leistungsverpflichtungen insbesondere bezüglich der korrekten Periodenabgrenzung beurteilt.

Zudem haben wir im Rahmen unserer Prüfung die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommene Auslegung der Kriterien zur zeitpunkt- und zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung unter Beachtung der Anforderungen des IFRS 15 und der entsprechenden Konzernbilanzierungsrichtlinie gewürdigt.

Auf Basis der Vorgaben des IFRS 15 und der Konzernbilanzierungsrichtlinie haben wir für risikoorientiert ausgewählte Verträge untersucht, ob die Umsatzrealisierung in Einklang mit den vorgenannten Vorschriften durchgeführt wurde.

Darüber hinaus haben wir für zum Bilanzstichtag noch nicht ausgeglichene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Prüfungshandlungen vorgenommen, indem wir die diesen zugrunde gelegten Umsatzerlöse mit den entsprechenden Rechnungen, Abnahmeprotokollen oder den eingegangenen Zahlungen abgestimmt haben.

Die Vorgehensweise der Splendid Medien AG bei der Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse ist aus unserer Sicht insgesamt geeignet um eine Abbildung der Umsatzerlöse in Einklang mit den Vorschriften des IFRS 15 zu gewährleisten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter und/oder der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die Versicherungen nach § 297 Abs. 2 Satz 4 und § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht,
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- den Bericht des Aufsichtsrats sowie
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind gemeinsam für den Vergütungsbericht verantwortlich. Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prü-

fungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei 5299007M20XB8OEL882-2021-12-31-de (MD5-Hashwert: 9b005a12e5d77c7de95a-077f783aeb2e) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. Juni 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 2. November 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Konzernabschlussprüfer der Splendid Medien AG, Köln, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben keine Leistungen, die nicht im Konzernabschluss oder im zusammengefassten Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachende Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Martin Schulz-Danso.

Köln, den 30. März 2022

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Martin Schulz-Danso **Susanne Schaefer**
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüferin

Finanzkalender

Datum	Ergebnis
31. März 2022	Geschäftsbericht 2021
14. Juni 2022	Hauptversammlung 2022, virtuell
30. August 2022	Halbjahresfinanzbericht 2022

Impressum

Herausgeber

Splendid Medien AG
Lichtstr. 25
50825 Köln

Tel. +49-(0)221-95 42 32 - 0
info@splendid-medien.com
www.splendidmedien.com

Redaktion und Inhalt

Splendid Medien AG

Konzept und Design

Interactive GmbH, Hamburg
www.interactive.de

Geschäftsbericht im Internet

Der Geschäftsbericht der Splendid Medien AG ist im Internet unter www.splendidmedien.com als PDF-Datei abrufbar.

Den Einzelabschluss der Splendid Medien AG nach HGB sowie weitere Unternehmensinformationen erhalten Sie ebenfalls im Internet unter www.splendidmedien.com. Gerne senden wir Ihnen die gewünschten Informationen zu. Bitte wenden Sie sich an:

Investor Relations

Splendid Medien AG
Karin Opgenoorth
Lichtstr. 25
50825 Köln

Tel. +49-(0)221-95 42 32-99
karin.opgenoorth@splendid-medien.com

***splendid* medien AG**

Lichtstr. 25
50825 Köln

Tel.: +49-(0)221-95 42 32-0

info@splendid-medien.com
www.splendidmedien.com

